

JUNGFRAU

TOP OF EUROPE

Jungfraubahn Holding AG

# GESCHÄFTSBERICHT

# 2019





## INHALTSVERZEICHNIS

**1**

**LAGEBERICHT**

S. 5

**2**

**SEGMENTE**

S. 39

**3**

**FINANZBERICHT**

S. 51

**4**

**VERGÜTUNG  
UND CORPORATE  
GOVERNANCE**

S. 109



# 1

# LAGEBERICHT

1.1	GRUSSADRESSE AN DIE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE	6
1.2	DIE JUNGFRAUBAHN HOLDING AG IN KÜRZE	10
1.3	BOTSCHAFT DER UNTERNEHMENSFÜHRUNG	22
1.4	SPEZIELLES	30

# LAGEBERICHT

## GRUSSADRESSE AN DIE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

### LIEBE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

Die Jungfraubahn-Gruppe hat erneut ein erfolgreiches Jahr hinter sich. Die Nachfrage nach unseren Angeboten ist weiter gestiegen und wir haben die Chancen im Markt mit erfreulichem Resultat genutzt: Die Gruppe erzielte die höchsten Verkehrsumsätze aller Zeiten. Parallel zum Hochbetrieb wird die V-Bahn realisiert. Seit dem Bau des Jungfraubahn-Tunnels vor über hundert Jahren ist das unser spektakulärstes Projekt. Am Investitionsvolumen von insgesamt CHF 470 Mio. ist die Jungfraubahn-Gruppe mit CHF 320 Mio. beteiligt. Unser Personal, die Arbeiter und Ingenieure auf den Baustellen und die Bauleitung bewältigten diese grossen Herausforderungen. Mit der Eröffnung der neuen Männlichenbahn wurde am 13. Dezember 2019 ein weiterer grosser Meilenstein im Projekt erreicht.

---

***Die V-Bahn stärkt die Wettbewerbsfähigkeit der Region und sichert damit das Einkommen der Bevölkerung. Sie ermöglicht uns, den negativen Begleiterscheinungen der grossen Besucherströme in der Hauptsaison nachhaltig entgegenzuwirken.***

***Prof. Dr. Thomas Bieger, Verwaltungsratspräsident und Urs Kessler, Vorsitzender der Geschäftsleitung***

---

Aus den erfreulichen Umsätzen resultierte ein stolzer neuer Rekordgewinn von CHF 53,3 Mio. Die hohen Cashflows ermöglichten es, im Jahr 2019 erneut auf die Aufnahme von Krediten für die V-Bahn zu verzichten. Der Eigenfinanzierungsgrad der Gruppe wird auch nach Abschluss der intensiven Bautätigkeit einen hohen Wert erreichen. Dies trägt zur Minderung der wirtschaftlichen Risiken und zur Stärkung der Unabhängigkeit bei, was angesichts der Volatilität des Tourismus für unser Unternehmen von Bedeutung ist.

Aktuell müssen wir uns mit den Auswirkungen des Coronavirus (COVID-19) auseinandersetzen, das sich von China ausgehend zu einer Pandemie entwickelt hat. Wir haben auf den Rückgang der Reservationen im internationalen Gruppenreisegeschäft mit Kostensenkungsmassnahmen reagiert. Dabei haben wir die Gelegenheit genutzt, unsere Kostenstrukturen insgesamt ein weiteres Mal einer Überprüfung zu unterziehen. In der Marktbearbeitung reagieren wir agil und kurzfristig durch zusätzliche Verkaufsanstrengungen und durch Angebote in alternativen Märkten. Am 14. März 2020 wurden das Skigebiet sowie die Zahnradbahnen oberhalb

von Grindelwald und Wengen, namentlich die Jungfraubahn, behördlich geschlossen. Diese Schliessung dauert zum Zeitpunkt der Herausgabe dieses Lageberichts noch an. Wir müssen davon ausgehen, dass das Ergebnis 2020 deutlich unter dem des Vorjahres liegen wird.

In den vom neuen Virus heimgesuchten Regionen bleiben wir präsent. Wir dürfen nicht vergessen, dass die vom Ereignis hauptsächlich Betroffenen die gesundheitlichen und wirtschaftlichen Folgen besonders hart spüren und möglicherweise persönlich leiden. Daher pflegen die Mitarbeitenden der Jungfraubahnen ihre Kontakte auch in schwierigen Zeiten. Sie fühlen mit und helfen durch Kulanz bei der Bewältigung der Auswirkungen auf unsere Geschäftsbeziehung. Gerade im asiatischen Raum wird dieses Verhalten sehr geschätzt und trägt wesentlich zu einer guten langfristigen Kundenbindung bei.

Wie erwähnt verlief das Geschäftsjahr 2019 sehr erfolgreich. Wir haben bei der Jungfraubahn, der Harderbahn, der Mürrenbahn und der Firstbahn neue Umsatzrekorde realisiert, und ein weiteres Mal besuchten mehr als eine Million Gäste das Jungfraujoch – Top of Europe. Daraus resultierte im Segment Jungfraujoch – Top of Europe bei einem um 2,7 Prozent gesteigerten Durchschnittsertrag pro Gast ein Verkehrsertrag von CHF 120,9 Mio. Im Wintersport konnte die Trendwende der letzten Jahre fortgeführt werden. Rechtzeitig zum Start in die neue V-Bahn-Ära konnten wir mit 1 069 500 Gästeeintritten wieder an den Erfolg der Nullerjahre anknüpfen.

Seit vielen Jahren besprechen wir an dieser Stelle unser V-Bahn-Projekt, das nun Realität wird. Wir haben von Fortschritten und Rückschlägen berichtet, vom Abschluss von Teilprojekten und im letzten Jahr vom Baubeginn in Grindelwald und am Eigergletscher (Gemeinde Lauterbrunnen) für das Herzstück mit den neuen Seilbahnen, der Eisenbahnstation, dem Terminal und dem Parkhaus. Mit den Investitionen in diese neuen Anlagen und in die bestehenden Zahnradbahnen können wir das Jungfraujoch – Top of Europe und seine Umgebung für weitere Generationen als eine der bedeutendsten Bergbahnattraktionen und als begehrteste Tourismus- und Freizeitmarke weltweit positionieren. Höhepunkt im vergangenen Jahr war die pünktliche Inbetriebnahme von Teilen des Terminals in Grindelwald Grund für unsere Partnerfirmen: Seit dem 14. Dezember 2019 hält die Berner Oberland-Bahnen AG mit ihren Zügen an der neuen Bahnstation und die Gondelbahn Grindelwald-Männlichen AG hat gleichentags ihre neue Anlage dem Publikum geöffnet. Obwohl wir aufgrund der harschen Wetterbedingungen am Eigergletscher einige Wochen im Rückstand sind, was das Terminprogramm betrifft, ist Stand heute unverändert unser Ziel, das gesamte V-Bahn-Terminal, mit Shops, Gastronomie und weiteren Dienstleistungen, die spektakuläre 3S-Bahn «Eiger Express» sowie das neue Parkhaus mit 1000 Plätzen am 12. Dezember 2020 zu eröffnen. Wir verfügen danach über eine im Alpenraum einzigartige touristische Drehscheibe. Die Marke Top of Europe wird gestärkt und der Gast erfährt einen echten Mehrwert.

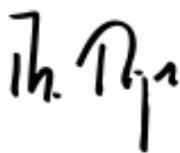
Die V-Bahn stärkt die Wettbewerbsfähigkeit der Region und sichert damit das Einkommen der Bevölkerung. Sie ermöglicht uns, den negativen Begleiterscheinungen der grossen Besucherströme in der Hauptsaison nachhaltig entgegenzuwirken. Wir bieten den Gästen mehr Raum, eine angenehme Besucherführung und insgesamt ein qualitativ besseres Reiseerlebnis. Aus der aktiven und digital unterstützten Gästelenkung resultiert ein Zeit- und Komfortgewinn. Die Bahnen können Massenansammlungen und Staus aktiv abbauen und bestehende Kapazitäten bestmöglich nutzen. Durch optimale Auslastung der Transportmittel eröffnen sich Perspektiven für eine verträgliche Erhöhung der jährlichen Zahl von Besuchern. Der Überbelastung des Umfelds und dem damit einhergehenden Qualitätsverlust für den Gast begegnen wir mit der Limitierung der Zahl der täglichen Besucherinnen und Besucher – zusätzlich streben wir eine solche auch im Wintersport an. Positiv für die Umwelt wird sich auswirken, dass die V-Bahn durch den Anschluss ans Eisenbahnnetz die Nutzung des öffentlichen Verkehrs fördert. Die Verbundenheit mit Lauterbrunnen und Grindelwald unterstreichen wir mit einem Nachhaltigkeitsfonds, der auf den Zeitpunkt der Eröffnung der gesamten V-Bahn aktiviert wird. Wir illustrieren unser Bekenntnis zu einer Corporate Social Responsibility (CSR) in unserem Online-Geschäftsbericht ergänzend zur Lageberichterstattung und zu unseren Zahlen mit drei Berichten zu beispielhaft gewählten CSR-Themen. Wir zeigen, wie wir uns in der Natur bewegen, über Generationen agieren und uns in der Region nachhaltig verankern. Die Vorfreude auf die Eröffnung der V-Bahn drücken wir durch die Fotomontagen beziehungsweise Visualisierungen in unserem Geschäftsbericht aus.

Während wir uns freuen, das Generationenprojekt V-Bahn für eine nachhaltige Entwicklung der Region, der Jungfrauabahn und damit zugunsten der nächsten Generationen zu nutzen, geht es auch um die Vorbereitung des Unternehmens auf die Zeit nach der Inbetriebnahme. Wir werden den Besucherinnen und Besuchern – ganz im Sinne unserer Vision von einem integrierten Tourismusunternehmen – ein Gesamterlebnis bieten, das sich aus Natur, Outdoor-Aktivitäten, Shopping, Gastronomie und Bahnfahrten zusammensetzt. Durch die Einsparungen bei der Reisezeit mit der neuen V-Bahn gewinnen unsere Gäste Zeit für andere Freizeitaktivitäten. Zudem werden die Finanzziele nach dieser Grossinvestition angepasst. Die Organisation wird weiterentwickelt und die Geschäftsleitung verbreitert. Als Resultat werden nach Inbetriebnahme der V-Bahn per 1. Januar 2021 die Leiter der Hauptfachbereiche in der Geschäftsleitung vertreten sein. Die Geschäftsleitung wird neu sechs statt drei Mitglieder umfassen. Damit sichern wir das Fortbestehen einer effizienten, entscheidungsfähigen Geschäftsleitung. Wir sind glücklich, alle Posten dank langfristiger Personalplanung mit internen Kandidaten besetzen zu können. Auch im Verwaltungsrat geht es um Nachfolgeplanung, zu diesem Zweck soll dieser durch die Zuwahl von Heinz Karrer verstärkt werden.

In der Vergangenheit haben wir bereits mehrmals die Erfahrung gemacht, dass dem weltweiten Verkauf eines touristischen Angebots unerwartet Hindernisse erwachsen können. Terroranschläge, politische Wirren oder wirtschaftliche Turbulenzen beeinflussen das Verhalten der internationalen Kundschaft. Innerhalb der Branche wird der Preiskampf – vor allem in China – weiterhin unerbittlich geführt. Aktuell bereitet uns, wie bereits erwähnt, das Coronavirus (COVID-19) Sorge, ohne dass wir dabei grundsätzlich in Pessimismus verfallen. Zum Zeitpunkt der Herausgabe dieses Lageberichts sind die Folgen der Coronavirus-Krise, die inzwischen weltweit zu beobachten ist, nicht in vollem Umfang abschätzbar. Die Auswirkungen auf unsere Geschäftszahlen betrachten wir jedoch nicht als langfristig. Im Gegenteil – wir dürfen auf die gute Infrastruktur, auf unsere Verankerung in den internationalen Märkten, auf unsere solide Finanzierung und auf unsere aktuellen Innovationen vertrauen und zuversichtlich in die Zukunft schauen. Mehr dazu finden Sie in der Botschaft unserer Unternehmensführung.

Wir bedanken uns bei unseren Mitarbeitenden für die erneut hervorragende Leistung sowie ihre täglich gelebte

und echt empfundene Gastfreundschaft gegenüber unseren Kundinnen und Kunden. Wir danken auch unseren Gästen, den Bundes- und Kantonsbehörden, den Gemeinden, den Bergschaften, den Tourismusorganisationen, den benachbarten Bahnen, den Wiederverkäuferinnen und -verkäufern, den Lieferanten, der Internationalen Stiftung Hochalpine Forschungsstationen sowie all den anderen Partnern wie der Hotellerie, mit denen wir eine fruchtbare Zusammenarbeit pflegen dürfen. Schliesslich danken wir Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für das Vertrauen in unsere Gruppe und für die Treue, die Sie zur Jungfraubahn Holding AG halten.



Prof. Dr. Thomas Bieger  
Präsident des Verwaltungsrates

Urs Kessler  
Vorsitzender der Geschäftsleitung

## DIE JUNGFRAUBAHN HOLDING AG IN KÜRZE

### TÄTIGKEIT DER JUNGFRAUBAHN-GRUPPE

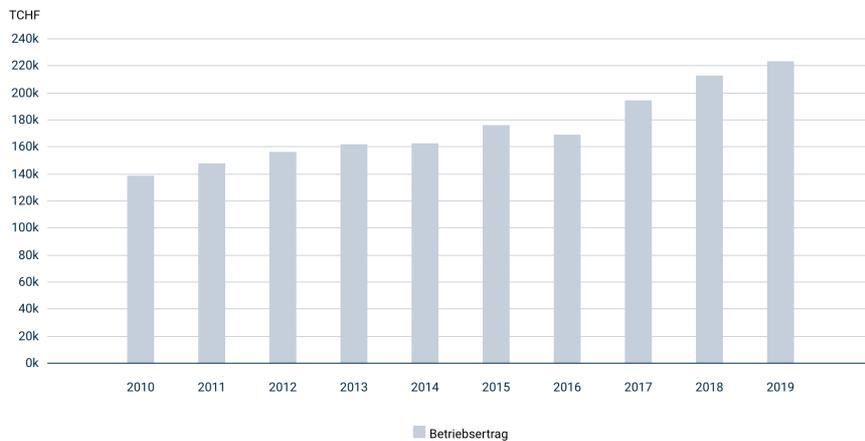
Die Jungfraubahn-Gruppe ist ein führendes touristisches Unternehmen und das bedeutendste Bergbahnunternehmen der Schweiz. Das wichtigste Angebot ist die Reise mit der spektakulären Eisenbahn zum 3454 Meter über Meer gelegenen Jungfraujoch – Top of Europe. In den asiatischen Märkten kommt ihr durch den Aufbau des ersten Distributions- und Vertreternetzes für den Besuch der Gletscherwelt der Alpen eine Leader-Stellung zu. Die Jungfraubahn-Gruppe betreibt zudem weitere Bergbahnen auf bekannte Erlebnisberge der Jungfrau Region, Wintersportanlagen, ein Wasserkraftwerk sowie entlang der touristischen Wertschöpfungskette Gastronomiebetriebe, Shops und Parkieranlagen.



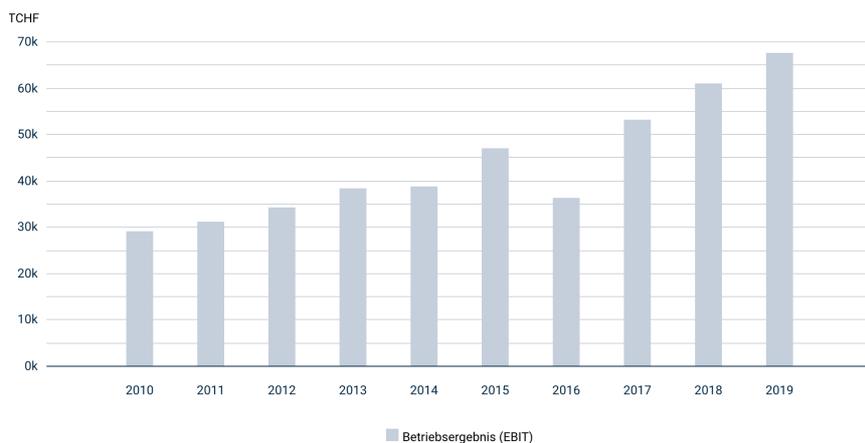
*Sphinx und Aletschgletscher*

Der Kundenfokus steht als Element einer nachhaltigen Orientierung über allen anderen Leitgedanken. Damit erreicht die Gruppe eine attraktive Positionierung auf dem Markt für Touristen und Investoren. Wir stellen einen bedeutenden regionalen Wirtschaftsfaktor dar. In Zusammenarbeit mit anderen touristischen Unternehmen fördern wir die Weiterentwicklung der Jungfrau Region.

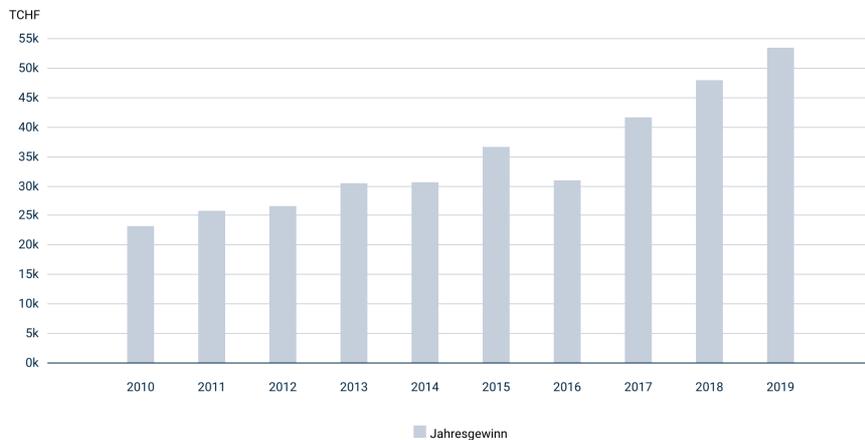
**Betriebssertrag**



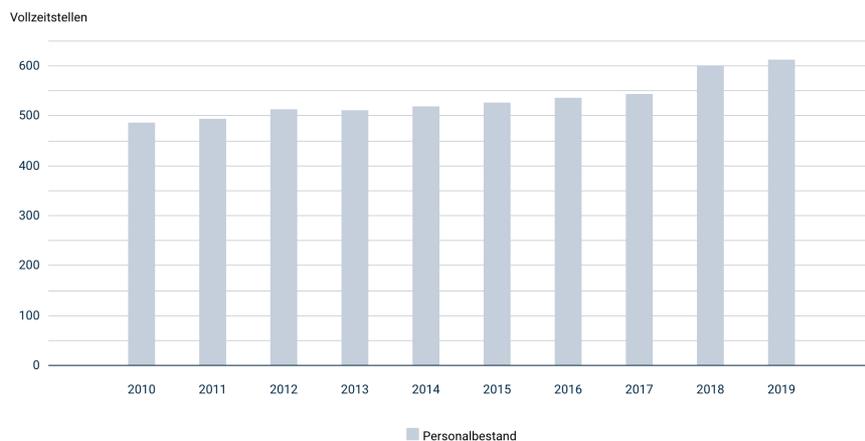
**Betriebsergebnis (EBIT)**



### Jahresgewinn



### Personalbestand



## DIE ZIELE DER JUNGFRAUBAHN-GRUPPE

Die Jungfraubahn-Gruppe entwickelt sich als führendes touristisches Unternehmen der Schweiz und grösste Bergbahngruppe in Richtung eines integrierten Freizeit- und Serviceunternehmens. Dabei stützt sie sich auf

- ihre über 120-jährige unternehmerische Tradition,
- die Vision des Gründers, die einmalige alpine Landschaft breiten Teilen der Bevölkerung und internationalen Gästen zugänglich zu machen,
- ihre Verankerung in der Jungfrau Region,
- ihre über Generationen entwickelte Marke und Kompetenz in den Bereichen Service und Technik.

Sie ist der Motor der wirtschaftlichen Entwicklung der Jungfrau Region und des alpinen Tourismus in der Schweiz. Sie leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung dieser Region. Dabei berücksichtigt sie die Interessen der Bevölkerung, fördert ihre Mitarbeitenden und trägt Sorge für die Natur, die eine wichtige Ressource für die Entwicklung der Region sowie der Jungfraubahnen darstellt. Sie soll im Sinne der Vision des Gründers für künftige Generationen erhalten und zugänglich gehalten werden. Als Voraussetzung dafür soll die wirtschaftliche Unabhängigkeit bewahrt und die Attraktivität für Investoren gesteigert werden. Die Jungfraubahn-Gruppe legt grossen Wert auf Nachhaltigkeit. Im Zusammenhang mit dem Bau der V-Bahn wird ein Konzept zum verstärkten Schutz der Natur in den unmittelbar betroffenen Gebieten umgesetzt (u. a. Itramenwald, Grindelwald) und in Zusammenarbeit mit dem Management vom UNESCO-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch ein Monitoring dazu durchgeführt. Die Verbundenheit mit Lauterbrunnen und Grindelwald unterstreicht die Jungfraubahn-Gruppe mit einem Nachhaltigkeitsfonds, der auf den Zeitpunkt der Eröffnung der gesamten V-Bahn eingerichtet wird. Die Vorbereitungen hierzu sind zum grossen Teil erledigt. Der Fonds wird ab 2021 geäuft und wirksam.

Ziel ist es, das Jungfraujoch – Top of Europe als Hauptertragsquelle zu stärken. Internes Wachstum wird durch bessere Auslastung der Zwischensaison und der Tagesrandzeiten, moderate Steigerung der Transportkapazitäten sowie durch Integration weiterer Dienstleistungen wie Shopping, Restauration und Soft Adventure in die Erlebniskette angestrebt. Das V-Bahn-Projekt mit den zwei neuen Seilbahnen und weiteren integrierten Bestandteilen (Rollmaterialerneuerungen, öV-Anschluss, Parkhaus, Pistenbau und insbesondere ein einmaliger Terminal) sichert mittel- und langfristig die erfolgreiche touristische Zukunft der gesamten Jungfrau Region als herausragende Ganzjahresdestination im Schweizer Tourismus. Primär durch die Verkürzung der Reisezeiten und eine Erhöhung des Reisekomforts stärkt das Projekt die Konkurrenzfähigkeit des Jungfraujochs als weltweit bekannten Leuchtturm und verhilft der Wintersportdestination zu einer Spitzenposition im internationalen Wettbewerb.

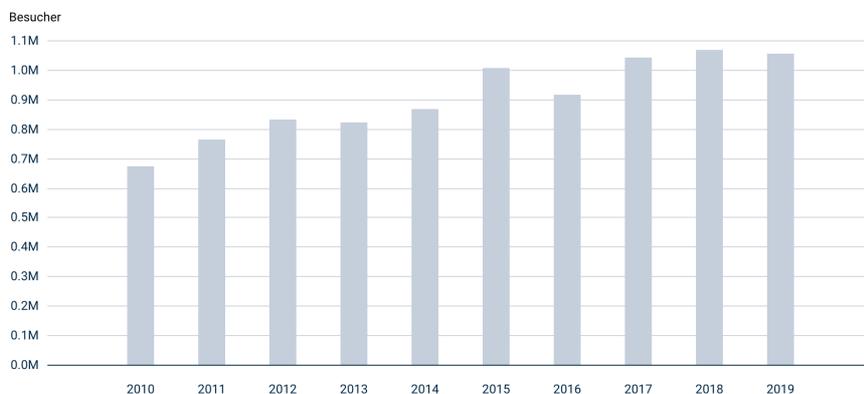
Die strategischen Finanzziele der Gruppe orientieren sich an langfristigen Zielen und an der Politik eines wertorientierten Unternehmens (Value Stock). Die wichtigsten Grössen, welche die Finanzplanung der Gruppe bestimmen, sind auf Ertragskraft (u. a. Umsatzrendite) und auf eine starke Eigenfinanzierung ausgerichtete Ziele. Die entsprechenden Zahlen finden Sie in unserem Finanzbericht. Die Finanzziele wurden vom Verwaltungsrat für die Zeit mit der V-Bahn neu justiert. Die Gründe dafür erläutern wir im Rahmen der Botschaft der Unternehmensführung.

## DIE SEGMENTE DER JUNGFRAUBAHN-GRUPPE

### Jungfrauoch – Top of Europe

Das Jungfrauoch – Top of Europe ist das ertragsstärkste Segment der Gruppe. Kern dieses Segments ist die höchstgelegene Eisenbahnstation Europas auf 3454 Metern über Meer, gelegen im UNESCO-Welterbe Swiss Alps Jungfrau-Aletsch. Die Vermarktung des Ausflugs mit der Wengernalp- und der Jungfraubahn auf das Jungfrauoch ist das strategische Herzstück des Unternehmens. Im Jahr 2019 wurde mit 1 056 000 Gästen zum vierten Mal die magische Marke von einer Million Besuchern überschritten.

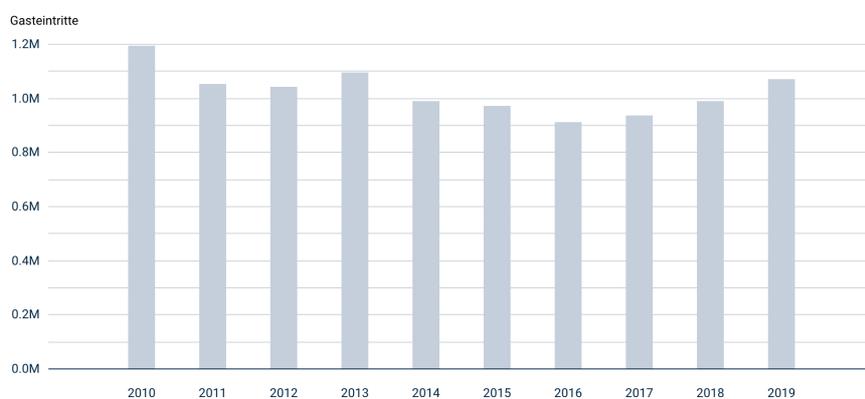
### Besucher Jungfrauoch



## Wintersport

Die Wintersportanlagen in den Gebieten Kleine Scheidegg-Männlichen, Grindelwald-First und Mürren-Schilthorn sind Teil des Abonnentenverbands Jungfrau Ski Region, an dem die Jungfraubahn-Gruppe aufgrund der von ihr besessenen und betriebenen Anlagen einen Umsatzanteil von über 60 Prozent hält. Zusammen mit den Partnerunternehmen führt die Gruppe im Auftrag des Verbands eines der bedeutendsten Skigebiete der Schweiz.

### Gasteintritte Jungfrau Ski Region

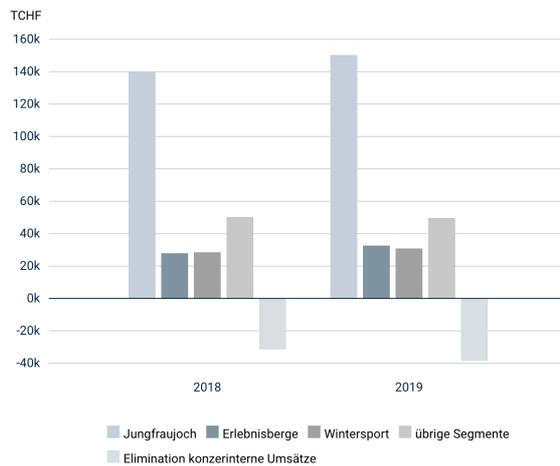


**Erlebnisberge**

Zum Segment Erlebnisberge zählen die Ausflugsziele im Umfeld des Jungfrauojchs – Top of Europe, Grindelwald-First – Top of Adventure, Harder Kulm – Top of Interlaken und Winteregg-Mürren – Top of Family. Diese Ausflugsziele steigern den Erlebniswert der Region und ermöglichen interessante Kombinationen wie Ferienpässe oder Crossmarketing. Die Schienenbahn von Grütschalp nach Mürren wird in den Jahren 2019 bis 2024 rundum erneuert (Investition von etwa CHF 50 Mio.).

**Umsatz nach Segmenten**

Über die Grösse der Segmente gibt die Höhe der Nettoumsätze Aufschluss. Unter «Übrige Segmente» werden verschiedenste Dienstleistungen zusammengefasst, die intern das Geschäft der Hauptsegmente unterstützen und dabei auch von externen Kundinnen und Kunden genutzt werden. Dazu gehören beispielsweise die Jungfraubahnen Management AG, das Kraftwerk und das Parkhaus in Lauterbrunnen. In der nachfolgenden Zusammenstellung sind auch die konzerninternen Eliminationen enthalten.



## DIE HOLDINGGESELLSCHAFT



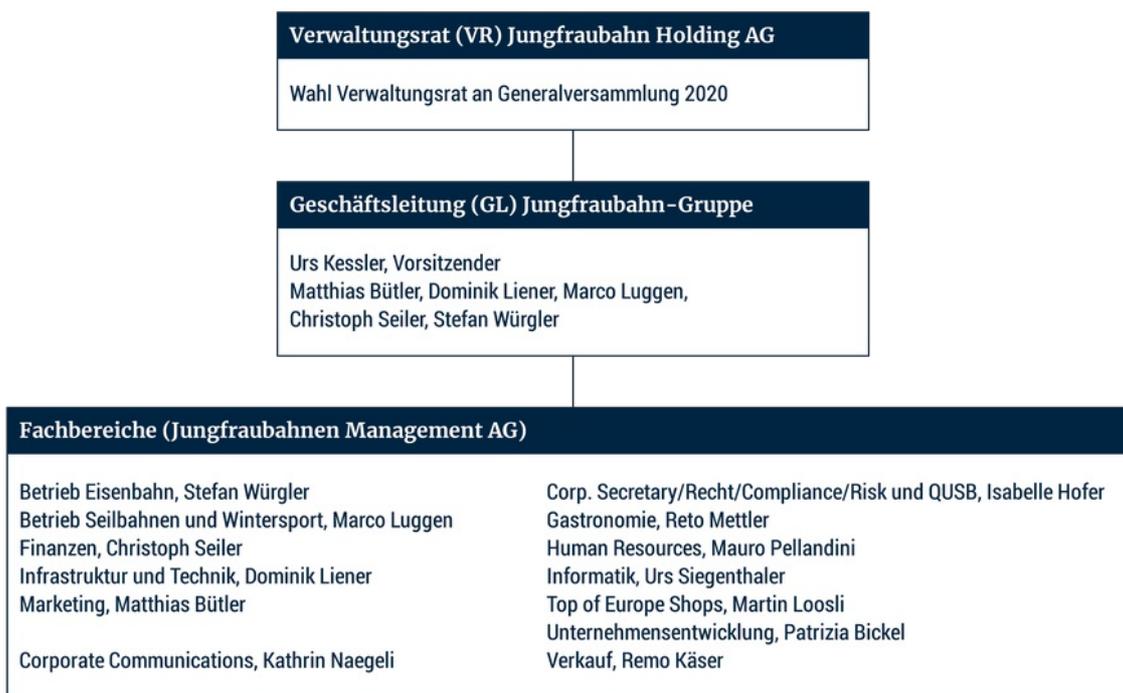
*Operative Tochtergesellschaften des Konzerns*

### Organisation

Der Verwaltungsrat der Jungfraubahn Holding AG ist das oberste Entscheidungsgremium der Gruppe. Er verantwortet die strategische Planung für die gesamte Gruppe und setzt diese im Rahmen seiner rechtlichen und faktischen Möglichkeiten bei den Tochtergesellschaften um. Die Geschäftsleitung der Jungfraubahn-Gruppe wird nach den Vorgaben des Verwaltungsrates der Jungfraubahn Holding AG und in einem von der Generalversammlung der Jungfraubahn Holding AG genehmigten Rahmen für die Gesamtschädigung durch die Jungfraubahnen Management AG angestellt. Die Angaben zur personellen Besetzung der Organe wurden per 31. Dezember 2019 aktualisiert. Details und Angaben zu den Mutationen im Laufe des Berichtsjahres 2019 entnehmen Sie bitte dem Kapitel Spezielles (Personelles und Würdigung) und dem Corporate-Governance-Bericht.



Im Jahr 2019 wurde mit der Planung einer Reorganisation der Jungfraubahnen für die Zeit nach der Eröffnung der V-Bahn begonnen. In dieser Stossrichtung wird eine Abkehr von der Matrixorganisation (Segmente/Fachbereiche) verfolgt. Ende Jahr wurde die personelle Aufstockung der Geschäftsleitung zusammen mit einer stärkeren Einbindung der Fachbereiche beschlossen und es wurden entsprechende Wahlen im Hinblick auf die Umorganisation vorgenommen. Die Struktur, die im 2020 vorbereitet und mit Übernahme der Verantwortlichkeit durch die neue Geschäftsleitung per 1. Januar 2021 abschliessend eingeführt wird, sieht nach dem derzeitigen Stand der Planung wie folgt aus:



### Kennzahlen der Konzernrechnung

Tausend CHF	2019	2018	Veränderung
Betriebsertrag	223'310	212'815	4.9%
Verkehrsertrag	161'807	153'833	5.2%
EBITDA	102'958	95'111	8.3%
EBITDA in % des Betriebsertrages	46.1%	44.7%	3.1%
EBIT	67'504	60'969	10.7%
EBIT in % des Betriebsertrages	30.2%	28.6%	5.6%
Jahresgewinn	53'344	47'826	11.5%
Umsatzrentabilität (ROS)	23.9%	22.5%	6.2%
Free Cashflow	-21'511	16'305	-231.9%
Eigenfinanzierungsgrad	79.0%	79.7%	-0.9%
Personalbestand (Vollzeitstellen)	612	600	2.0%

### Jungfraubahn Holding AG (Muttergesellschaft)

Die Jungfraubahn Holding AG ist eine Beteiligungsgesellschaft. Ihr Geschäftsmodell ist von fiskalischen und finanzpolitischen Überlegungen geprägt. Der bedeutendste Teil des Erfolgsbudgets ist die Finanzrechnung. Darin enthalten sind Dividendenzahlungen der Tochtergesellschaften und interne Zinserträge.

Der Beteiligungsertrag 2019 beträgt CHF 17,0 Mio. Die Darlehen an die Tochtergesellschaften von CHF 155,6 Mio. werden verzinst. Zusammen mit dem übrigen Finanzertrag und nach Verrechnung des Finanzaufwandes schliesst die Finanzrechnung mit CHF 17,8 Mio. ab. Das Ergebnis beträgt CHF 17,0 Mio. Die detaillierte

Jahresrechnung mit Anhang finden Sie im Anschluss an die Konzernrechnung im Finanzbericht. Sie ist Teil des Genehmigungsantrags an die Generalversammlung 2020.

## JUNGFRAUBAHNEN

Die Tochtergesellschaften der JungfrauBahn Holding AG (JBH) arbeiten eng mit der Berner Oberland-Bahnen AG (BOB) zusammen. Die Kooperation wird durch die JungfrauBahnen Management AG (Anteile: JBH 67 Prozent, BOB 33 Prozent) realisiert. Die Managementgesellschaft stellt der von der JungfrauBahn Holding AG gewählten Geschäftsleitung eine Führungsinfrastruktur mitsamt Personal (Kader, Fachkräfte) zur Verfügung, die geeignet ist, die JungfrauBahn-Gruppe zu führen sowie erfolgreich Managementmandate für andere verbundene Unternehmen (Beispiel: Jungfrau Ski Region) wahrzunehmen. Die BOB hat ihre Geschäftsführung ebenfalls im Mandatsverhältnis an die JungfrauBahnen Management AG übertragen. Dieses Mandat wird unter Wahrung der Interessen der BOB und ihrer Unabhängigkeit nach den Vorgaben des BOB-Verwaltungsrates und den Vorschriften des Organisationsreglements der BOB geführt.

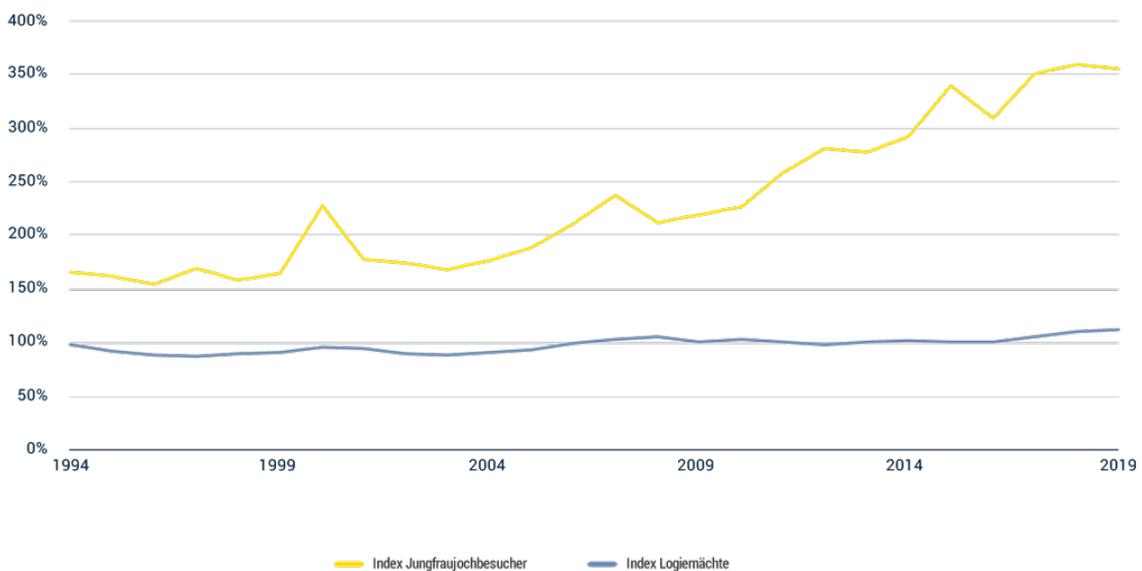
Die Betriebsgemeinschaft profitiert von der bestmöglichen Auslastung der Führungsressourcen (Personal, Kompetenzen, Instrumente), die die Managementgesellschaft für all ihre Mandanten aufbaut, unterhält und weiterentwickelt. Soweit sie ihr Vorgehen unter den Mandanten abstimmt, um im Marketing, im Kundenservice, im Versicherungswesen, in der Qualitätssicherung, im Compliance Management, in der Beschaffung sowie in der Informatik grösstmögliche Synergien anzustreben, tut sie dies als ein Vollfunktions-Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) der jeweils beteiligten Gesellschaften. In ihrer Gesamtheit treten die beteiligten Gesellschaften unter der Kennzeichnung «JungfrauBahnen» und unter der eingetragenen Marke «Jungfrau – Top of Europe» auf.



## BOTSCHAFT DER UNTERNEHMENSFÜHRUNG

### CHANCEN UND RISIKEN

Am 1. August 1912 wurde auf dem Jungfrauojoch auf 3454 Metern über Meer mitten in der einmaligen Bergwelt von Eiger, Mönch und Jungfrau die höchstgelegene Eisenbahnstation Europas eröffnet. Dieser Rekord besteht bis zum heutigen Tag und ist einer der Gründe, warum die Fahrt mit der Jungfrauabahn zu den grossen touristischen Attraktionen der Alpen gehört. Die bewegte Baugeschichte rund um den Eisenbahnpionier Adolf Guyer-Zeller verstärkt die weltweite Ausstrahlung. Die Marke Jungfrauojoch – Top of Europe ist entsprechend national und international etabliert. Die Frequenzen der Jungfrauabahn wachsen im Vergleich mit den Hotelübernachtungen in der Schweiz überproportional. Im Jahr 2019 reisten zum vierten Mal über eine Million Gäste auf das Jungfrauojoch.



#### *Benchmark Jungfrauojoch-Besucher und Logiernächteentwicklung Schweiz indexiert*

Als eine Pionierin auf den asiatischen Märkten erkannte die Jungfrauabahn-Gruppe schon vor Jahrzehnten das Potenzial Asiens. Davon profitierte immer auch die gesamte Jungfrau Region. Eine besondere Stärke ist die Angebotsvielfalt auf engstem Raum. Mit den Erlebnisbergen, dem ergänzenden Segment im Sommergeschäft, können Kundinnen und Kunden mit kleinerem Reisebudget angesprochen werden beziehungsweise kann der Ausflug auf das Jungfrauojoch im Rahmen eines verlängerten Aufenthalts sinnvoll ergänzt werden (Crossmarketing). Mit dem Segment Wintersport hat die Jungfrauabahn-Gruppe ein bedeutendes Standbein in der Schweiz, im nahen Ausland sowie in den Beneluxstaaten und in Grossbritannien. Die Erlebnisberge erzielten im Jahr 2019 Rekordergebnisse, die auf eine deutliche Nachfragesteigerung bei jungen internationalen Gästen und Familien aus aller Welt zurückzuführen ist. Durch Gestaltung des Erlebnisses mit sanften Adventure-Angeboten, durch eine besondere Möblierung des Aussenraumes mit beispielsweise einem leicht erreichbaren

und ohne besondere körperliche Fähigkeiten begehbaren Erlebnispfad, einer besonderen Aussichtsplattform oder einem attraktiven Spielplatz gelingt es, die Erwartungen dieser Gäste zu erfüllen. Im Zentrum unserer Leistung stehen immer unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die Anlagen täglich engagiert betreiben, unterhalten und reinigen. Sie empfangen unsere Gäste, erteilen Auskünfte beziehungsweise Instruktionen und helfen im Notfall. Als zuvorkommende Gastgeber sind sie unser Aushängeschild.

Wir sind gefordert, die hohen Erwartungen an unser Unternehmen zu erfüllen, ohne dabei der Belastung der Umwelt Vorschub zu leisten. Aufgrund der globalen Bedeutung ist dies ein für alle Unternehmen verpflichtender Risikofaktor. In diesem Kontext nehmen wir die neue V-Bahn als Chance wahr: Wir können dem Fahrgast künftig höheren Fahrkomfort bei niedrigerem Zeitbedarf und höherer Flexibilität in der Routenwahl anbieten. Das wird beim Besucher ein individuelleres und flexibleres Reiseverhalten auslösen und eröffnet uns damit neue Möglichkeiten für die smarte Gästelenkung. Massenansammlungen und Staus werden abgebaut, die Kapazitäten besser genutzt. Durch bessere Auslastung der Transportmittel bieten sich Perspektiven für eine Erhöhung der jährlichen Zahl von Besuchern, ohne dabei die natürlichen Limiten einer nachhaltigen Nutzung der Umwelt zu strapazieren. Positiv für die kommenden Generationen wird sich auch auswirken, dass die V-Bahn durch den Anschluss ans Eisenbahnnetz die Nutzung des öffentlichen Verkehrs fördert.

Der Zeitbedarf beziehungsweise Zeitverlust ist im modernen Tourismusgeschäft ein wichtiger Qualitätsfaktor. Erlebnisreisende schätzen lange Transfers ohne Erlebniswert genauso wenig wie Skigäste lange Schlangen vor der Talstation, in denen sie einen wertvollen Teil ihres Skiurlaubstages verbringen. Fahrgeschwindigkeit, Kapazitäten und optimale Auslastung gehören daher zu den Produktionsfaktoren, die tendenziell eine Schwäche der Bergbahnen aus der Pionierzeit darstellen. Die Jungfraubahn-Gruppe schenkt diesem Bereich besondere Aufmerksamkeit. Laufend konnten Verbesserungen erzielt werden, etwa durch leistungsfähigere Triebfahrzeuge, durch Streckenausbauten oder durch ein Reservationssystem. Ein weiterer Komfort- und damit Reisezeitgewinn steht mit der Fertigstellung der V-Bahn Ende 2020 bevor. Dieses Grossprojekt wird mittel- und langfristig die erfolgreiche touristische Zukunft der gesamten Jungfrau Region als wichtige Ganzjahresdestination im Schweizer Tourismus und damit das Einkommen der Bevölkerung sichern.

In unserer Risikoanalyse sind den Chancen und Erfolg versprechenden Potenzialen die für das Tourismusgeschäft typischen Risiken gegenüberzustellen: Die touristische Nachfrage ist von Währungsschwankungen, der geopolitischen Sicherheitslage, Gesundheit/Pandemien oder der Bedrohung durch Terror abhängig. Langandauernde Schlechtwetterlagen und grosse Unwetter schmälern die Umsätze, Schönwetterperioden lassen sie ansteigen.

Zu Beginn des Jahres 2020 sehen wir uns mit einer besonderen Lage konfrontiert. Die Bemühungen der Behörden, die Verbreitung einer neuen Corona-Viruskrankheit zu unterbinden, schränkt in China und inzwischen auf der ganzen Welt die Bewegungsfreiheit und damit die Möglichkeiten zum Reisen ein. Airlines haben wichtige Flugverbindungen vorübergehend eingestellt. Inzwischen sind auf Basis der Neuverordnung des Bundesrates alle touristischen Anlagen und namentlich die Jungfraubahn geschlossen worden. Die Angst vor einer Ansteckung beeinflusst das Buchungsverhalten. Damit tritt eine in unserem Portfolio abgebildete Risikosituation ein. Mit unserem Risk Management begegnen wir dieser Situation in mehrfacher Weise: Tiefe Verschuldung und Outsourcings senken die Fixkosten und ermöglichen eine rasche und effiziente Reaktion auf der Ausgabenseite. Mit der Diversifikation der Märkte haben wir uns Ausweichmöglichkeiten erschlossen. Mit fortschreitender Digitalisierung ist unsere Agilität in der Angebots- sowie Preisgestaltung gestiegen. Digitalisierte Kommunikation und Distribution ermöglichen eine rasche Umsetzung der sofort eingeleiteten

Marketingmassnahmen. Eine hohe Qualität der Dienstleistungen, Treue in der Beziehung zu den Tour Operators und den Agenturen – auch in schwierigen Zeiten – sowie die konsequente Pflege und Stärkung der Marke sind äusserst wichtig, um rasch in einen von einer Krise betroffenen Markt zurückkehren zu können.

## **STRUKTURELLE STABILITÄT, MARKENPFLEGE UND PARTNERSCHAFTEN**

Um sich gegenüber der Volatilität der Tourismusbranche zu schützen, hat die Jungfrau Holding AG besondere Stärken entwickelt: Die Basis bildet der hohe Eigenfinanzierungsgrad von 79,0 Prozent. Die Finanzierung der laufenden Grossinvestitionen in die V-Bahn ist so ausgestaltet und geplant, dass das verzinsliche Fremdkapital maximal 10 Prozent erreichen wird. Stabilität garantiert auch die breite Abstützung in drei verschiedenen Segmenten. Das Portfolio ist so gestaltet, dass sich die diversifizierten Geschäfte gegenseitig befruchten.

Unsere Vertreterinnen und Vertreter in mehrheitlich asiatischen Metropolen unterstützen die Kontakte und die Distribution der Jungfrau Bahnen. Sie werden von einem kompetenten Sales Team und durch persönliche Verkaufsfahrten des CEO unterstützt. Die Agenturen sorgen dafür, dass unsere Produkte in die Tour-Operator-Programme beziehungsweise in die Kataloge Aufnahme finden. Zur Ausschöpfung des Nachfragepotenzials hat die Jungfrau-Gruppe Markenführung und Distribution über Tour Operator zu einer Kernkompetenz entwickelt. Die zum Träumen und Planen einladende Website [jungfrau.ch](http://jungfrau.ch) richtet sich an Individualreisende, die direkt online ihre Ferien und Ausflüge buchen wollen, und an potenzielle Gruppenreisende, die sich bei ihrem Reisebüro nach dem Jungfraujoch – Top of Europe erkundigen werden. Aufgrund der Tatsache, dass immer mehr Menschen individuell reisen, gewinnt der globale Online-Verkauf an Bedeutung.

Die Bekanntheit des Jungfraujochs wird auch weiterhin durch prominente Gäste gefördert. Im 2019 hat der Handballer Andy Schmid, Schweizer Starspieler aus der deutschen Bundesliga, der Gletscherwelt einen Besuch abgestattet. Aus der Inszenierung solcher Auftritte, diesmal mit einem Handballländerspiel Schweiz gegen Korea, entstehen Geschichten, die weltweit erzählt werden und entsprechend für Medienpräsenz sorgen. Der Besuch von Delegationen, die sich zur Reiseberichterstattung oder zur Vorbereitung von Reisearrangements mit der Jungfrau Region vertraut machen («familiarization trips», kurz «fam-trip»), wird gefördert und durch das Jungfrau Bahnen-Verkaufsteam tagtäglich begleitet und betreut. Zur Stärkung unserer Bekanntheit gehört auch die Zusammenarbeit mit wichtigen Partnern aus der Branche wie Schweiz Tourismus, BE! Tourismus AG, Jungfrau Region Tourismus AG und Interlaken Tourismus (TOI) sowie aus Industrie und Handel, zum Beispiel Swatch Group, Coop, ABB, Mammut und Lindt & Sprüngli.

## **INTEGRIERTES FREIZEIT- UND SERVICEUNTERNEHMEN**

Die Nachfrage nach touristischen Angeboten, die in möglichst kurzer Zeit eine grosse Erlebnisvielfalt bieten, wächst. Daher wird die Integration der Dienstleistungskette wichtiger. Die aufeinander abgestimmten Services und Bestellvorgänge erleichtern sowohl dem Tour Operator und als auch dem Individualreisenden die Planung und Organisation einer Ferienreise massgeblich. Kombi-Angebote und Pakete ermöglichen eine attraktive Angebots- und Preisgestaltung. Das integrierte Unternehmen kann das Potenzial der eigens akquirierten Kundinnen und Kunden vollständig nutzen. Es kann die Kundenzufriedenheit selbstständiger sicherstellen und über den eigens definierten Qualitätsstandard den Kundennutzen wirksamer optimieren.

Die Jungfraubahn-Gruppe ist durch ihre verschiedenen Segmente, die Vielfalt der von ihr erschlossenen Erlebnisberge und die wachsende Integration sehr gut aufgestellt, um umfassende Freizeiterlebnisse anzubieten. Lücken in der Integration schliesst sie durch Kooperation mit leistungsfähigen Partnern in der Region. Der Online-Verkauf wurde von Beginn an mit Blick auf die Integration konzipiert. Die einzelnen Elemente einer Ferienreise können im Warenkorb kombiniert und in einem Schritt gebucht werden.

Ins Geschäftsfeld Jungfrauojoch – Top of Europe wird die Gastronomie verstärkt integriert. Anstelle von selbstständig agierenden Unternehmern, welche die Restaurants der Jungfraubahn-Gruppe mieten, übernimmt eine Tochtergesellschaft die Gastronomiebetriebe. Auf der Kleinen Scheidegg wurde der Wechsel Ende 2017, auf dem Jungfrauojoch per Ende Sommersaison 2019 vollzogen. Im Terminal der V-Bahn entsteht eine logistisch optimal gelegene Zentralküche, um die gastronomische Effizienz im Bereich unseres Hauptgeschäfts zu steigern. Eine integrierte Gastronomie kann nahtlos in das Verkaufssystem eingebunden werden. Die Tischreservation und der Apéro werden mit der Bahnreise zusammen geordert. Die IT-Vision dahinter ist die digitalisierte Integration aller Dienstleistungen, die der Kunde auf seiner Reise in Anspruch nimmt, und steht unter dem Motto «Eine Reise – ein Ticket».

Ein weiterer Fokus liegt auf dem Bereich Shopping, der bereits fester Bestandteil des Angebots der Gruppe ist. Hier wird die Präsenz entlang der touristischen Achsen und an den touristischen «Hotspots» ausgebaut und das Sortiment erweitert. In Interlaken an zentraler Lage entstand der Top of Europe Flagship Store. Auch hier eröffneten sich dank Integration neue Perspektiven: Unser «Rail Info», ein bedeutender Point of Sale, der schon zuvor an diesem Standort betrieben wurde, ist neu in eine grosse, lebendige und unterhaltsame Shopping-Welt eingebettet.

## **MOTOR TOURISTISCHER ENTWICKLUNG (NACHHALTIGKEIT)**

Unsere Geschäftsmodelle richten sich an den Bedürfnissen einer nationalen und internationalen Kundschaft aus, die das einmalige Bergerlebnis sucht. Dank besonderer Ausstrahlung werden wir als lohnendes Reiseziel wahrgenommen. Nur mit sozialer regionaler Verankerung können wir den Erwartungen dieser Kundschaft entsprechen. Als integriertes und partnerschaftliches Unternehmen ist die JungfrauBahn-Gruppe eine bedeutende Treiberin der wirtschaftlichen Entwicklung der Region. Sie leistet einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung der Jungfrau Region. Dabei berücksichtigt sie die Interessen der Bevölkerung, fördert ihre Mitarbeitenden und trägt Sorge für die Natur, die eine wichtige Ressource für die Tourismuswirtschaft darstellt. Die regionalen Wertekreisläufe werden durch die Wertschöpfung der JungfrauBahnen in Schwung gehalten. Sie bieten für die meisten der rund 1000 Mitarbeitenden Aufstiegs- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten.

Die Natur soll im Sinne der Vision des Gründers der JungfrauBahn für künftige Generationen erhalten und zugänglich gehalten werden. So verstehen und erledigen wir auch jene Verpflichtungen, die wir im Rahmen des V-Bahn-Projekts eingegangen sind und die über die gesetzlich vorgeschriebenen Ersatzmassnahmen hinausgehen: Wir werden die Strättli-Galerien der Wengernalpbahn besser in die Natur eingliedern, wir verschönern das Ortsbild auf der Kleinen Scheidegg, wir bewirtschaften aktiv den Nachhaltigkeitsfonds für die Gemeinden Grindelwald und Lauterbrunnen und wir schützen Fauna und Flora im Raum der V-Bahn (Itramenwald).

Aus diesem Stakeholder-Ansatz der JungfrauBahn-Gruppe resultiert ein veritabler Motor der touristischen Entwicklung: Die Tätigkeit der JungfrauBahnen hilft, Detailhandel, Gewerbe, Landwirtschaft und lokale Infrastrukturen zu stärken, und legt eine Basis, auf der sich die Hotellerie laufend erneuern kann. Das wirkt sich positiv auf die Attraktivität des Gesamtangebots und damit auf die internationale Ausstrahlung der Jungfrau Region aus. Daraus entsteht ein Nachfragepotenzial, aus dem die JungfrauBahn-Gruppe Werte schöpft, die über gefestigte Partnerschaften, Steuern, Lohnzahlungen und Investitionen wiederum die lokale Verankerung stärken.

## ZIELVORSTELLUNGEN, ERWARTUNGEN UND MESSGRÖSSEN

Im Zentrum unserer Zielvorstellungen steht immer die Sicherung des Erfolgs des Geschäftsfelds Jungfrauojoch, Hauptattraktionspunkt der Region und margenstärkstes Segment der Gruppe. Der Verwaltungsrat hat sich zum Ziel gesetzt, die hohen Frequenzen in der Hochsaison längerfristig zu halten und die Durchschnittserträge in massvollen Schritten zu erhöhen.

Die Einbettung in die geschützte Bergwelt und die technischen Gegebenheiten im Gebirge setzen dem Wachstum in Bezug auf die Frequenzen natürliche Grenzen. Ein Steigerungspotenzial besteht immer noch in der besseren Auslastung der bestehenden Infrastrukturen in der Zwischensaison. Treffend wird dieses Ziel mit «zwölf Monate Hochsaison» von CEO Urs Kessler in einem Slogan zusammengefasst. Die Firstbahn beispielsweise fährt mittlerweile während elf Monaten im Jahr. Unser Fokus liegt jedoch grundsätzlich nicht auf der Menge, sondern auf der Ertragskraft und der Markenstärke. Mit Blick auf die Kauf- und Zahlungsbereitschaft der Gäste heisst das immer auch «Qualität vor Quantität». Dass die vielen kleinen Verbesserungsschritte sich positiv auswirken, zeigt der Anstieg des Durchschnittsertrags pro transportierten Gast im Jahr 2019 um 2,7 Prozent beim Segment Jungfrauojoch - Top of Europe.

Mit der Fertigstellung der V-Bahn wird die Qualität unseres Angebots im Hauptsegment sprunghaft ansteigen. Daher ist es nicht verwunderlich, dass es das erklärte primäre Ziel des laufenden Jahres ist, dieses Projekt erfolgreich, termingerecht und unfallfrei abzuschliessen. Im 2021 werden wir dann noch die notwendigen Abschlussarbeiten erledigen und schwerpunktmässig die neuen Betriebsabläufe und die angepassten Prozesse überprüfen und optimieren. Mit der V-Bahn werden die Veränderungen so markant sein, dass wir von einer neuen Ära der Jungfrauabahn sprechen. Wir unterstützen diesen Wechsel per 1. Januar 2021 auch durch eine Reorganisation und eine Verstärkung der Geschäftsleitung, in der dann auch die Fachbereiche personell vertreten sind. Mit der V-Bahn werden wir den Wiederaufstieg in die «Champions League» im Wintersport anstreben können. Das wird uns allerdings nur in Zusammenarbeit mit der gesamten Region gelingen, welche insbesondere im Bereich der Hotellerie qualitativ mitziehen muss. Aus eigener Kraft wollen wir die stärksten Besucherzahlen aus dem vorigen Jahrzehnt wieder erreichen. Auf dieser Basis ist der Komfortbereich der Infrastrukturen nach dem Bau der V-Bahn ausgelegt. Daher sprechen wir bereits von einer Limitierung der täglichen Besucherzahlen an den wenigen Spitzenwochenenden. Das Entwicklungspotenzial im Bereich der Winterferien beziehungsweise der mehrtägigen Aufenthalte wird dadurch nicht tangiert.

Mit angepassten Tarifen werden wir künftig auch auf die saisonalen Unterschiede in der Nachfrage reagieren. Dabei sind uns Transparenz und Nachvollziehbarkeit in der Preisgestaltung wichtig. Unterschiedliche Preise für verschiedene Perioden erfüllen diese Kriterien. Wir entwickeln das Online-Verkaufssystem weiter, mit dem Ziel, uns die Möglichkeiten der gesamten Vielfalt von Geräten und Multimediadiensten zu erschliessen. Wir nutzen damit neue Verkaufskanäle und erfolgreiche Plattformen. Unser zentrales Verkaufssystem konfigurieren wir so, dass es mit der Vielfalt heutiger Kundenschnittstellen zurechtkommt und interne Abläufe (wie Angebotsgestaltung, Reservation, Disposition oder Abrechnung) digital unterstützt. Mit ihrer Digitalisierung erhöhen die Jungfrauabahn ihre Marktpräsenz und die Effizienz ihrer Prozesse. Schwerpunktmässig wird das System im Jahr 2020 für die Integration der neuen V-Bahn optimiert.

Zur Beurteilung der Zielerreichung sind die Verkehrserträge der Bahnen und die Umsätze der Nebengeschäfte wichtige Messgrössen. Daraus lassen sich anhand der ausgewiesenen Frequenzen und der produzierten

Sitzplatzkilometer der Durchschnittsertrag pro Gast und die Auslastung der Betriebsmittel errechnen. Den Erfolg der Strategien und der operativen Zielsetzungen misst der Verwaltungsrat anhand von ausgewählten Finanzkennzahlen. Er passt diese aus Gründen der Kontinuität der Berichterstattung nur sehr zurückhaltend an. Für die Zeit mit der V-Bahn (ab 2021) sieht er jedoch den Zeitpunkt gekommen, die Finanzkenngrößen an die grossen Entwicklungen der letzten Jahre und die Erneuerungen anzugleichen. Die Zielsetzungen werden erhöht und die Eigenkapitalquote durch den Grad der Fremdverschuldung – um den es ja letztlich aufgrund unserer Risikoexposition geht (siehe oben) – ersetzt. An die Ertragskraft (Umsatzrendite) werden höhere Erwartungen gestellt.

## SPEZIELLES

### **AKTIONÄRSBINDUNG**

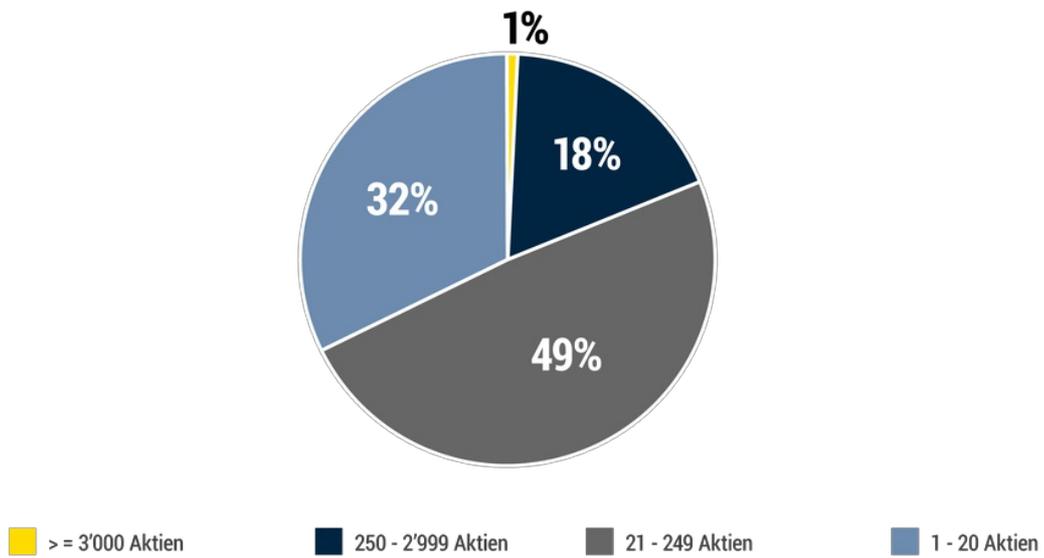
Die Aktie der Jungfraubahn Holding AG ist am Swiss Reporting Standard der SIX kotiert (JFN ISIN CH0017875789) und wird als Bucheffekte geführt. Ausgegebene Zertifikate werden bei Einlieferung durch Wertrechte ersetzt. Es werden keine neuen Aktienzertifikate erstellt.

Die Aktionärinnen und Aktionäre konnten im Jahr 2019 das Jungfraujoch zu einem Spezialpreis von CHF 50 wahlweise von Lauterbrunnen oder Grindelwald besuchen. Insgesamt haben 1680 Aktionärinnen und Aktionäre von diesem Angebot Gebrauch gemacht und die majestätische Kulisse aus Eis, Schnee und Fels mit atemberaubender Weitsicht genossen.

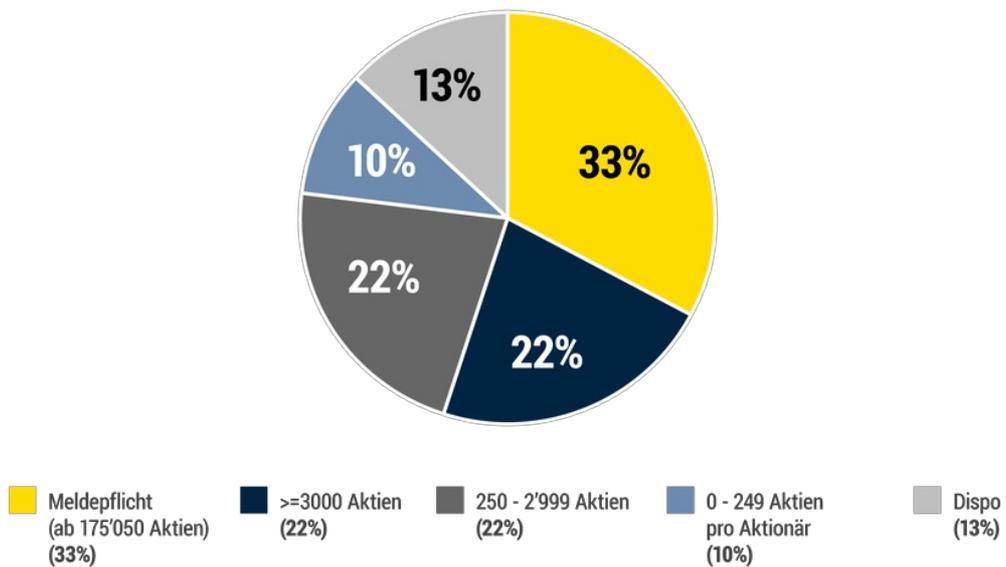
2020 besteht das Angebot darin, einen der drei Erlebnisberge zum Spezialpreis zu besuchen. Wahlweise steht dazu der Harder Kulm – Top of Interlaken, die First – Top of Adventure oder die Winteregg – Top of Family zur Verfügung. Damit bietet sich die Gelegenheit, mitzuerleben, wie sich die Erlebnisberge mit neuen Angeboten stetig weiterentwickeln. Beim jährlichen Aktionärsangebot handelt es sich nicht um eine Naturaldividende. Die Jungfraubahn Holding AG betrachtet ihre Aktionärinnen und Aktionäre vielmehr auch als ihre Botschafterinnen und Botschafter. Sie werden dazu animiert, ihr Unternehmen aus Kundensicht kennenzulernen.

Für alle Aktionärinnen und Aktionäre, die 250 Aktien und mehr besitzen, wurde ein Aktionärsclub gegründet. Mitglied wird automatisch, wer am Stichtag (nächstes Datum: 1. Oktober 2020) mit mindestens 250 Titeln im Aktienregister der Jungfraubahn Holding AG eingetragen ist. Das grosse Vertrauen der Aktionärinnen und Aktionäre in unser Unternehmen soll mit speziellen Sonderkonditionen belohnt werden, die jeweils im Internet angekündigt werden.

**Aktionärsstruktur (Anzahl)**



**Aktionärsstruktur (Kapital)**



## V-BAHN

Um das Nachfragepotenzial gewinnbringend zu nutzen, müssen das Preisniveau hoch und die Kosten tief gehalten werden. Nur so werden sich die positiven operativen Ergebnisse einstellen und können die gewünschten Cashflows generiert werden, die zur Stärkung des Unternehmens reinvestiert und im Sinne eines Value Stock ausgeschüttet werden können. Mit den Mitteln, die gezielt in die Attraktivitäts- und Produktivitätssteigerung fließen, entsteht ein Kreislauf, der den Unternehmenswert im Hinblick auf künftiges Ertragspotenzial steigert. Ein in diesem Zusammenhang herausragendes Projekt, bei dem in beachtlichem Masse selbst erarbeitete Mittel zur Steigerung der Ertragskraft eingesetzt werden, ist die V-Bahn. Es ist ein Gemeinschaftswerk der Jungfraubahn AG, der Wengernalpbahn AG, der Gondelbahn Grindelwald-Männlichen AG, der Berner Oberland-Bahnen AG und der Grindelwald Grund Infrastruktur AG. Das geplante Investitionsvolumen für das Gesamtprojekt beträgt CHF 470 Mio. (Jungfraubahn-Gruppe CHF 320 Mio.).

Die Investition ermöglicht ein schnelleres und bequemerer Reisen, wobei Unterhalts- und Betriebskosten pro beförderten Passagier gleichzeitig sinken. Mit der Eröffnung der Seilbahn werden die Anschlusszüge zum Jungfraujoch in einem einfacheren Umlauf verkehren, der den Rollmaterialbedarf und die Zahl der Fahrdiensttouren um 25 Prozent senkt. Die bereits bestehenden Infrastrukturen werden von Tagesspitzen und sich kreuzenden Besucherströmen insbesondere auf der Kleinen Scheidegg entlastet. Daraus resultiert ein Gewinn an Convenience und Tagesleistung ohne grundlegende Anpassungen an der historisch gewachsenen Substanz auf der Kleinen Scheidegg beziehungsweise auf dem Jungfraujoch. Nach dem Baustart von Terminal, Eisenbahnstation, Parkhaus, Seilbahnen zum Männlichen und zum Eigergletscher im Juni 2018 konnten im Berichtsjahr 2019 auf allen Baustellen grosse Fortschritte erzielt werden:

### Terminal

Das Jahr 2019 stand im Zeichen der Betonarbeiten, welche in Grindelwald Grund bis zur Teilbetriebnahme im Dezember 2019 abgeschlossen werden konnten. Auch die Innenausbauarbeiten im Terminalgebäude konnten rechtzeitig zur Teileröffnung der neuen 10er-Gondelbahn Grindelwald-Männlichen (GGM) fertiggestellt werden. Mit der neuen Station Grindelwald Terminal der Berner Oberland-Bahn wurde ein direkter Anschluss an den öffentlichen Verkehr geschaffen.

Anfang Mai 2019 konnte die neue Unterstation der Berner Kraftwerke (BKW) in das Stromnetz der Gemeinde Grindelwald eingebunden und die alte Station vom Netz genommen werden.

Im Bereich der Talstationen der beiden neuen Bahnen wurden die Stahl- und Holztragwerke aufgerichtet. Die Montage der neuen Skibrücke konnte im November 2019 abgeschlossen werden. Diese war bereits in der Wintersaison 2019/2020 als Zugang von den Ersatzparkplätzen und der Skipiste in Betrieb.

### Eisenbahnstation Grindelwald Terminal der Berner Oberland-Bahnen AG

Die Bauarbeiten und der bahntechnische Ausbau konnten termingerecht abgeschlossen werden. Neben dem Zugang zum Terminal wurde der öffentliche Weg ab Kantonsstrasse beim Kreisel Rothenegg in Betrieb genommen. Die Fertigstellungsarbeiten an der Umgebung erfolgen im Frühjahr 2020.

Am 13. Dezember 2019 konnten die neue 10er-Gondelbahn Grindelwald-Männlichen und die neue Station der

Berner Oberland-Bahn, Grindelwald Terminal, Eröffnung feiern. Seit dem Folgetag können die Gäste mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen und haben direkt Anschluss an die Männlichenbahn. Deren Fahrt verkürzt sich um elf Minuten (neu: 19 Minuten Fahrzeit). Mit der Teileröffnung des Terminals erhalten die Gäste zudem einen ersten Vorgeschmack auf die geplante Gesamteröffnung am 12. Dezember 2020. Der Kassenbereich, die WC-Anlagen im Terminal, die Zugänge zum Nordtrakt sowie die Büro- und Personalräume der Grindelwald Grund Infrastruktur AG und der Gondelbahn Grindelwald-Männlichen AG wurden in Betrieb genommen.



### **Parkhaus**

Im Frühsommer 2019 wurde mit dem Bau des fünfgeschossigen Parkhauses gestartet. Die Aushubarbeiten konnten im Herbst termingerecht abgeschlossen und die Betonrohbauarbeiten in Level -4 über die gesamte Fläche fertiggestellt werden. Auf der Parkhaus-Westseite konnte bereits ein Teil der Arbeiten an Wänden und Decken von Level -3 und -2 ausgeführt werden. Das Parkhaus wird nach Fertigstellung am 12. Dezember 2020 über 1000 Parkplätze verfügen.

### **Eigergletscher**

Die Felsabtrags- und Ausbrucharbeiten konnten durch die ausgelösten Winterbaumassnahmen termingerecht beendet werden, sodass im April 2019 mit den Betonarbeiten gemäss Bauprogramm gestartet werden konnte.

Bis Ende Jahr wurden gut 9000 m<sup>3</sup> Beton am Eigergletscher verbaut. Die Betonarbeiten an der Station Eigergletscher wurden trotz schwerer Witterungsbedingungen im Frühjahr 2020 abgeschlossen, sodass mit den Innenausbauarbeiten gestartet werden konnte. Durch die Sturmwinde Ende 2019 sowie Anfang 2020 sind die Rohbauarbeiten an der Bergstation Eiger Express mehrere Wochen in Verzug geraten.

Beschleunigungsmassnahmen und punktuelle Schichtarbeit werden den Rückstand jedoch in den nächsten Monaten aufholen.

Im Berichtsjahr 2019 wurden 43 384 Tonnen Material, was 3944 Güterzügen entspricht, mit der Bahn zur Baustelle am Eigergletscher respektive zum Umschlagplatz an der Salzegg transportiert. Dank dieser Transportmethode konnte sowohl die Anzahl Lastwagenfahrten als auch die Anzahl Helikopterflüge reduziert werden. Auch die eigens für den Bau der V-Bahn installierte Transportseilbahn vom Umschlagplatz an der Salzegg zum Eigergletscher hat sich bewährt.

### **Strecke 3S und Pisten**

Die Anlieferung aller Trag- und Zugseile für den Eiger Express nach Grindelwald ist in der zweiten Jahreshälfte 2019 mittels mehrerer Schwertransporte erfolgt. Die Arbeiten für den Seilzug Eiger Express starten Ende April 2020.

Die neue blaue Piste oberhalb der Fallbodengalerie konnte pünktlich zur Wintersaison 2019/2020 dem Wintersportbetrieb übergeben werden. Die Fertigstellungsarbeiten und der Zusammenschluss mit der Piste vom Eigergletscher folgen im Sommer 2020.

### **Kommunikation und Informationsmassnahmen**

Die Webseite [www.jungfrau.ch/v-bahn](http://www.jungfrau.ch/v-bahn) enthält die aktuellen Informationen zum Projektstand. Die lokale Bevölkerung wird durch monatliche Inserate im Anzeiger über den Baustand orientiert.

Die Baustellenführungen erfreuten sich grosser Beliebtheit, sodass im Berichtsjahr 2019 rund 100 Führungen angeboten wurden. Zudem gab es einen Tag der offenen Baustelle in Grindelwald Grund.

### **Ausblick**

Auch im Jahr 2020 laufen die Arbeiten zum Generationenprojekt auf Hochtouren weiter. Der Bau des Parkhauses und der Innenausbau des Terminals werden fortgeführt. Nach dem Abschluss der Betonarbeiten am Eigergletscher wird mit dem Innenausbau und Einbau der Seilbahntechnik fortgefahren. Bereits gegen Ende April 2020 startet der Seilzug für die neue 3S-Bahn. Am Eigergletscher stehen die Arbeiten an Gleis 1 und 2 sowie die Tunnelportalverlängerung der Jungfrauabahn an.

Die Arbeiten sind Stand heute auf Kurs, damit am 12. Dezember 2020 der gesamte Terminal mit Shops, Bistro und Produktionsküche, die neue 3S-Bahn Eiger Express sowie das Parkhaus unseren Gästen zur Nutzung übergeben werden können.



## SNOWPENAIR, 4. APRIL 1998 BIS 4./5. APRIL 2020

Um die Auslastung der gesamten Jungfrau Region im Frühjahr zu steigern und um neue Kunden zu gewinnen, fand am 4. April 1998 das erste SnowpenAir-Konzert auf der Kleinen Scheidegg statt. 23 Jahre lang wurden seitdem jeden Frühling 200 Tonnen Material auf die Kleine Scheidegg transportiert – ganz ohne Helikopter. Von den insgesamt 23 Konzerten waren vier zweitägig und es wurden Besucherzahlen von bis zu 10 000 Gästen pro Tag erreicht. Leider musste das für beide Tage vollständig ausgebuchte Konzert am 4. und 5. April 2020 wegen der Massnahmen zur Eindämmung des Coronavirus (COVID-19) abgesagt werden.

Neben grossen internationalen Künstlern, wie Bryan Adams, Joe Cocker, Status Quo, Amy Macdonald oder Zucchero, spielten auch an jedem Konzert Schweizer Acts auf. Die Künstler waren begeistert von der einzigartigen Kulisse und dem sehr speziellen Ambiente im Schnee. «It's the most beautiful place I've ever played» – ein tolles Feedback von Jenes, einem Bandmitglied von Joe Cocker.

Aufgrund einer Vereinbarung mit einem Anstösser muss auf die Durchführung dieser Veranstaltung künftig verzichtet werden. Damit endet eine Ära, die in die Geschichte der Jungfrauabahn eingegangen ist. Zu unserem grossen Bedauern, hatte dieses besondere Highlight doch deren Renommee schweizweit viele Jahre positiv geprägt. Das SnowpenAir ist untrennbar mit unserem CEO Urs Kessler verbunden, der den Anlass als Marketingchef ins Leben gerufen, aufgebaut und zu einem Top-Event gemacht hat. Das SnowpenAir war für ihn immer – auch noch nach der Wahl zum CEO – eine Herzensangelegenheit. Dafür verdient er unsere Anerkennung – herzliche Gratulation und vielen Dank!



## PERSONELLES UND WÜRDIGUNG

### Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Der Präsident, die fünf Mitglieder des Verwaltungsrates und die Zusammensetzung des Vergütungsausschusses wurden von der Generalversammlung 2019 bestätigt.

Seit Juni 2017 besteht die Geschäftsleitung unverändert aus den drei Mitgliedern Urs Kessler, CEO, Christoph Seiler, CFO, und Christoph Schläppi, Corporate Secretary.

Die Angaben zu den Personen und zu den Entschädigungen für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung finden Sie im Vergütungsbericht und im Corporate-Governance-Teil dieses Geschäftsberichts.

### Führung der operativen Einheiten

In den Hauptprozessen der Ablauforganisation wird die Tätigkeit der drei Geschäftsfelder beschrieben. Etliche Fach- und Supportbereiche unterstützen die Wertschöpfung in den Geschäftsfeldern. Den grossen Wertschöpfungsprozessen, sprich den Geschäftsfeldern, wird eine Leitungsfunktion im Organigramm der Aufbauorganisation zugeordnet (per 31. Dezember 2019):

- Markus Balmer, Geschäftsfeld Top of Europe
- Marco Luggen, Geschäftsfelder Erlebnisberge und Wintersport
- Thomas Aebischer, Geschäftsfeld Berner Oberland-Bahnen (Partnerunternehmen)

Den Geschäftsfeldleitern kommt in der Organisationsmatrix die Rolle der Besteller der Leistungen von Fach- und Supportbereichen zu. Diese werden von folgenden Kadern geleitet (per 31. Dezember 2019):

- Markus Balmer, Technik
- Matthias Bütler, Marketing
- Dominik Liener, Infrastruktur
- Reto Mettler, Gastronomie
- Andreas Piattini, Human Resources (bis 29. Februar 2020)
- Christoph Seiler, Finanzen
- Urs Siegenthaler, Informatik
- Stefan Würigler, Betrieb

Die vorliegende Ablauforganisation wird bis 31. Dezember 2020 bestehen. Ab 1. Januar 2021 organisiert sich die Jungfraubahn-Gruppe neu. Auch die Geschäftsleitung wird entsprechend neu zusammengestellt und vergrössert. Christoph Schläppi geht in Pension und seine Nachfolge wird nicht mehr in der Geschäftsleitung vertreten sein. Sie wird jedoch als Sekretär an den Sitzungen teilnehmen. Die zusätzlichen Mitglieder der erneuerten Geschäftsleitung konnten bereits allesamt intern rekrutiert werden (Matthias Bütler, Dominik Liener, Marco Luggen und Stefan Würigler). Die Funktion der Geschäftsfeldleitung und die Bezeichnung «Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung» werden aufgehoben. Die aktuellen Geschäftsfeldleiter und die Mitglieder der erweiterten Geschäftsleitung nehmen weiterhin bedeutende Leitungsfunktionen im Unternehmen wahr. Vereinzelte werden sich neu orientieren.

**Patrizia Bickel**

Patrizia Bickel betreute als Leiterin Corporate Communications während sieben Jahren den Auftritt der Jungfraubahnen in den Medien. Sie hatte die Funktion der Medienverantwortlichen für die Jungfraubahnen am 1. Januar 2013 übernommen – nur wenige Wochen nach der Vorstellung des V-Bahn-Projekts. Sie begleitete dieses Jahrhundertprojekt durch die mehrjährige politische Debatte, wohnte den langwierigen Verhandlungen mit den Grundeigentümern und den Einspracheverfahren bei. Die immer effiziente Vorbereitung der Medienarbeit, ihre Präzision bei der Erstellung von Informationskonzepten sowie der klare Ausdruck in Medienmitteilungen und mündlichen Statements waren in dieser so wichtigen Kampagne von grösstem Wert. Sie betreute zusätzlich das UNESCO-Dossier zur V-Bahn und den Aufbau des V-Bahn-Corporate Social Responsibility-Fonds. Ihre erfolgreiche Arbeit zugunsten der V-Bahn steht als leuchtendes Beispiel und stellvertretend für sehr viele andere Projekte, Vorfälle und Events, die sie mit grosser Professionalität medial begleitet hat. Verwaltungsrat, CEO und die Kader danken ihr für den grossen Einsatz, das persönliche Engagement und die kompetente direkte, persönliche Unterstützung – oft auch in schwierigen Situationen und unter grossem Zeitdruck. Anfang 2020 trat sie aus der erweiterten Geschäftsleitung zurück. Die Jungfraubahnen schätzen sich glücklich, dass Frau Bickel nach der Geburt ihres Sohnes und Reduktion ihres Pensums die Führung in anderer Funktion weiterhin unterstützt.

**Andreas Piattini**

Andreas Piattini leitete ab dem 1. Mai 2017 den Bereich Human Resources. Ende Februar 2020 hat er die Jungfraubahnen verlassen, um eine neue Herausforderung anzunehmen. Er hat das HR der Jungfraubahnen in kurzer Zeit stark modernisiert und eine prozess- und qualitätsorientierte Arbeitsweise eingeführt. Mit der HR-Suite, einem Paket von aktualisierten und neuen HR-Tools, setzte er zudem eine konsequente Digitalisierung des Bereichs in Gang. Neben diesen organisatorischen Massnahmen hat Andreas Piattini den direkten Kontakt zu den Mitarbeitenden und Führungskräften stets gesucht und gepflegt. Er war oft an der Front anzutreffen und hatte für die besonderen Anliegen des Personals immer ein offenes Ohr. Die Entwicklung der Personalstrategie des Unternehmens hat er in einem sehr positiven Sinne mitgeprägt. So waren ihm beispielsweise die transparente Lohnpolitik und die konsequente Talentförderung zwei besondere Anliegen. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung danken ihm für sein Engagement. Er hat in wenigen Jahren viel erreicht. Dies ist das Resultat seiner grossen Verbundenheit mit dem Unternehmen und eines vorbildlichen Engagements.



# 2

## SEGMENTE

2.1	JUNGFRAUJOCH	40
2.2	WINTERSPORT	42
2.3	ERLEBNISBERGE	45
2.4	NEBENBETRIEBE	48

# SEGMENTE

## JUNGFRAUJOCH - TOP OF EUROPE

### GESCHÄFTSMODELL UND UMFELD

Das Segment Jungfrauoch – Top of Europe ist das strategische Herzstück des Unternehmens. Hauptattraktion ist die höchstgelegene Eisenbahnstation Europas. Sie liegt auf 3454 Metern über dem Meer im Gebiet des UNESCO-Welterbes Swiss Alps Jungfrau-Aletsch. Die Gäste besuchen und erleben eine hochalpine Welt inmitten von imposanten Gipfeln, Gletschern und Schnee. Die Zahnradbahnen von Lauterbrunnen und Grindelwald zum hochalpinen Begegnungszentrum Kleine Scheidegg und weiter durch die Massive von Eiger und Mönch (3970 und 4108 Meter hoch) zählen bei Gästen aus aller Welt zu den bedeutendsten Attraktionen der Schweiz. Die internationale Stiftung Hochalpine Forschungsstation Jungfrauoch und Gornergrat trägt mit ihrer Präsenz und ihren Forschungsergebnissen zur Attraktivität des Jungfrauochs bei. Die Bedeutung des Segments, wozu auch die Top of Europe Shops gehören, lässt sich am Segmentumsatz von CHF 149,8 Mio. ermessen. Der Umsatz verteilt sich auf die Jungfraubahn AG, die Wengernalpbahn AG sowie die Jungfrau Gastronomie AG (Angaben zu den Tochtergesellschaften finden sich im Finanzbericht).

Mit Jungfrauoch – Top of Europe wird ein umfassendes Naturerlebnis als Komplettangebot aus einer Hand vermarktet. Nur wenige Ergänzungs- und Nebenleistungen werden als Partnerdienstleistungen hinzugezogen (etwa Touren im Bereich Alpinismus, Snow Fun oder auch Mönchsjochehütte). Nach der vollständigen Einbindung der Restauration auf der Kleinen Scheidegg Ende 2017 wurden Ende 2019 auch die Restaurants auf dem Jungfrauoch und am Eigergletscher eingegliedert. Das Jungfrauoch ist während 365 Tagen im Jahr geöffnet. Zur Sicherung der Qualität ist die Besucherzahl limitiert und ein Platzreservationssystem sorgt für hohen Reisekomfort.

## MARKTBEURTEILUNG AUFGRUND DES ERGEBNISSES

Das Geschäftsjahr 2019 verlief sehr erfolgreich. Bereits zum vierten Mal in der Geschichte der Jungfrauabahn besuchten mehr als eine Million Gäste das Jungfraujoch – Top of Europe. Daraus resultierte bei einem um 2,7 Prozent gesteigerten Durchschnittsertrag ein Verkehrsertrag von CHF 120,9 Mio. Der Ausflugsverkehr auf das Jungfraujoch – Top of Europe profitierte zudem von der Diversifikation der Märkte, wobei das Geschäft mit den Reiseveranstaltern trotz steigender Zahl individueller Gäste nach wie vor besonders wichtig ist.

Die Marktbearbeitung in Asien genießt unverändert hohe Priorität, da es gilt, das hohe Niveau aus den Vorjahren zu halten. Weiterem Wachstum sind allerdings gewisse Grenzen gesetzt. Daher wird die Auslastung der Zwischensaison («zwölf Monate Hochsaison») gefördert und die V-Bahn realisiert, welche die Reisezeit zum Jungfraujoch markant verkürzt. Damit soll den Gästen ein individuell passendes und flexibles Reiseerlebnis ermöglicht werden. Dies wird sich positiv auf die Verteilung der Frequenzen über den Tag auswirken.

Die Integration der Gastronomiebetriebe entlang unserer Hauptachse zum Jungfraujoch folgt der Strategie einer integrierten Tourismusunternehmung und hat das Ziel, dem Gast ein Ausflugsangebot inklusive gastronomischer Leistungen aus einer Hand anzubieten. Nachdem vor zwei Jahren mit dem Bergrestaurant Kleine Scheidegg ein erster Betrieb an die Jungfrau Gastronomie AG übergegangen ist, erfolgte per 1. November 2019 die Übernahme der Restaurationsbetriebe auf dem Jungfraujoch und dem Eigergletscher. Insgesamt erzielten wir in der Gastronomie einen Umsatz von CHF 5,7 Mio.

Die Jungfrauabahn-Gruppe baut ihr Souvenirgeschäft laufend aus. 2019 konnte im Oktober der neue Top of Europe Flagship Store in Interlaken eröffnet werden. Hier erhält der Gast nicht nur wertvolle Infos und Tickets für eine Reise mit den Jungfrauabahn, sondern kann auch aus einem grossen Sortiment an Souvenirs und Schweizer Spezialitäten das ideale Geschenk besorgen. Der Flagship Store in Interlaken ergänzt die Top of Europe Shops auf dem Jungfraujoch, auf der Kleinen Scheidegg und auf First. Weitere Shops werden 2020 im Terminal Grund folgen. 2019 erwirtschafteten die Top of Europe Shops einen Umsatz von CHF 8,8 Mio.



*Snow Fun Jungfraujoch*

## WINTERSPORT

### GESCHÄFTSMODELL UND UMFELD

Die Jungfrau Ski Region ist ein Kooperationsprodukt, an dem die JungfrauBahn-Gruppe mit über 60 Prozent beteiligt ist. Zwölf Unternehmen bilden den Abonnementsverbund Jungfrau Ski Region, der die Teilgebiete Grindelwald-First, Kleine Scheidegg-Männlichen und Mürren-Schilthorn umfasst. Die Schneesportler können mit ihrem Abonnement Anlagen in der gesamten Destination nutzen. Dieses Skigebiet mit über einer Million Skisportbesuchern (gesamte Wintersaison 2018/2019) gehört zu den grössten der Schweiz.

Gut die Hälfte des Wintersportertrags erzielt die Jungfrau Ski Region mit Gästen, die dort Winterferien machen. Die Region profiliert sich im internationalen Umfeld mit einem unvergleichlichen Naturerlebnis und einem abwechslungsreichen Pistenangebot mit einer Vielfalt langer Talabfahrten. Die Skigebiete werden direkt aus den historischen Ferienorten Grindelwald, Wengen und Mürren erschlossen. Eine Spitzenposition nimmt die Region mit ihren Winterwander- und Schlittelangeboten ein.

Die Tagesgäste, die die andere Hälfte der Wintersportkunden bilden, konzentrieren sich stärker auf sportliche Aktivitäten. Das äussert sich in den Anforderungen an die Qualität der Pisten sowie die Kapazitäten der Zubringeranlagen und Verkehrswege (zum Beispiel bei der Parkierung). Unverändert liegt ein starker Fokus auf der Bindung der Kinder. Die Aktion «Kinder fahren samstags gratis» wurde im Winter 2018/2019 insgesamt 12 288 Mal genutzt. Die Jungfrau Ski Region hat sich ausserdem an der Aktion «Kids4free» von Schweiz Tourismus beteiligt, welche zum Ziel hat, Familien und Kinder fürs Skifahren zu begeistern.

Die JungfrauBahnen sind der Spezialist für Zubringer- und Beschäftigungsanlagen, Pisten und Funparks im Skigebiet. Die übrigen Bereiche der Wertschöpfungskette werden nur teilweise beziehungsweise in Kooperation mit anderen Anbietern abgedeckt. Die Vermietung von Ausrüstungen fördern wir in einem gemeinsamen Unternehmen mit den lokalen Sporthändlern, dem Intersport Rent-Network. Entsprechend eng ist die Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft, den Hoteliers, dem Detailhandel und den lokalen Tourismusorganisationen.

## MARKTBEURTEILUNG AUFGRUND DES ERGEBNISSES

Die Zahl der Skibesucherinnen und -besucher in der Wintersaison 2018/2019 stieg in der gesamten Jungfrau Ski Region im Vergleich zum Vorjahr um 8,4 Prozent, also auf 1 069 500. Damit wurde die Marke von einer Million erstmals seit dem Jahr 2013 wieder übertroffen. Für die Bilanz der Jungfrauabahn-Gruppe ergab dies einen Verkehrsertrag von CHF 23,5 Mio. aus dem Wintersportgeschäft.

Im hart umkämpften und gesättigten Wintersportmarkt haben Destinationen mit Schneesicherheit, qualitativ guten, abwechslungsreichen Pisten und hohen Standards bei ihren Angeboten durchaus gute Karten. Mit neuen Angeboten und Preismodellen lässt sich dem Trend hin zu Kurzfristigkeit und Spontaneität begegnen. Zugleich kommt aber auch den Angeboten, welche die Kunden frühzeitig beziehungsweise länger binden, wachsende Bedeutung zu. Hier kommt zum Tragen, dass sich die Jungfrau Ski Region mit den grossen Skigebieten des Berner Oberlandes zusammengeschlossen und ein im Vorverkauf sehr preiswertes Saisonabonnement (666 Franken) auf den Markt gebracht hat. Mit dem Angebot eines solchen Tickets für die gesamte Saison wird die Nachfrage von den Faktoren entkoppelt, die den kurzfristigen Kauf beeinflussen. Als Entgegenkommen an den Kunden dahingehend, dass er dabei das Risiko für witterungsbedingte Nutzungseinschränkungen trägt, wird der Rabatt von einem Drittel des Normalpreises gewährt. In der dritten Saison erstanden 42 198 Personen ein Abonnement zum Vorverkaufspreis von 666 Franken – erneut eine Steigerung gegenüber der Vorsaison (damals 38 000 Verkäufe). Die beteiligten Partner sind übereingekommen, auch in der Wintersportsaison 2020/2021 eine «Dauerkarte» anzubieten, werden allerdings den Preis für Erwachsene auf 777 Franken erhöhen; die Preise für Kinder und Jugendliche bleiben unverändert. Diese Verteuerung erklärt sich aus den Investitionen aller beteiligten Skigebiete in neue Anlagen und in Qualitätssteigerungen.

Weniger volatil und daher sehr wertvoll ist das Wintersportgeschäft mit Feriengästen. Um dieses zu fördern beziehungsweise um mit dem weltweiten Qualitätsstandard mitzuhalten, muss die Integration der touristischen Dienstleistung laufend verbessert werden. Als traditioneller Anbieter von Transportdienstleistungen und Pisten legt die Jungfrauabahn-Gruppe ein besonderes Augenmerk auf die Komplettierung der Wertschöpfungskette. In diesem Zusammenhang bauen wir – als integriertes Tourismusunternehmen – mit dem neuen Terminal der V-Bahn unser Tätigkeitsspektrum in der Wertschöpfungskette aus, und zwar, indem wir die Dienstleistungen im Bereich Skidepot, Vermietung, Skischule und Gastronomie für die Wintersportlerinnen und Wintersportler verbessern.

Die Jungfrau Ski Region profitiert von der einmaligen Kulisse der Berner Alpen und den Möglichkeiten, die Zubringerbahnen auch im Winter immer stärker mit internationalem Ausflugstourismus auszulasten. Die neue 3S-Bahn von Grindelwald zum höchsten Punkt des Skigebiets – ein Element des V-Bahn-Projekts – ist für diese gemischte Nutzung konzipiert.

## START INS JAHR 2020

Das Wintersportgeschäft gestaltet sich weiterhin herausfordernd. Trotz turbulenter Witterungsverhältnisse haben sich die Besucherzahlen der Jungfrau Ski Region vom 1. Januar bis zum 29. Februar 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,9 Prozent gesteigert. Die Jungfraubahnen setzen auf eine kontinuierliche Qualitätssteigerung. Beispielsweise werden mit dem Projekt V-Bahn die Reisezeiten mit einem direkten Anschluss an den öffentlichen Verkehr massiv verkürzt. Am 13. Dezember 2019 konnten die neue 10er-Gondelbahn Grindelwald-Männlichen und die neue Station der Berner Oberland-Bahn, Grindelwald Terminal, Eröffnung feiern. Für unsere Wintersportgäste bedeutet dies eine verkürzte Fahrzeit und mehr Komfort.



*Snowpark Grindelwald-First*

## ERLEBNISBERGE

### GESCHÄFTSMODELL UND UMFELD

Die Erlebnisberge sind ein strategisches Ergänzungsangebot. Sie gewinnen laufend an Bedeutung. Im Geschäftsjahr 2019 erzielten sie 15 Prozent des Konzernumsatzes. Die Bergbahnen und die von ihnen teilweise eigens kreierten und unterhaltenen Erlebniswelten sind eine solide Basis für die lokale Tourismusbranche und die mit ihr vernetzte Landwirtschaft. Sie schaffen somit Mehrwerte für die gesamte Region, indem sie Anlass sind, länger vor Ort zu verweilen, zu übernachten oder ganz klassisch Sport- und Wanderferien zu machen. In der nachhaltig gestärkten, entsprechend intakten und lebendigen Umgebung lässt sich auch unser Primärangebot Jungfraujoch – Top of Europe noch erfolgreicher positionieren.

Das Segment Erlebnisberge umfasst folgende Attraktionen:

- Grindelwald-First, Top of Adventure
- Harder Kulm, Top of Interlaken
- Winteregg-Mürren, Top of Family

Die Jungfraubahn-Gruppe ergänzt ihr Angebot mit folgenden Kooperationen: Kleine Scheidegg-Eigergletscher (aus dem Segment Jungfraujoch – Top of Europe), Schynige Platte-Bahn (eine Bahn der Allianzpartnerin Berner Oberland-Bahnen AG), Gondelbahn Grindelwald-Männlichen (Beteiligung von 35,5 Prozent), Luftseilbahn Wengen-Männlichen und Grindelwald Bus. Als verbindendes Element steht das Mehrtagesabonnement «Jungfrau Travel Pass» zur Verfügung. Dieser eröffnet den Gästen die grosse Palette an Ausflugszielen bei einer Gültigkeit von bis zu sechs aufeinanderfolgenden Tagen.

## MARKTBEURTEILUNG AUFGRUND DES ERGEBNISSES

Bei sämtlichen Erlebnisbergen, die den Ausflugsverkehr auf den Harder Kulm, nach First und Winteregg-Mürren umfassen, registrierte die Jungfraubahn-Gruppe erneut Rekordergebnisse. Der Verkehrsertrag stieg mit einer Zunahme von insgesamt 21,1 Prozent erneut deutlich. Die Harderbahn erzielte einen Anstieg beim Verkehrsertrag von weiteren 18,8 Prozent, während die Firstbahn gar ein Plus von 27,2 Prozent verzeichnete. Und die Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren erreichte einen Zuwachs von 8,6 Prozent. Insgesamt wurde bei den Erlebnisbergen mit CHF 25,0 Mio. ein um CHF 4,3 Mio. höherer Verkehrsertrag als im Vorjahr erwirtschaftet.

Dank der guten Sichtbarkeit aus dem Zentrum und der kurzen Reisezeit hat sich der Harder als absolutes Muss für jeden Besucher von Interlaken etabliert und erschliesst damit auch Märkte ausserhalb der Region. Dass sich die Erlebnisberge weiterhin positiv entwickeln, ist darauf zurückzuführen, dass sie den Trend zu sportlicher und spassbetonter Tätigkeit in freier Natur aktiv aufgreifen. Die Firstbahn kann sich mit dem «First Cliff Walk», den beiden Erlebnisseilbahnen «First Flieger» und «First Glider», den «Mountain Carts» sowie den «Trottibikes» im Soft-Adventure-Bereich für jedermann erfolgreich positionieren. Die Winteregg stärkt laufend ihre Attraktionen für die Familie und verfügt mit einer Freeride-Strecke über eine einzigartige Attraktion für ambitionierte Biker.

## AUSSICHTEN

Die Erlebnisberge bauen ihre erfolgreichen Angebote im Outdoor- und Soft-Adventure-Bereich weiter aus. Auf der First beispielsweise wird an zonenplanerischen Grundlagen gearbeitet, die darauf ausgerichtet sind, das Angebot um eine Aussichtsplattform zu erweitern.

Für die Nachfrage in diesem Segment spielt immer auch das Wetter eine bedeutende Rolle. Bezüglich der meteorologischen Rahmenbedingungen sind die Produkte des Segments jedoch sehr vorteilhaft positioniert, und es können auch Kombinationen mit den anderen Segmenten angeboten werden. Diese gute Konstellation lässt auf eine weiterhin erfreuliche Entwicklung hoffen.



## **NEBENBETRIEBE**

### **KRAFTWERK**

Das Kraftwerk fördert die Unabhängigkeit der Jungfraubahn-Gruppe bei einer der bedeutendsten Ressourcen, der Energie, und erbringt Dienstleistungen im Bereich der Energieversorgung. Mit einer Jahresproduktion von rund 61,5 Gigawattstunden (GWh) fällt die Bilanz für 2019 positiv aus. Der Energieumsatz, der die Produktion von 61,5 GWh aufgrund des Handels übersteigt, beläuft sich auf insgesamt 75,1 GWh, was eine leichte Abnahme (ein Minus von 2,9 Prozent) gegenüber 2018 bedeutet.

## **PARKHAUS**

Das Parkhaus Lauterbrunnen ist dank seiner Lage am Bahnknotenpunkt der zentrale Ort für Transfers zwischen dem Individualverkehr und den autofreien Kurorten Mürren und Wengen; es ist dementsprechend gut positioniert. Im Berichtsjahr war das Parkhaus durchschnittlich zu 67,5 Prozent ausgelastet, was einer Abnahme von 0,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Mietertrag erreichte 2019 CHF 2,4 Mio.

## **JUNGFRAUBAHNEN MANAGEMENT AG**

Für die Bereitstellung der Führungsinfrastruktur und zur Erbringung der Dienstleistungen von Fach- und Supportbereichen hält die Jungfraubahn Holding AG die Jungfraubahnen Management AG. Das bedeutendste Aktivum dieser Gesellschaft sind die zentralen IT-Anlagen der Jungfraubahnen. Die Entschädigung von CHF 5,7 Mio., welche die Jungfraubahnen Management AG von Dritten für entsprechende Dienstleistungen erhält, ergibt sich aus Kostenschlüsseln, insbesondere in der Zusammenarbeit mit der Berner Oberland-Bahnen AG, und direkter Verrechnung von Dienstleistungen. Zunehmend generiert dieses Unternehmen auch Provisionseinnahmen aus Verkäufen, insbesondere von Fahrkarten, über das Internet.

# 3

# FINANZBERICHT

3.1	JUNGFRAUBAHN-GRUPPE	52
3.2	ENTWICKLUNG	85
3.3	KONZERNSTRUKTUR	89
3.4	JUNGFRAUBAHN HOLDING AG	90
3.5	TOCHTERGESELLSCHAFTEN	99

# FINANZBERICHT

## JUNGFRAUBAHN-GRUPPE

### ERLÄUTERUNGEN ZUR KONSOLIDierten JAHRESRECHNUNG

Mit einem Jahresgewinn von CHF 53,3 Mio. steigerte die Jungfraubahn-Gruppe im Jahr 2019 das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr um 11,5%.

Die Jungfraubahn-Gruppe erarbeitete insgesamt einen Betriebsertrag von CHF 223,3 Mio., was einem Plus von CHF 10,5 Mio. entspricht. Nach wie vor bedeutendste Ertragsquelle ist der Verkehrsertrag, welcher im Berichtsjahr CHF 161,8 Mio. einbrachte und damit 5,2% bzw. CHF 8,0 Mio. über dem Wert des Vorjahres lag. Der Betriebsaufwand nahm um 2,3% auf CHF 120,4 Mio. zu. Entsprechend stieg das EBITDA um 8,3% und übertraf mit CHF 103,0 Mio. erstmals die Grenze von CHF 100 Mio. Die Abschreibungen beliefen sich auf CHF 35,5 Mio. Das operative Ergebnis EBIT nahm um 10,7% auf CHF 67,5 Mio. zu, was einer EBIT-Marge von 30,2% entspricht. Mit einem positiven Finanzergebnis und nach Steuern weist die Jahresrechnung einen um CHF 5,5 Mio. über dem Vorjahr liegenden Jahresgewinn von CHF 53,3 Mio. aus. Der Cashflow (Geldfluss aus Geschäftstätigkeit) stieg um 21,5% auf CHF 97,1 Mio.

2019 stand ganz im Zeichen des Baus der Kernelemente des V-Bahn-Projekts. Mitte Dezember konnten mit der Eröffnung der Station Grindelwald Terminal der Berner Oberland-Bahn, der neuen Männlichenbahn und der Teileröffnung des Terminals wichtige Meilensteine erreicht werden. Auch auf allen anderen Baustellen herrschte das ganze Jahr über Hochbetrieb. Insgesamt betrug das Investitionsvolumen der Jungfraubahn-Gruppe im vergangenen Jahr CHF 118,6 Mio. Davon entfielen CHF 83,6 Mio. auf das V-Bahn-Projekt. In den vergangenen Jahren investierte das Unternehmen insgesamt knapp CHF 250 Mio. in das Generationenprojekt, welches neben den Kernelementen Eiger Express, Grindelwald Terminal und Parkhaus die bereits abgeschlossenen Rollmaterialerneuerungen bei der Wengernalp- und der Jungfraubahn umfasst.

Neben der V-Bahn nahm mit dem Erneuerungsprogramm der Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren ein zweites Grossprojekt Fahrt auf. Für die gesamte Erneuerung der Mürrenbahn sind Kosten von gut CHF 50 Mio. veranschlagt, welche grösstenteils vom Kanton Bern finanziert werden. Im Berichtsjahr wurden bereits CHF 2,7 Mio. investiert. Der Erwerb des ehemaligen Bankgebäudes am Höhweg in Interlaken und der anschliessende Umbau zum ersten Flagship Store der Jungfraubahnen beanspruchte samt Einrichtungen CHF 16,1 Mio. Auf dem Jungfrauoch wird die Bahnhofshalle bis ins Frühjahr 2021 hinein erneuert. Im Berichtsjahr wurden hierfür CHF 5,1 Mio. investiert. Darüber hinaus wurden Bestellungen für das Rollmaterial des «Wengen Shuttle» ausgelöst und Anzahlungen von CHF 4,0 Mio. geleistet.

Bis auf CHF 1,3 Mio. zinsloser Infrastrukturdarlehen der öffentlichen Hand für die Strecken Lauterbrunnen-Wengen und Lauterbrunnen-Mürren sowie einer ersten Teilzahlung von CHF 7,8 Mio. eines Investitionshilfedarlehens für die Grindelwald Grund Infrastruktur AG zur Teilfinanzierung des Terminals konnten die Investitionen vollumfänglich aus dem Cashflow finanziert werden.

Die Konzernbilanz per 31. Dezember 2019 weist ein Eigenkapital von CHF 607,3 Mio. aus. Dies entspricht

einer sehr soliden Eigenkapitalquote von 79,0%. Das Unternehmen kommt nach wie vor ohne verzinsliche Schulden aus und verfügt über flüssige Mittel von CHF 57,4 Mio. Damit ist die Jungfraubahn-Gruppe bestens gerüstet für die nach wie vor intensive Investitionsphase zum Abschluss des V-Bahn-Projekts mit der geplanten Inbetriebnahme des Eiger Express im Dezember 2020.

## ANGABEN ZU DEN SEGMENTEN

Das wichtigste Segment – **Jungfraujoch - Top of Europe** – erzielte einen Nettoerlös von CHF 149,8 Mio. Die Steigerung von 7,6% basiert auf der langjährigen intensiven und erfolgreichen Bearbeitung der asiatischen Märkte. Mit 1 056 000 Gästen reisten im Berichtsjahr zum vierten Mal nach 2015, 2017 und 2018 über eine Million Besucher auf das Jungfraujoch – Top of Europe. Der Verkehrsertrag konnte um 1,8% auf CHF 120,9 Mio. gesteigert werden. Erfreulicherweise stieg auch der Durchschnittsertrag erneut, und zwar um 2,7% auf CHF 114.50 pro Gast. In Interlaken wurde am 12. Oktober der Top of Europe Flagship Store eröffnet und am 1. November erfolgte die Übernahme der Restaurationsbetriebe Jungfraujoch und Eigergletscher. Insgesamt resultierte für das Geschäftsfeld ein Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) von CHF 70,5 Mio.

Zum vierten Mal in Folge konnten im **Wintersport** höhere Erträge erzielt werden. Die Zahl der Skier Visits (der Skisportgäste) in der gesamten Jungfrau Ski Region stieg im Vergleich zum Vorjahr um 8,4% auf 1 069 500 und übertraf damit erstmals seit 2013 wieder die Marke von einer Million. Der anteilige Verkehrsertrag der Unternehmensgruppe nahm um 5,1% auf CHF 23,5 Mio. zu. Bei einem Nettoumsatz von CHF 30,8 Mio. erzielte das Segment ein EBITDA von CHF 1,7 Mio.

Am stärksten entwickelten sich die **Erlebnisberge**. Alle daran beteiligten Bahnen – die Harderbahn, die Firstbahn und die Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren – erzielten ihrerseits neue Verkehrsertragsrekorde. So kam es insgesamt zu einer Steigerung um 21,1% auf CHF 25,0 Mio. Die eigenständige Positionierung aller Erlebnisberge und das konsequente Cross-Selling zahlten sich hier aus. Insgesamt nahm der Segmentumsatz der Erlebnisberge um 18,9% zu – auf CHF 32,6 Mio. –, was mit einer EBITDA-Steigerung um 30,3% auf CHF 18,8 Mio. einherging.

## STRATEGISCHE FINANZZIELE

Die strategischen Finanzziele der Jungfraubahn-Gruppe spiegeln die Orientierung an langfristigen Zielen und an der Politik eines wertorientierten Unternehmens wider (Value Stock). Die derzeitigen Finanzziele wurden 2014 letztmals überprüft.

Kennzahl	Zielwert
Umsatzrendite	≥ 12%
EBIT-Marge	≥ 15%
Investitionen / Cashflow	< 50%
Payout-Ratio	33% – 50%
Kumulierter Free Cashflow 2014–2023	≥ CHF 150 Mio.
Eigenfinanzierungsgrad	> 70%

2019 hat die Jungfraubahn-Gruppe ihre Ziele mit Ausnahme der Kennzahl Investitionen/Cashflow übertroffen. Die Umsatzrendite betrug 23,9%, die EBIT-Marge erreichte 30,2%. Mit der vorgeschlagenen Dividendenausschüttung von CHF 2.80 pro Aktie (Vorjahr CHF 2.80) liegt die Payout-Ratio mit 30,8% leicht unterhalb des definierten Zielbands. Die Investitionen beanspruchten im Berichtsjahr 122,2% des Cashflows. Für das Jahr 2019 resultierte ein Free Cashflow von CHF –21,5 Mio. Damit beträgt der kumulierte Free Cashflow der Zielperiode 2014–2023 per Ende 2019 CHF 52,0 Mio. Zum gleichen Zeitpunkt beläuft sich der Eigenfinanzierungsgrad auf 79,0%.

Im Zuge der V-Bahn-Realisierung wurden die Finanzziele überprüft und auf die Zeit nach der vollständigen Inbetriebnahme ausgerichtet. Das System der Ziele soll klar und einfach bleiben.

Die Jungfraubahn-Gruppe strebt auch in Zukunft eine auf soliden Ergebnissen basierende Entwicklung und Finanzierung an. Nach der investitionsintensiven Phase mit dem V-Bahn-Projekt wird der Spielraum für Ausschüttungen erhöht. Investitionen sollen auch in Zukunft nach Möglichkeit aus selbst erarbeiteten Mitteln finanziert werden. Verzinsliches Fremdkapital soll auch in Zukunft nur in eng begrenztem Rahmen und lediglich für betriebliche Investitionen aufgenommen werden. Die Jungfraubahn-Gruppe unterstreicht damit ihren Anspruch, solide finanziert zu sein und jederzeit unabhängig von Fremdkapitalgebern agieren zu können.

Der Verwaltungsrat hat daher für die Jahre ab Inbetriebnahme der V-Bahn folgende finanzielle Ziele formuliert:

Kennzahl	Zielwert
Umsatzrendite	≥ 18%
EBITDA-Marge	≥ 40%
Payout-Ratio	35% – 60%
Kumulierter Free Cashflow 2014–2023	≥ CHF 150 Mio.
Verzinsliches Fremdkapital	≤ 10%

Neu ist die Zielsetzung zur EBITDA-Marge, welche die Kennzahl der EBIT-Marge ersetzt. Der EBITDA ist eine

verbreitete Vergleichsgrösse in der Bergbahnbranche und gibt an, wieviel Cashflow aus dem operativen Geschäft erwirtschaftet werden kann. Anstelle der Eigenkapitalquote wird eine Limitierung für verzinsliches Fremdkapital eingeführt. 2019 wurde eine EBITDA-Marge von 46,1% erzielt. Per 31. Dezember 2019 weist die Konzernbilanz kein zinstragendes Fremdkapital aus. Aufgrund der stark variierenden Höhe der Investitionen wird künftig auf die jährliche Zielsetzung Investitionen/Cashflow < 50% verzichtet. Die damit angestrebte Limitierung der Investitionen wird mit dem Free Cashflow-Ziel und der Limitierung des zinstragenden Fremdkapitals sichergestellt.

## RISK MANAGEMENT UND IKS

Im Rahmen des Risikomanagements befassen sich die Jungfraubahnen mit möglichen Ereignissen, deren Eintreten bedeuten könnte, dass sich die strategischen und damit einhergehend die finanziellen Ziele nicht erreichen lassen. Solche Ereignisse bewerten wir im Hinblick auf ihre Eintretenswahrscheinlichkeit und ihre anzunehmende Auswirkung auf den EBIT. Die Ereignisse können den kommerziellen Erfolg, die Partnerschaften, die Reputation, die Organisation (insbesondere die Sicherheit von Menschen, die Sachwerte, die Verfügbarkeit, Integrität und Vertraulichkeit von Daten und auch die Know-how-Sicherung), die Finanzen sowie die Governance und Compliance betreffen. Beim Risikomanagement werden sowohl Chancen als auch Gefahren identifiziert. Die strategischen Risiken werden regelmässig im Zusammenhang mit der SWOT-Analyse des Verwaltungsrats besprochen. Im Lagebericht gehen wir schwerpunktmässig auf die kommerziellen Herausforderungen ein (siehe Botschaft der Unternehmensführung / Chancen und Risiken).

Die Jungfraubahnen verfügen über ein den gesetzlichen Anforderungen entsprechendes internes Kontrollsystem (IKS). Mit diesem Instrument prüfen wir zum einen die Einhaltung der Prozesse und die Integrität der Daten im besonders sensiblen Bereich der Finanzen und sorgen zum anderen für Sicherheit bezüglich der Richtigkeit und Zuverlässigkeit der Berichterstattung.

Die IT-Sicherheitspolitik der Jungfraubahnen verfolgt einen Best-Practice-Ansatz. Die Regeln sind in der IT-Sicherheitspolitik, der IT-Sicherheitsrichtlinie für Mitarbeitende und der IT-Passwortrichtlinie bzw. im Benutzerberechtigungskonzept festgehalten. In Orientierung an den jeweiligen Risiken werden darüber hinaus für alle geschäftsrelevanten Anwendungen besondere Servicelevel definiert und eine Fachgruppe überwacht den Changeprozess. Der interne Datenschutzbeauftragte beaufsichtigt die rund 60 Datensammlungen mit zu schützenden Personendaten, berät die Verantwortlichen bezüglich der Handhabung dieser Daten und berichtet der Geschäftsleitung mindestens einmal jährlich über die Belange des Datenschutzes und die Ergebnisse und Schlussfolgerungen aus seinen Prüfungen. Dabei orientieren sich die Jungfraubahnen an der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der EU, obwohl das Schweizer Gesetz zum Nachvollzug noch nicht in Kraft ist.

Das Risikomanagement ist in die allgemeine Prozesslandschaft des Unternehmens eingebettet. Die Ablauforganisation regelt die Verantwortlichkeiten und stellt sicher, dass die relevanten Massnahmen geplant und umgesetzt werden. Zentrale Grundlage des formellen Risikoprozesses bildet das entsprechende Verzeichnis der Risiken (der sogenannte Risikokatalog). Die Risiken werden nach finanzieller Auswirkung und Eintretenswahrscheinlichkeit bewertet und so in ihrer Bedeutung für das Unternehmen positioniert (Risikoprofil). Der Risikokatalog der Jungfraubahnen gibt eine Übersicht über die operativen Risiken und wird jährlich überarbeitet. Der Verwaltungsrat diskutiert und ergänzt mindestens einmal jährlich und darüber hinaus bei Bedarf die sogenannten strategischen Risiken. Im strategischen Katalog war immer auch die Pandemie aufgeführt, ein Risiko, das aktuell sehr beschäftigt. Was das konkret bedeutet, beschreibt die Unternehmensführung in ihrer aktuellen Botschaft im Lagebericht. Eng mit dem Risikomanagement verknüpft sind die externen und internen Audittätigkeiten. Neben den internen Audits, mit denen die Geschäftsleitung bestimmte Bereiche im Hinblick auf Risiken überprüft, werden die Jungfraubahnen regelmässig extern auditiert, und zwar durch das Bundesamt für Verkehr, die Suva und die Zertifizierungsstelle für das Qualitätsmanagement nach ISO 9001/2015.

Die zunehmende Regulierungsdichte, die mit einer Sensibilisierung der Öffentlichkeit für Compliance-Fragen

einhergeht, hat der Verwaltungsrat unlängst explizit in seine SWOT-Analyse aufgenommen. Daraus resultieren Anstrengungen, die Compliance laufend weiterzuentwickeln. Im Vordergrund steht dabei unverändert die Sicherheit unserer Mitarbeitenden und unserer Kundinnen und Kunden, doch kommen für das Unternehmen laufend weitere rechtliche und regulatorische Vorgaben in unterschiedlichsten Bereichen hinzu. Für die Jungfraubahnen als kleines börsenkotiertes Unternehmen ist es eine Herausforderung, alle Regeln gut zu erfüllen, in einzelnen Bereichen sogar Standards zu setzen, dabei aber die Kosten nicht explodieren zu lassen und die Innovationstätigkeit nicht zu behindern. Mit dieser Zielsetzung wurde im Jahr 2019 ein Compliance-Management-System eingerichtet. Im Februar 2020 wurde der neue Code of Conduct – der Verhaltenskodex – der Jungfraubahnen vom Verwaltungsrat verabschiedet. Die wichtigste Neuerung ist das Verbot von Annahme und Ausrichtung von Präsenten im Wert von mehr als CHF 300 auf allen Stufen. Die Umsetzung struktureller Massnahmen, insbesondere die Zuweisung der Aufgaben des Compliance Officers an eine eigenständige Stelle, wird im Laufe dieses Jahres im Hinblick auf die umfassende Reorganisation der gesamten Führung per 1. Januar 2021 erfolgen.

Das Scheitern von Projekten ist eine wichtige Risikoposition im Katalog eines naturgemäss investitionsgetriebenen Transportunternehmens, das Seilbahnen und Eisenbahnen unterhalten und stetig erneuern muss. Derzeit bringt das Grossprojekt V-Bahn entsprechende Herausforderungen für unsere Projektsteuerung mit sich. Diese wird von einem eigens aus Vertretern der Jungfraubahnen und der Gondelbahn Grindelwald-Männlichen AG gebildeten Board wahrgenommen. Dieses Gremium berichtet alle drei Monate an die Verwaltungsräte der Jungfraubahn Holding AG, der Berner Oberland-Bahnen AG und der Gondelbahn Grindelwald-Männlichen AG. Neben der Kostenkontrolle, dem Terminplan und dem Monitoring von Notwendigkeit und Mehrwert allfälliger Projektanpassungen werden die Sicherheit, die Arbeitsvergabe, die Vorbereitung der Betriebsübergabe sowie die Qualität und spezifische Risiken der Bauausführung besprochen. Das interne Reporting wird durch einen Bericht eines unabhängigen Experten ergänzt.

## KONZERNBILANZ

per 31. Dezember

Tausend CHF	Anmerkung	2019	%	2018	%
<b>Aktiven</b>					
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel		57'432		87'390	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	13'953		14'637	
Sonstige kurzfristige Forderungen	2	12'331		21'673	
Vorräte Souvenirshops und Gastronomie		2'704		1'784	
Aktive Rechnungsabgrenzung	3	9'349		6'615	
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>95'769</b>	<b>12.5%</b>	<b>132'099</b>	<b>18.5%</b>
Anlagevermögen					
Finanzanlagen	4	7'130		6'297	
Sachanlagen	5	655'663		567'097	
Immaterielle Werte	6	10'275		8'823	
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>673'068</b>	<b>87.5%</b>	<b>582'217</b>	<b>81.5%</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>768'837</b>	<b>100.0%</b>	<b>714'316</b>	<b>100.0%</b>
<b>Passiven</b>					
Fremdkapital					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	38'238		28'169	
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	8	740		740	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	9	4'805		7'589	
Kurzfristige Rückstellungen	10	2'266		2'050	
Passive Rechnungsabgrenzung	11	23'981		23'606	
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>70'030</b>	<b>9.1%</b>	<b>62'154</b>	<b>8.7%</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	8	50'339		41'271	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		436		0	
Langfristige Rückstellungen	10	40'723		41'231	
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>91'498</b>	<b>11.9%</b>	<b>82'502</b>	<b>11.6%</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>161'528</b>	<b>21.0%</b>	<b>144'656</b>	<b>20.3%</b>
Eigenkapital					
Aktienkapital	24	8'753		8'753	
Kapitalreserven		-980		-1'425	
Eigene Aktien	24	-144		-440	
Gewinnreserven		595'209		558'506	
<b>Eigenkapital der Aktionäre der Jungfraubahn Holding AG</b>		<b>602'838</b>		<b>565'394</b>	
Minderheitsanteile		4'471		4'266	
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>607'309</b>	<b>79.0%</b>	<b>569'660</b>	<b>79.7%</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>768'837</b>	<b>100.0%</b>	<b>714'316</b>	<b>100.0%</b>

## KONZERNERFOLGSRECHNUNG

### 1. Januar bis 31. Dezember

Tausend CHF	Anmerkung	2019	2018
<b>Betriebsertrag</b>			
Verkehrsertrag	12	161'807	153'833
Abgeltung	13	10'551	10'254
Verkauf Energie		10'043	11'017
Souvenirshops		8'751	8'763
Gastronomie und Beherbergung		5'723	4'382
Dienstleistungsertrag		8'722	7'455
Mietertrag	14	8'550	8'168
Übriger Ertrag	15	9'163	8'943
<b>Total Betriebsertrag</b>		<b>223'310</b>	<b>212'815</b>
<b>Betriebsaufwand</b>			
Warenaufwand	16	-5'583	-5'453
Einkauf Energie		-2'305	-2'112
Personalaufwand	17 - 19	-62'090	-60'173
Sonstiger betrieblicher Aufwand	20	-50'374	-49'966
<b>Total Betriebsaufwand</b>		<b>-120'352</b>	<b>-117'704</b>
<b>EBITDA</b>		<b>102'958</b>	<b>95'111</b>
<b>Abschreibungen</b>			
Abschreibungen auf Sachanlagen	5	-33'166	-32'325
Abschreibungen auf immateriellen Werten	6	-2'288	-1'817
<b>Total Abschreibungen</b>		<b>-35'454</b>	<b>-34'142</b>
<b>EBIT</b>		<b>67'504</b>	<b>60'969</b>
<b>Finanzergebnis</b>			
Finanzaufwand	21	-254	-364
Erfolg assoziierte Gesellschaften		-7	-3
Finanzertrag	22	452	360
<b>Total Finanzergebnis</b>		<b>191</b>	<b>-7</b>
<b>Gewinn vor Steuern</b>		<b>67'695</b>	<b>60'962</b>
Ertragssteuern	23	-14'351	-13'136
<b>Jahresgewinn</b>		<b>53'344</b>	<b>47'826</b>
Davon Anteil Aktionäre der Jungfraubahn Holding AG		52'976	47'914
Davon Anteil Minderheitsaktionäre		368	-88
<b>Ergebnis je Aktie</b>			
Ausgegebene Aktien		5'835'000	5'835'000
Durchschnittlicher zeitgewichteter Bestand eigener Aktien		-20'138	-8'154
Durchschnittliche zeitgewichtete Anzahl ausstehender Aktien		5'814'862	5'826'846
<b>Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie</b>	<b>CHF</b>	<b>9.11</b>	<b>8.22</b>

## KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

### 1. Januar bis 31. Dezember

Tausend CHF	Anmerkung	2019	2018
Jahresgewinn		53'344	47'826
Abschreibungen Sachanlagen	5	33'166	32'325
Abschreibungen immaterielle Werte	6	2'288	1'817
Veränderung Rückstellungen	10	-292	-688
Buchgewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen		-70	-253
Buchgewinn aus Veräusserung von Finanzanlagen		-2	-12
Erfolg assoziierte Gesellschaften		7	3
Badwill aus Erwerb Anteile Tochtergesellschaften	22	-112	-6
Übrige nicht liquiditätswirksame Erfolgsposten [1]		2'368	1'968
<b>Cashflow vor Veränderung Nettoumlaufvermögen</b>		<b>90'697</b>	<b>82'980</b>
Abnahme / Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		684	-5'058
Abnahme / Zunahme sonstige kurzfristige Forderungen	2	9'342	-5'877
Zunahme / Abnahme Vorräte		-920	169
Zunahme / Abnahme aktive Rechnungsabgrenzung		-2'734	160
Zunahme / Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen [2]		2'426	-2'001
Abnahme / Zunahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		-2'784	2'637
Verwendung von Rückstellungen	10	0	-100
Zunahme passive Rechnungsabgrenzung		375	6'975
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>		<b>97'086</b>	<b>79'885</b>
Investitionen in Sachanlagen [2]	5	-114'826	-62'990
Investitionen in Finanzanlagen	4	-840	0
Investitionen in immaterielle Werte [3]	6	-3'740	-1'903
Devestitionen Sachanlagen	5	807	892
Devestitionen Finanzanlagen	4	2	421
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-118'597</b>	<b>-63'580</b>
<b>Free Cashflow</b>		<b>-21'511</b>	<b>16'305</b>
Erhöhung von Finanzverbindlichkeiten	8	10'971	5'580
Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	8	-1'903	-740
Einzahlung Nutzungsrecht Terminal Grund		440	0
Rückkauf von Minderheitsanteilen		-2	-2
Investition in eigene Aktien inkl. Transaktionskosten		-2'645	-2'925
Devestition eigene Aktien		1'007	906
Transaktionskosten auf Devestition eigene Aktien		-3	-2
Gewinnausschüttung an Minderheitsaktionäre		-39	-20
Gewinnausschüttung Jungfraubahn Holding AG		-16'273	-13'996
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-8'447</b>	<b>-11'199</b>
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>		<b>-29'958</b>	<b>5'106</b>
Flüssige Mittel 1. Januar		87'390	82'284
Flüssige Mittel 31. Dezember		57'432	87'390
Veränderung flüssige Mittel		-29'958	5'106

[1] Aktienbeteiligungsprogramm für Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Mitarbeiter. [2] In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten sind TCHF 19 788 (Vorjahr TCHF 12 145), welche die Investitionstätigkeit betreffen. Der zugehörige Mittelabfluss erfolgt im Jahr 2020. [3] Die Investitionen in immaterielle Werte beinhalten einen Goodwill von TCHF 762 aus der Übernahme der Restaurationsbetriebe JungfrauJoch AG, welche per Übernahmedatum 1.11.2019 mit der Jungfrau Gastronomie AG fusioniert wurde.

## KONSOLIDierter EIGENKAPITALNACHWEIS

per 31. Dezember

Tausend CHF	Anmerkung	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Eigene Aktien	Gewinnreserven	Eigenkapital der Aktionäre der Jungfraubahn Holding AG	Minderheits- anteile	Total Eigenkapital
<b>Eigenkapital per 01.01.2018</b>		<b>8'753</b>	<b>-1'417</b>	<b>-399</b>	<b>524'588</b>	<b>531'525</b>	<b>4'386</b>	<b>535'911</b>
Erwerb eigener Aktien	24		-8	-2'917		-2'925		-2'925
Veräusserung eigener Aktien	24		0	2'876		2'876		2'876
Jahresergebnis					47'914	47'914	-88	47'826
Dividenden					-13'996	-13'996	-20	-14'016
Erwerb Anteile Tochtergesellschaften						0	-12	-12
<b>Eigenkapital per 31.12.2018</b>		<b>8'753</b>	<b>-1'425</b>	<b>-440</b>	<b>558'506</b>	<b>565'394</b>	<b>4'266</b>	<b>569'660</b>
Erwerb eigener Aktien	24		-7	-2'638		-2'645		-2'645
Veräusserung eigener Aktien	24		452	2'934		3'386		3'386
Jahresergebnis					52'976	52'976	368	53'344
Dividenden					-16'273	-16'273	-39	-16'312
Erwerb Anteile Tochtergesellschaften						0	-124	-124
<b>Eigenkapital per 31.12.2019</b>		<b>8'753</b>	<b>-980</b>	<b>-144</b>	<b>595'209</b>	<b>602'838</b>	<b>4'471</b>	<b>607'309</b>

## ANHANG DER KONZERNRECHNUNG

### GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

#### Allgemeines

Die Konzernrechnung wird auf der Basis von betriebswirtschaftlichen Werten und in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) sowie dem schweizerischen Aktienrecht erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Die Konsolidierung erfolgt aufgrund von geprüften und nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften.

Die Jahresrechnung der Jungfraubahn Holding AG und die Konzernrechnung der Jungfraubahn-Gruppe wurden vom Verwaltungsrat am 25. März 2020 genehmigt.

#### Abschlussdatum

Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften der 31. Dezember. Eine Ausnahme bildet die assoziierte Gesellschaft Skilift Bumps AG (30. Juni). Bei der Skilift Bumps AG wird wie in den Vorjahren wegen der geringen Bedeutung der Gesellschaft auf die Erstellung eines Zwischenabschlusses per 31. Dezember verzichtet.

#### Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresrechnung der Jungfraubahn Holding AG und ihrer Beteiligungen. Die Beteiligungen der Unternehmungsgruppe sind nachfolgend in der Anmerkung «0 Konsolidierungskreis» ersichtlich. Die Beteiligungen werden wie folgt gegliedert:

##### *Konzerngesellschaften*

Konzerngesellschaften sind Gesellschaften, an denen die Jungfraubahn Holding AG direkt oder indirekt über mehr als 50 Prozent Stimmenanteil verfügt.

##### *Assoziierte Gesellschaften*

Bei den assoziierten Gesellschaften handelt es sich um Unternehmungen, an denen die Jungfraubahn Holding AG mit 20 bis 50 Prozent beteiligt ist.

##### *Nicht konsolidierte Beteiligungen*

Die nicht konsolidierten Beteiligungen (Anteil bis 20 Prozent) werden in den «Finanzanlagen» ausgewiesen.

#### Konsolidierungsmethode

##### *Konzerngesellschaften*

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100 Prozent erfasst. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Methode (Purchase Method). Ein im Zusammenhang mit einem Beteiligungserwerb bezahlter Goodwill wird in der Regel über 5 Jahre, in

begründeten Fällen über 20 Jahre abgeschrieben. Eine passive Differenz (Badwill) wird im Erwerbsjahr der Erfolgsrechnung gutgeschrieben.

Die Anteile Dritter am Eigenkapital und am Ergebnis sind in der Bilanz und der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen. Forderungen, Verbindlichkeiten sowie Lieferungen und Leistungen zwischen Konzerngesellschaften, einschliesslich daraus resultierender Gewinne, werden eliminiert.

#### *Assoziierte Gesellschaften*

Diese Gesellschaften werden nach der Equity-Methode abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen in die Konzernrechnung einbezogen.

#### *Nicht konsolidierte Beteiligungen*

Die in den «Finanzanlagen» bilanzierten nicht konsolidierten Beteiligungen sind zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

### **Bewertungsgrundsätze**

Die Bilanzpositionen sind nach einheitlichen Richtlinien bewertet. Grundlage der Bewertung sind die Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten (Prinzip der historischen Kosten). Die wichtigsten Regeln in Bezug auf die verschiedenen Positionen werden nachstehend wiedergegeben:

#### *Fremdwährungen*

Die Umrechnung der Positionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Die Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden im Periodenergebnis erfasst.

#### *Forderungen*

Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

#### *Vorräte*

Unter dieser Position werden insbesondere verkäufliche Artikel der Souvenirshops sowie die Warenvorräte der Gastronomiebetriebe bilanziert. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten oder – falls dieser tiefer ist – zum realisierbaren Veräußerungswert. Allfällige Skonti werden als Minderung der Anschaffungskosten verbucht. Verbrauchs- und Betriebsmaterial wird im Sinne vorausbezahlter Kosten in den «Aktiven Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

#### *Sachanlagen*

Die Sachanlagen und Ersatzteile werden zu Anschaffungs- oder zu Herstellungswerten erfasst und über den geschätzten Zeitraum ihrer Nutzung linear abgeschrieben (Ersatzteile entsprechend des Zeitraums der zugehörigen Sachanlagen). Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Die geplanten Nutzungsdauern betragen:

Anlageposition	Jahre
Bahnhöfe und Eisenbahnstationen	50
Depots und Werkstätten	50
Unter- und Oberbau Schienenbahnen	25 – 80
Stationen Gondelbahn, Sessellifte und Skilifte	20 – 50
Skipisten und feste Beschneiungsanlagen	10 – 25
Wanderwege und Klettersteige	20 – 30
Kraftwerk- und wassertechnische Bauten	50 – 80
Restaurants und Beherbergungsbetriebe	10 – 50
Parkhäuser und Parkplätze	20 – 40
Wohnhäuser	50
Verwaltungsgebäude	50
Übrige Hochbauten	50
Eisenbahnanlagen und -einrichtungen	15 – 40
Gondelbahnanlagen	30
Sesselbahnen und Skilifte	10 – 30
Schneeerzeuger	6 – 10
Kraftwerk- und wassertechnische Anlagen	10 – 40
Übrige Anlagen und Einrichtungen	10 – 40
Schienenfahrzeuge	30
Pistenfahrzeuge	6
Automobile	4 – 10
Übrige Fahrzeuge	4 – 10
Büromaschinen	5 – 8
Geräte und Werkzeuge	5 – 10
IT-Anlagen	5 – 20
Kommunikationsanlagen	5 – 20

### Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Zu jedem Bilanzdatum wird beurteilt, ob Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung der Buchwerte der Aktiven der Jungfrau-Bahn-Gruppe vorliegen. Beim Vorliegen von Anzeichen wird der erzielbare Wert der Aktiven ermittelt. Ein Verlust aus Wertbeeinträchtigungen wird erfolgswirksam erfasst.

### Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu den Anschaffungskosten, vermindert um betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen, ausgewiesen.

### Immaterielle Werte

Die immateriellen Werte (Software, Konzessionen und Rechte sowie Goodwill) werden zu Anschaffungskosten erfasst und über die geschätzten oder vertraglich festgelegten Nutzungsdauern abgeschrieben. Die geplanten Nutzungsdauern betragen:

Anlageposition	Jahre
Software	5 – 10
Konzessionen und Rechte	15 – 100
Goodwill	5

### *Verbindlichkeiten*

Die Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert eingesetzt.

### *Rückstellungen*

Rückstellungen sind auf Ereignissen in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtungen, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar sind. Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen betriebswirtschaftlichen Kriterien.

### **Umsatzrealisation**

Die Erlöse der Jungfraubahn-Gruppe stammen überwiegend aus dem Verkauf von Fahrausweisen (Verkehrsertrag), weitere wichtige Erlösquellen sind die Abgeltung der öffentlichen Hand und der Energieverkauf. Der Verkehrsertrag wird mit dem Abschluss der Verkaufstransaktion im Vertriebssystem realisiert und in der entsprechenden Periode verbucht. Erlöse aus langfristig gültigen Fahrausweisen werden monatlich abgegrenzt und über die gesamte Laufzeit der entsprechenden Fahrausweise aufgelöst.

### **Steuern**

Die laufenden Ertragssteuern werden aufgrund der im Berichtsjahr ausgewiesenen Geschäftsergebnisse nach dem Prinzip der Gegenwartsbemessung abgegrenzt.

Für die Abgrenzung der latenten Steuern sind alle Differenzen zwischen Steuer- und Konzernwerten zu den vollen Steuersätzen bewertet und in der Bilanz zurückgestellt (Comprehensive Liability Method). Für die Berechnung der latenten Steuerlast wird der aktuell gültige Steuersatz für jede Gesellschaft angewendet. Latente Steuerguthaben auf steuerlich verrechenbaren Verlustvorträgen werden nicht aktiviert, aber im Anhang ausgewiesen.

### **Personalvorsorgestiftungen**

Die Mitarbeitenden der Jungfraubahn-Gruppe sind mit Ausnahme der Jungfrau Gastronomie AG und der Grindelwald Grund Infrastruktur AG bei der rechtlich selbstständigen Personalvorsorgestiftung der Jungfraubahnen versichert. Die Mitarbeitenden der Jungfrau Gastronomie AG sind bei der GastroSocial Pensionskasse angeschlossen, die Mitarbeitenden der Grindelwald Grund Infrastruktur AG bei der Nest Sammelstiftung. Alle drei Vorsorgewerke bezwecken, die Arbeitnehmer gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität zu versichern. Als Versicherte werden diejenigen Arbeitnehmer aufgenommen, welche das 17. Altersjahr vollendet haben.

Die Vermögen der Stiftungen sind in der vorliegenden Konzernrechnung nicht enthalten. In der Erfolgsrechnung werden die auf die Periode abgegrenzten Beiträge als Personalaufwand dargestellt. In der Bilanz werden die entsprechenden aktiven oder passiven Abgrenzungen beziehungsweise Forderungen und Verbindlichkeiten erfasst, die sich aufgrund von vertraglichen, reglementarischen oder gesetzlichen Grundlagen ergeben. Es wird jährlich beurteilt, ob aus einer Vorsorgeeinrichtung aus Sicht der Organisation ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht. Als Basis dienen Verträge, die Jahresrechnung der Vorsorgeeinrichtungen, die in der Schweiz nach Swiss GAAP FER 26 erstellt werden, und andere Berechnungen, welche die finanzielle Situation, die bestehende Über- beziehungsweise Unterdeckung entsprechend den tatsächlichen Verhältnissen darstellen.

## Transaktionen mit Nahestehenden

Im Berichtsjahr wurde folgende wesentliche Transaktion mit einer nahestehenden Person abgewickelt: Kauf einer Geschäftsliegenschaft in Interlaken von der BEKB | BCBE per 1. Juli 2019 für CHF 11,0 Mio.

Im Geschäftsjahr 2019 fanden keine weiteren wesentlichen Transaktionen mit Nahestehenden statt. Die im Finanzbericht 2018 als nahestehend ausgewiesenen juristischen Personen BEKB | BCBE, Gebäudeversicherung Bern und Garaventa AG fallen in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 15.8 ab 1. Januar 2020 nicht mehr unter diese Definition.

## SEGMENTINFORMATIONEN

Tausend CHF	2019	2018	Veränderung	in %
<b>Segmentumsätze</b>				
Nettoumsatz Jungfraujoch – Top of Europe	149'839	139'216	10'623	7.6%
Nettoumsatz Erlebnisberge	32'620	27'428	5'192	18.9%
Nettoumsatz Wintersport	30'779	28'051	2'728	9.7%
Nettoumsatz übrige Segmente [1]	49'125	50'130	-1'005	-2.0%
Elimination konzerninterne Umsätze	-39'053	-32'010	-7'043	22.0%
<b>Total Betriebsertrag gemäss Erfolgsrechnung</b>	<b>223'310</b>	<b>212'815</b>	<b>10'495</b>	<b>4.9%</b>
<b>Segmentergebnisse EBITDA</b>				
EBITDA Jungfraujoch – Top of Europe	70'546	67'544	3'002	4.4%
EBITDA Erlebnisberge	18'840	14'458	4'382	30.3%
EBITDA Wintersport	1'700	339	1'361	401.5%
EBITDA übrige Segmente [1]	11'904	12'769	-865	-6.8%
Eliminationen Konzern	-32	1	-33	-3'300.0%
<b>Total EBITDA gemäss Erfolgsrechnung</b>	<b>102'958</b>	<b>95'111</b>	<b>7'847</b>	<b>8.3%</b>

[1] Zu den übrigen Segmenten zählen insbesondere das Kraftwerk der Jungfrauobahn, die Jungfrauobahnen Management AG sowie das Parkhaus Lauterbrunnen.

## ANMERKUNGEN

### 0 Konsolidierungskreis

Im Berichtsjahr gab es keine Veränderungen im Konsolidierungskreis.

Folgende Gesellschaften gehören per 31. Dezember 2019 zum Konsolidierungskreis:

Gesellschaft	Beteiligungsquote	Methode zur Erfassung
Jungfraubahn Holding AG, Interlaken	Muttergesellschaft	Vollkonsolidierung
Jungfraubahn AG, Interlaken	100.0%	Vollkonsolidierung
Wengernalpbahn AG, Interlaken	100.0%	Vollkonsolidierung
Firstbahn AG, Grindelwald	100.0%	Vollkonsolidierung
Parkhaus Lauterbrunnen AG, Lauterbrunnen	100.0%	Vollkonsolidierung
Jungfrau Shopping AG, Interlaken [1]	100.0%	Vollkonsolidierung
Jungfrau Gastronomie AG, Interlaken	100.0%	Vollkonsolidierung
Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren AG, Interlaken	94.8%	Vollkonsolidierung
Harderbahn AG, Interlaken	88.6%	Vollkonsolidierung
Grindelwald Grund Infrastruktur AG, Grindelwald	80.0%	Vollkonsolidierung
Jungfraubahnen Management AG, Interlaken	67.0%	Vollkonsolidierung
Sphinx AG Jungfraujoch, Fieschertal VS	57.1%	Vollkonsolidierung
Gondelbahn Grindelwald-Männlichen AG, Grindelwald	35.5%	Equity-Methode
Skilift Bumps AG, Wengen	22.7%	Equity-Methode

[1] Vormals Mürrenbahn AG, Lauterbrunnen. Umfirmiert am 11.06.2019.

## 1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Tausend CHF	2019	2018
Forderungen gegenüber Dritten	14'815	14'750
Forderungen gegenüber assoziierten Gesellschaften	77	589
Wertberichtigungen	-939	-702
<b>Nettowert</b>	<b>13'953</b>	<b>14'637</b>
Veränderung	-684	

## 2 Sonstige kurzfristige Forderungen

Tausend CHF	2019	2018
Kurzfristige Finanzanlagen 4-12 Monate	10'000	20'020
Diverse kurzfristige Forderungen	2'331	1'653
<b>Total</b>	<b>12'331</b>	<b>21'673</b>
Veränderung	-9'342	

### 3 Aktive Rechnungsabgrenzung

Tausend CHF	2019	2018
Betriebs- und Verbrauchsmaterial, Druckerzeugnisse, Berufskleider	2'460	2'403
Guthaben Rückerstattung Steuerzahlungen	197	389
Guthaben aus Energielieferungen	1'273	1'005
Vorausbezahlte Versicherungsprämien	2'335	1'159
Diverses	3'084	1'659
<b>Total</b>	<b>9'349</b>	<b>6'615</b>
Veränderung	2'734	

### 4 Finanzanlagen

Tausend CHF	Assoziierte Gesellschaften	Nicht konsolidierte Beteiligungen	Darlehen	Wertschriften	Festgelder	Total Anschaffungswerte
<b>Anschaffungswerte</b>						
Bestand per 01.01.2018	6'421	576	419	1'298	0	8'714
Zugänge						0
Abgänge	-3		-409	-35		-447
<b>Bestand per 31.12.2018</b>	<b>6'418</b>	<b>576</b>	<b>10</b>	<b>1'263</b>	<b>0</b>	<b>8'267</b>
Zugänge			824	16		840
Abgänge	-7			-23		-30
<b>Total Anschaffungswerte per 31.12.2019</b>	<b>6'411</b>	<b>576</b>	<b>834</b>	<b>1'256</b>	<b>0</b>	<b>9'077</b>
<b>Abschreibungen und Wertberichtigungen</b>						
Bestand per 01.01.2018	940	50	0	1'015	0	2'005
Zugänge						0
Abgänge				-35		-35
<b>Bestand per 31.12.2018</b>	<b>940</b>	<b>50</b>	<b>0</b>	<b>980</b>	<b>0</b>	<b>1'970</b>
Zugänge						0
Abgänge				-23		-23
<b>Total Abschreibungen und Wertberichtigungen per 31.12.2019</b>	<b>940</b>	<b>50</b>	<b>0</b>	<b>957</b>	<b>0</b>	<b>1'947</b>
<b>Bilanzwerte</b>						
<b>Bestand am 31.12.2018</b>	<b>5'478</b>	<b>526</b>	<b>10</b>	<b>283</b>	<b>0</b>	<b>6'297</b>
<b>Bestand am 31.12.2019</b>	<b>5'471</b>	<b>526</b>	<b>834</b>	<b>299</b>	<b>0</b>	<b>7'130</b>

## 5 Sachanlagen - Anschaffungswerte 2019

Anlageposition	Tausend CHF	Bilanzwert 01.01.2019	Bestand 01.01.2019	Zugang	Umgliederung	Abgang	Bestand 31.12.2019
<b>Unbebaute Grundstücke</b>		<b>1'484</b>	<b>1'945</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1'945</b>
Bebaute Grundstücke		11'624	12'768	1'270	763		14'801
Bahnhöfe und Eisenbahnstationen		27'741	56'620	383	50		57'053
Depots und Werkstätten		16'760	27'595	261			27'856
Unter- und Oberbau Schienenbahnen		81'751	114'087	1'265	506	-281	115'577
Stationen Gondelbahnen, Sesselbahnen und Skilifte		15'555	36'985	11'710			48'695
Skipisten und feste Beschneiungsanlagen		15'473	33'991	403	20		34'414
Wanderwege / Klettersteige		313	1'127				1'127
Kraftwerk		12'872	19'174				19'174
Restaurants und Beherbergungsbetriebe		16'514	32'808	85	380		33'273
Parkhäuser und Parkplätze		1'719	15'970				15'970
Wohnhäuser		3'024	4'941	7	980		5'928
Verwaltungsgebäude		1'675	2'758	9'958		-2'000	10'716
Übrige Hochbauten		49'549	102'270	1'586	2'634	-7	106'483
<b>Total Grundstücke und Bauten</b>		<b>254'570</b>	<b>461'094</b>	<b>26'928</b>	<b>5'333</b>	<b>-2'288</b>	<b>491'067</b>
Eisenbahnanlagen und -einrichtungen		37'469	89'905	2'293	3'003	-2'549	92'652
Gondelbahnanlagen		10'108	27'879	313	51		28'243
Sesselbahnen und Skilifte		20'446	52'182	295		-1'104	51'373
Beschneiungsanlagen		1'172	4'779	59	60	-62	4'836
Kraftwerkanlagen		26'646	42'118	1'303	922	-2'697	41'646
Übrige Anlagen und Einrichtungen		9'828	21'598	9'855	452	-425	31'480
<b>Total Anlagen und Einrichtungen</b>		<b>105'669</b>	<b>238'461</b>	<b>14'118</b>	<b>4'488</b>	<b>-6'837</b>	<b>250'230</b>
Schienenfahrzeuge		127'030	239'816	204		-1'118	238'902
Pistenfahrzeuge		2'807	8'305	945		-415	8'835
Automobile		605	1'261	98	40	-31	1'368
Übrige Fahrzeuge		481	1'397	93		-30	1'460
<b>Total Fahrzeuge</b>		<b>130'923</b>	<b>250'779</b>	<b>1'340</b>	<b>40</b>	<b>-1'594</b>	<b>250'565</b>
Büromaschinen		0	1'381			-233	1'148
Geräte und Werkzeuge		2'305	9'658	122	35	-94	9'721
IT-Anlagen		870	2'863	180		-48	2'995
Kommunikationsanlagen		149	336				336
<b>Total übrige Sachanlagen</b>		<b>3'324</b>	<b>14'238</b>	<b>302</b>	<b>35</b>	<b>-375</b>	<b>14'200</b>
<b>Anlagen im Bau</b>		<b>65'737</b>	<b>65'737</b>	<b>78'731</b>	<b>-9'896</b>	<b>0</b>	<b>134'572</b>
<b>Ersatzteile / Materialvorräte</b>		<b>5'390</b>	<b>13'212</b>	<b>1'050</b>	<b>0</b>	<b>-725</b>	<b>13'537</b>
<b>Total</b>		<b>567'097</b>	<b>1'045'466</b>	<b>122'469</b>	<b>0</b>	<b>-11'819</b>	<b>1'156'116</b>

**5 Sachanlagen - Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen 2019**

Anlageposition	Tausend CHF	Bestand 01.01.2019	Zugang	Umgliederung	Abgang	Bestand 31.12.2019	Bilanzwert 31.12.2019
<b>Unbebaute Grundstücke</b>		<b>461</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>461</b>	<b>1'484</b>
Bebaute Grundstücke		1'144				1'144	13'657
Bahnhöfe und Eisenbahnstationen		28'879	1'068			29'947	27'106
Depots und Werkstätten		10'835	566			11'401	16'455
Unter- und Oberbau Schienenbahnen		32'336	2'513		-281	34'568	81'009
Stationen Gondelbahnen, Sesselbahnen und Skilifte		21'430	1'225			22'655	26'040
Skipisten und feste Beschneiungsanlagen		18'518	1'358			19'876	14'538
Wanderwege / Klettersteige		814	123			937	190
Kraftwerk		6'302	463			6'765	12'409
Restaurants und Beherbergungsbetriebe		16'294	660			16'954	16'319
Parkhäuser und Parkplätze		14'251	507			14'758	1'212
Wohnhäuser		1'917	183			2'100	3'828
Verwaltungsgebäude		1'083	2'128		-2'000	1'211	9'505
Übrige Hochbauten		52'721	2'245		-7	54'959	51'524
<b>Total Grundstücke und Bauten</b>		<b>206'524</b>	<b>13'039</b>	<b>0</b>	<b>-2'288</b>	<b>217'275</b>	<b>273'792</b>
Eisenbahnanlagen und -einrichtungen		52'436	4'276		-2'542	54'170	38'482
Gondelbahnanlagen		17'771	1'230			19'001	9'242
Sesselbahnen und Skilifte		31'736	1'893		-1'104	32'525	18'848
Beschneiungsanlagen		3'607	287		-62	3'832	1'004
Kraftwerkanlagen		15'472	1'148		-2'697	13'923	27'723
Übrige Anlagen und Einrichtungen		11'770	1'433		-425	12'778	18'702
<b>Total Anlagen und Einrichtungen</b>		<b>132'792</b>	<b>10'267</b>	<b>0</b>	<b>-6'830</b>	<b>136'229</b>	<b>114'001</b>
Schienenfahrzeuge		112'786	7'810		-1'118	119'478	119'424
Pistenfahrzeuge		5'498	897		-415	5'980	2'855
Automobile		656	131		-31	756	612
Übrige Fahrzeuge		916	78		-30	964	496
<b>Total Fahrzeuge</b>		<b>119'856</b>	<b>8'916</b>	<b>0</b>	<b>-1'594</b>	<b>127'178</b>	<b>123'387</b>
Büromaschinen		1'381			-233	1'148	0
Geräte und Werkzeuge		7'353	469		-89	7'733	1'988
IT-Anlagen		1'993	214		-48	2'159	836
Kommunikationsanlagen		187	37			224	112
<b>Total übrige Sachanlagen</b>		<b>10'914</b>	<b>720</b>	<b>0</b>	<b>-370</b>	<b>11'264</b>	<b>2'936</b>
<b>Anlagen im Bau</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>134'572</b>
<b>Ersatzteile / Materialvorräte</b>		<b>7'822</b>	<b>224</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>8'046</b>	<b>5'491</b>
<b>Total</b>		<b>478'369</b>	<b>33'166</b>	<b>0</b>	<b>-11'082</b>	<b>500'453</b>	<b>655'663</b>

## 5 Sachanlagen - Anschaffungswerte 2018

Anlageposition	Tausend CHF	Bilanzwert 01.01.2018	Bestand 01.01.2018	Zugang	Umgliederung	Abgang	Bestand 31.12.2018
<b>Unbebaute Grundstücke</b>		<b>1'484</b>	<b>1'945</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1'945</b>
Bebaute Grundstücke		11'624	12'768				12'768
Bahnhöfe und Eisenbahnstationen		29'090	57'163			-543	56'620
Depots und Werkstätten		12'558	22'977	1'460	3'261	-103	27'595
Unter- und Oberbau Schienenbahnen		80'034	110'752	3'564	566	-795	114'087
Stationen Gondelbahnen, Sesselbahnen und Skilifte		16'812	36'985				36'985
Skipisten und feste Beschneiungsanlagen		16'077	33'297	726	19	-51	33'991
Wanderwege / Klettersteige		440	1'127				1'127
Kraftwerk		13'336	19'174				19'174
Restaurants und Beherbergungsbetriebe		17'166	32'808				32'808
Parkhäuser und Parkplätze		2'139	15'935	77		-42	15'970
Wohnhäuser		3'188	5'252			-311	4'941
Verwaltungsgebäude		1'104	2'497	885		-624	2'758
Übrige Hochbauten		51'740	102'267	3			102'270
<b>Total Grundstücke und Bauten</b>		<b>255'308</b>	<b>453'002</b>	<b>6'715</b>	<b>3'846</b>	<b>-2'469</b>	<b>461'094</b>
Eisenbahnanlagen und -einrichtungen		36'410	88'469	3'333	1'585	-3'482	89'905
Gondelbahnanlagen		11'251	27'870	99		-90	27'879
Sesselbahnen und Skilifte		21'182	53'847	1'329		-2'994	52'182
Beschneiungsanlagen		1'378	4'676	108		-5	4'779
Kraftwerkanlagen		23'847	38'313	2'599	1'207	-1	42'118
Übrige Anlagen und Einrichtungen		9'369	19'542	1'719	462	-125	21'598
<b>Total Anlagen und Einrichtungen</b>		<b>103'437</b>	<b>232'717</b>	<b>9'187</b>	<b>3'254</b>	<b>-6'697</b>	<b>238'461</b>
Schienenfahrzeuge		128'840	235'640	2'190	4'729	-2'743	239'816
Pistenfahrzeuge		2'193	8'616	1'447		-1'758	8'305
Automobile		571	1'239	130	22	-130	1'261
Übrige Fahrzeuge		361	1'294	201		-98	1'397
<b>Total Fahrzeuge</b>		<b>131'965</b>	<b>246'789</b>	<b>3'968</b>	<b>4'751</b>	<b>-4'729</b>	<b>250'779</b>
Büromaschinen		0	1'393			-12	1'381
Geräte und Werkzeuge		2'635	9'669	121		-132	9'658
IT-Anlagen		1'009	2'910	96		-143	2'863
Kommunikationsanlagen		187	336				336
<b>Total übrige Sachanlagen</b>		<b>3'831</b>	<b>14'308</b>	<b>217</b>	<b>0</b>	<b>-287</b>	<b>14'238</b>
<b>Anlagen im Bau</b>		<b>22'923</b>	<b>22'923</b>	<b>54'665</b>	<b>-11'851</b>	<b>0</b>	<b>65'737</b>
<b>Ersatzteile / Materialvorräte</b>		<b>5'978</b>	<b>13'574</b>	<b>383</b>	<b>0</b>	<b>-745</b>	<b>13'212</b>
<b>Total</b>		<b>524'926</b>	<b>985'258</b>	<b>75'135</b>	<b>0</b>	<b>-14'927</b>	<b>1'045'466</b>

**5 Sachanlagen - Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen 2018**

Anlageposition	Tausend CHF	Bestand 01.01.2018	Zugang	Umgliederung	Abgang	Bestand 31.12.2018	Bilanzwert 31.12.2018
<b>Unbebaute Grundstücke</b>		<b>461</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>461</b>	<b>1'484</b>
Bebaute Grundstücke		1'144				1'144	11'624
Bahnhöfe und Eisenbahnstationen		28'073	1'349		-543	28'879	27'741
Depots und Werkstätten		10'419	519		-103	10'835	16'760
Unter- und Oberbau Schienenbahnen		30'718	2'413		-795	32'336	81'751
Stationen Gondelbahnen, Sesselbahnen und Skilifte		20'173	1'257			21'430	15'555
Skipisten und feste Beschneiungsanlagen		17'220	1'349		-51	18'518	15'473
Wanderwege / Klettersteige		687	127			814	313
Kraftwerk		5'838	464			6'302	12'872
Restaurants und Beherbergungsbetriebe		15'642	652			16'294	16'514
Parkhäuser und Parkplätze		13'796	497		-42	14'251	1'719
Wohnhäuser		2'064	164		-311	1'917	3'024
Verwaltungsgebäude		1'393	314		-624	1'083	1'675
Übrige Hochbauten		50'527	2'194			52'721	49'549
<b>Total Grundstücke und Bauten</b>		<b>197'694</b>	<b>11'299</b>	<b>0</b>	<b>-2'469</b>	<b>206'524</b>	<b>254'570</b>
Eisenbahnanlagen und -einrichtungen		52'059	3'859		-3'482	52'436	37'469
Gondelbahnanlagen		16'619	1'242		-90	17'771	10'108
Sesselbahnen und Skilifte		32'665	2'065		-2'994	31'736	20'446
Beschneiungsanlagen		3'298	314		-5	3'607	1'172
Kraftwerkanlagen		14'466	1'007		-1	15'472	26'646
Übrige Anlagen und Einrichtungen		10'173	1'722		-125	11'770	9'828
<b>Total Anlagen und Einrichtungen</b>		<b>129'280</b>	<b>10'209</b>	<b>0</b>	<b>-6'697</b>	<b>132'792</b>	<b>105'669</b>
Schienenfahrzeuge		106'800	8'729		-2'743	112'786	127'030
Pistenfahrzeuge		6'423	833		-1'758	5'498	2'807
Automobile		668	118		-130	656	605
Übrige Fahrzeuge		933	81		-98	916	481
<b>Total Fahrzeuge</b>		<b>114'824</b>	<b>9'761</b>	<b>0</b>	<b>-4'729</b>	<b>119'856</b>	<b>130'923</b>
Büromaschinen		1'393			-12	1'381	0
Geräte und Werkzeuge		7'034	451		-132	7'353	2'305
IT-Anlagen		1'901	235		-143	1'993	870
Kommunikationsanlagen		149	38			187	149
<b>Total übrige Sachanlagen</b>		<b>10'477</b>	<b>724</b>	<b>0</b>	<b>-287</b>	<b>10'914</b>	<b>3'324</b>
<b>Anlagen im Bau</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>65'737</b>
<b>Ersatzteile / Materialvorräte</b>		<b>7'596</b>	<b>332</b>	<b>0</b>	<b>-106</b>	<b>7'822</b>	<b>5'390</b>
<b>Total</b>		<b>460'332</b>	<b>32'325</b>	<b>0</b>	<b>-14'288</b>	<b>478'369</b>	<b>567'097</b>

## 6 Immaterielle Werte

Tausend CHF	Konzessionen und Rechte	Software	Goodwill	Total Anschaffungswerte
<b>Anschaffungswerte</b>				
Bestand per 01.01.2018	4'700	10'570	428	15'698
Zugänge		1'903		1'903
Umgliederungen				0
Abgänge	-205	-77		-282
<b>Bestand per 31.12.2018</b>	<b>4'495</b>	<b>12'396</b>	<b>428</b>	<b>17'319</b>
Zugänge	920	2'058	762	3'740
Umgliederungen				0
Abgänge	-181	-644		-825
<b>Total Anschaffungswerte per 31.12.2019</b>	<b>5'234</b>	<b>13'810</b>	<b>1'190</b>	<b>20'234</b>
<b>Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen</b>				
Bestand per 01.01.2018	2'272	4'261	428	6'961
Zugänge	126	1'691		1'817
Umgliederungen				0
Abgänge	-205	-77		-282
<b>Bestand per 31.12.2018</b>	<b>2'193</b>	<b>5'875</b>	<b>428</b>	<b>8'496</b>
Zugänge	118	2'018	152	2'288
Umgliederungen				0
Abgänge	-181	-644		-825
<b>Total Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen per 31.12.2019</b>	<b>2'130</b>	<b>7'249</b>	<b>580</b>	<b>9'959</b>
<b>Bilanzwerte</b>				
<b>Bestand am 31.12.2018</b>	<b>2'302</b>	<b>6'521</b>	<b>0</b>	<b>8'823</b>
<b>Bestand am 31.12.2019</b>	<b>3'104</b>	<b>6'561</b>	<b>610</b>	<b>10'275</b>

## 7 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Tausend CHF	2019	2018
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	38'201	27'858
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden	0	260
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Gesellschaften	37	51
<b>Total</b>	<b>38'238</b>	<b>28'169</b>
Veränderung	10'069	

## 8 Finanzverbindlichkeiten / Nettofinanzguthaben

Tausend CHF	2019	Fälligkeit unter 1 Jahr	Fälligkeit über 1 Jahr	Bedingt rückzahlbar	Nicht bean- spruchte Limiten	2018
Darlehen Bund und Kanton gem. Art. 56 EBG (unverzinslich)	43'279	740		42'539		42'011
Darlehen Bund und Kanton gem. NRP (unverzinslich)	7'800		7'800			0
Bankverbindlichkeiten	0				124'400	0
<b>Total Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>51'079</b>	<b>740</b>	<b>7'800</b>	<b>42'539</b>	<b>124'400</b>	<b>42'011</b>
Flüssige Mittel	57'432					87'390
<b>Nettofinanzguthaben</b>	<b>6'353</b>					<b>45'379</b>
Veränderung gegenüber Vorjahr	-39'026					

## 9 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Tausend CHF	2019	2018
Direkte Steuern	3'658	3'817
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen	38	346
Abrechnungssaldo Saldierung Jungfrau Ski Region und SBB	186	3'009
Diverse übrige Verbindlichkeiten	725	240
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären [1]	198	177
<b>Total</b>	<b>4'805</b>	<b>7'589</b>
Veränderung	-2'784	

[1] Unter den Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären sind noch nicht ausbezahlte Dividenden bilanziert.

## 10 Rückstellungen

Tausend CHF	Ferien / Überzeit	Diverse	Rückbau Gebäude Ostgrat	Latente Steuern	Total Rückstellungen
Buchwert per 01.01.2018	1'875	100	950	41'144	44'069
Bildung	279			411	690
Verwendung		-100			-100
Auflösung	-104			-1'274	-1'378
<b>Buchwert per 31.12.2018</b>	<b>2'050</b>	<b>0</b>	<b>950</b>	<b>40'281</b>	<b>43'281</b>
davon kurzfristig	2'050	0	0	0	2'050
Buchwert per 01.01.2019	2'050	0	950	40'281	43'281
Bildung	350			308	658
Auflösung	-134			-816	-950
<b>Buchwert per 31.12.2019</b>	<b>2'266</b>	<b>0</b>	<b>950</b>	<b>39'773</b>	<b>42'989</b>
davon kurzfristig	2'266	0	0	0	2'266

## 11 Passive Rechnungsabgrenzung

Tausend CHF	2019	2018
Abgrenzung Verkehrsertrag aus Abonnements	8'166	6'936
Direkte Steuern	7'319	7'238
Erfolgsbeteiligung	1'029	1'008
Übrige Abgrenzungen	7'467	8'424
<b>Total</b>	<b>23'981</b>	<b>23'606</b>
Veränderung	375	

## 12 Verkehrsertrag

Tausend CHF	2019	2018
Jungfraujoch – Top of Europe	120'895	118'798
Erlebnisberge	25'017	20'661
Wintersport	23'464	22'324
<b>Verkehrsertrag brutto</b>	<b>169'376</b>	<b>161'783</b>
Erlösminderungen	-7'569	-7'950
<b>Total</b>	<b>161'807</b>	<b>153'833</b>
Veränderung	7'974	

## 13 Abgeltung durch öffentliche Hand

Tausend CHF	2019	2018
Infrastruktur Lauterbrunnen–Wengen	4'769	4'821
Regionaler Personenverkehr Lauterbrunnen–Wengen	1'493	1'393
Güterverkehr Lauterbrunnen–Wengen	1'900	1'900
Regionaler Personenverkehr Lauterbrunnen–Mürren	2'389	2'140
<b>Total</b>	<b>10'551</b>	<b>10'254</b>
Veränderung	297	

Die ungedeckten Kosten des durch die öffentliche Hand (Bund und Kanton Bern) bestellten Transportangebotes auf den Strecken Lauterbrunnen–Mürren und Lauterbrunnen–Wengen werden durch die Besteller abgegolten. Die entsprechende Abgeltung muss im Voraus verhandelt werden.

## 14 Mietertrag

Tausend CHF	2019	2018
Pachtzinsen Gastronomiebetriebe	1'818	1'766
Vermietung Parkplätze	2'692	2'535
Vermietung Wohn- und Gewerberäume	1'497	1'254
Übrige Vermietungen	2'543	2'613
<b>Total</b>	<b>8'550</b>	<b>8'168</b>
Veränderung	382	

**15 Übriger Ertrag**

Tausend CHF	2019	2018
Erlebnisangebote	4'043	3'398
Events	812	1'313
Diverse Erträge	2'647	2'518
Aktivierte Eigenleistungen	1'591	1'461
Ertrag aus Anlagenverkäufen	70	253
<b>Total</b>	<b>9'163</b>	<b>8'943</b>
Veränderung	220	

**16 Warenaufwand**

Tausend CHF	2019	2018
Souvenirshops	-4'032	-4'055
Gastronomie und Beherbergung	-1'551	-1'398
<b>Total</b>	<b>-5'583</b>	<b>-5'453</b>
Veränderung	-130	

**17 Personalaufwand**

Tausend CHF	2019	2018
Gehälter und Löhne	-45'439	-43'527
Zulagen, Berufskleider und Nebenbezüge	-6'624	-6'634
Sozialaufwand	-9'138	-9'028
Übriger Personalaufwand	-1'477	-1'480
Leistungen von Versicherungen	588	496
<b>Total</b>	<b>-62'090</b>	<b>-60'173</b>
Veränderung	-1'917	
<b>Mitarbeiter (Basis Vollzeitstellen)</b>	<b>612</b>	<b>600</b>
Veränderung	12	

Die im Personalaufwand verbuchten Entschädigungen der Geschäftsleitung sind im Vergütungsbericht der Jungfrau Holding AG ausgewiesen.

**18 Personalvorsorge**

Anzahl Personen	2019	2018
Aktive Versicherte	717	634
Rentenbezüger	262	254
<b>Total Personen</b>	<b>979</b>	<b>888</b>
Veränderung	91	
<b>Aufwand für Personalvorsorge in Tausend CHF (in Sozialaufwand enthalten)</b>	<b>-4'420</b>	<b>-4'302</b>
Veränderung	-118	

## 19 Vorsorgeeinrichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen / Wirtschaftliche Verpflichtung [1]	Tausend CHF	Über-/ Unterdeckung per 31.12.2018	Über-/ Unterdeckung per 31.12.2017	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation per 31.12.2018	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation per 31.12.2017
Vorsorgeeinrichtung mit Überdeckung					
Personalvorsorgestiftung der Jungfraubahnen [2]		0	0	0	0
GastroSocial Pensionskasse [3]		0	0	0	0
Nest Sammelstiftung [4]		-	-	-	-
<b>Total</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Veränderung		0		0	

[1] Da die geprüften Abschlüsse der Stiftungen für das Jahr 2019 noch nicht vorliegen, werden jeweils die Vorjahresangaben als letztbekannte Werte abgebildet.

[2] Der Deckungsgrad der Personalvorsorgestiftung der Jungfraubahnen beträgt im letzten revidierten Abschluss per 31.12.2018 111,0%. [3] Das Personal der Jungfrau Gastronomie AG ist bei der GastroSocial Pensionskasse versichert. Diese weist per 31.12.2018 einen Deckungsgrad von 115,3% aus. [4] Das Personal der Grindelwald Grund Infrastruktur AG ist bei der Nest Sammelstiftung versichert. Diese weist per 31.12.2018 einen Deckungsgrad von 108,3% aus.

Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	Tausend CHF	2019	2018
Personalvorsorgestiftung der Jungfraubahnen		-4'057	-3'986
GastroSocial Pensionskasse		-102	-77
Nest Sammelstiftung		-13	0
<b>Total</b>		<b>-4'172</b>	<b>-4'063</b>
Veränderung		-109	

Für die Mitglieder der Geschäftsleitung und erweiterten Geschäftsleitung bestehen Kaderversicherungen. Die Aufwendungen der Unternehmungen betragen 2019 TCHF 248 und 2018 TCHF 239.

## 20 Sonstiger betrieblicher Aufwand

Tausend CHF	2019	2018
Aufwand für Dienstleistungen	-13'347	-8'929
Mietaufwand	-472	-519
Unterhalt, Erneuerung und Rückbau	-10'710	-10'434
Versicherungen und Schadenersatz	-1'477	-1'249
Energie und Verbrauchsmaterial	-2'672	-2'280
Allgemeiner Aufwand	-9'768	-14'588
Informatik	-5'128	-4'712
Marketing	-5'747	-5'905
Events	-1'053	-1'350
<b>Total</b>	<b>-50'374</b>	<b>-49'966</b>
Veränderung	-408	

Der allgemeine Aufwand enthält vorwiegend Verwaltungskosten, Honorare, Abgaben und Gebühren sowie verschiedene Sponsoring- und Kostenbeiträge. Die im allgemeinen Aufwand enthaltenen Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates sind im Vergütungsbericht der Jungfraubahn Holding AG ausgewiesen.

## 21 Finanzaufwand

Tausend CHF	2019	2018
Bezahlte Zinsen	-42	-101
Relisierte Kursverluste	-13	-30
Übriger Finanzaufwand	-199	-233
<b>Total</b>	<b>-254</b>	<b>-364</b>
Veränderung	110	

## 22 Finanzertrag

Tausend CHF	2019	2018
Erhaltene Zinsen	84	95
Realisierte Kursgewinne	73	86
Badwill aus Kauf Anteile Tochtergesellschaften	112	6
Übriger Finanzertrag	183	173
<b>Total</b>	<b>452</b>	<b>360</b>
Veränderung	92	

## 23 Ertragssteuern

Tausend CHF	2019	2018
Aufteilung nach Steuerart		
Laufende Ertragssteuern	-14'859	-13'999
Latente Ertragssteuern	508	863
<b>Total</b>	<b>-14'351</b>	<b>-13'136</b>
Veränderung	-1'215	
Analyse der Ertragssteuern		
Ordentliches Ergebnis vor Ertragssteuern	67'695	60'962
Durchschnittlich anzuwendender Steuersatz vor Berücksichtigung von Verlustvorträgen	22.2%	22.3%
Erwartete Ertragssteuern bezogen auf das ordentliche Ergebnis	-15'001	-13'601
Effekt aus Veränderung nicht aktivierter Verlustvorträge	-282	-402
Effekt aus nicht steuerbaren Ergebnissen	813	560
Übrige Effekte	119	307
<b>Total</b>	<b>-14'351</b>	<b>-13'136</b>
Effektiver Steuersatz	21.2%	21.5%

Der durchschnittliche Ertragssteuersatz des Konzerns entspricht dem gewichteten Durchschnittssteuersatz, der sich aus dem Gewinn oder Verlust vor Steuern sowie dem Steuersatz jeder einzelnen Gesellschaft ergibt.

In den Gesellschaften Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren AG, Grindelwald Grund Infrastruktur AG, Jungfrau Gastronomie AG sowie Jungfrau Shopping AG bestehen steuerlich anrechenbare Verlustvorträge von insgesamt TCHF 5669 (Vorjahr TCHF 4492). Der daraus resultierende nicht aktivierte latente Steueranspruch beträgt TCHF 1267 (Vorjahr TCHF 985).

## 24 Eigenkapital

### Aktienkapital

Das Aktienkapital der Jungfraubahn Holding AG ist vollständig einbezahlt, beträgt per Stichtag 31. Dezember 2019 CHF 8 752 500 und ist in 5 835 000 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1.50 eingeteilt. Mit den Anteilen verbundene Rechte und Restriktionen werden unter Ziffer 6 des Corporate-Governance-Berichts erläutert.

### Eigene Aktien

Die Gesellschaft verfügte am 31. Dezember 2019 über 1085 eigene Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.50 (Vorjahr 3018 eigene Namenaktien). Im Berichtsjahr wurden 20 052 (Vorjahr 20 000) eigene Namenaktien zu einem Durchschnittskurs von CHF 131.54 (Vorjahr CHF 145.88) erworben und 21 985 (Vorjahr 20 575) eigene Namenaktien zu einem Durchschnittskurs von CHF 154.12 (Vorjahr CHF 139.91) veräussert.

Seit 2005 haben die Mitarbeitenden der Jungfraubahn-Gruppe sowie die Verwaltungsräte der Jungfraubahn Holding AG die Möglichkeit, freiwillig eine limitierte Anzahl Namenaktien der Jungfraubahn Holding AG zu einem Vorzugspreis zu erwerben. Im Berichtsjahr betrug dieser Preis CHF 45.00 pro Namenaktie (Vorjahr CHF 43.00). Die Differenz zwischen dem Vorzugspreis und dem nach dem Rundschreiben Nr. 37 der Eidgenössischen Steuerverwaltung massgeblichen Börsenkurs wurde über den Personalaufwand in der Erfolgsrechnung verbucht. Auf diesem Weg wurden im Berichtsjahr 21 685 eigene Namenaktien verkauft (Vorjahr 20 294).

Der Aktienbesitz der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung ist im Anhang der Jahresrechnung der Jungfraubahn Holding AG ausgewiesen.

### Reserven

Die nicht ausschüttbaren, statutarischen oder gesetzlichen Reserven betragen per 31. Dezember 2019 TCHF 28 636 (Vorjahr TCHF 26 279).

## 25 Weitere Angaben

Tausend CHF	2019	2018
<b>Investitionsverpflichtungen</b>	<b>53'095</b>	<b>34'024</b>
<b>Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter</b>		
Zur Sicherstellung Baurechtszins verpfändete Aktiven	51	51
Garantieverpflichtungen	64	90
Solidarbürgschaft Verein Int. Lauberhornrennen Wengen	500	500
Solidarhaftung für sämtliche Mehrwertsteuerschulden der Jungfraubahn-Gruppe sowie der Berner Oberland-Bahnen AG	p.m.	p.m.
Solidarhaftung für die Verpflichtungen der einfachen Gesellschaft Jungfrau Ski Region	p.m.	p.m.
<b>Weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen</b>		
Mietverpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen	12'875	12'258
• davon fällig innerhalb 1 Jahr	567	500
• davon fällig in 1–5 Jahren	1'753	1'451
• davon fällig in mehr als 5 Jahren	10'555	10'307

**26 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Am 11. März 2020 hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) die weltweite Ausbreitung des Coronavirus (COVID-19) als Pandemie eingestuft. In der Folge wurden am 14. März 2020 das Skigebiet sowie die Zahnradbahnen oberhalb von Grindelwald und Wengen behördlich geschlossen. Diese Schliessung dauert zum Zeitpunkt der Herausgabe dieses Finanzberichts an. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der Jungfrau Holding AG verfolgen die Ereignisse und treffen laufend die notwendigen Massnahmen. Im Zeitpunkt der Genehmigung dieser Konzernrechnung können die finanziellen Folgen der direkten und indirekten Auswirkungen dieser Pandemie auf das laufende Geschäftsjahr 2020 noch nicht abgeschätzt werden. Hingegen wird die Aussagekraft der Konzernrechnung 2019 durch die Folgen der Coronavirus-Pandemie nicht beeinträchtigt.

## BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR KONZERNRECHNUNG



Tel. +41 31 327 17 17  
 Fax +41 31 327 17 38  
 www.bdo.ch

BDO AG  
 Hodlerstrasse 5  
 3001 Bern

### BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der JUNGFRAUBAHN HOLDING AG, Interlaken

#### Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

##### Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der JUNGFRAUBAHN HOLDING AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 59 bis 81) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

##### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

##### Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



#### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

#### Wie die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte in unserer Prüfung berücksichtigt wurden

##### Bewertung der Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen wird in der Konzernrechnung zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen vorgenommen. Per 31. Dezember 2019 weist die Konzernrechnung Sachanlagen im Gesamtwert von TCHF 655'663 aus. Dies entspricht 85.3 Prozent der gesamten Vermögenswerte. Aus unserer Sicht ist diese betragsmässig sehr hohe Position von besonderer Bedeutung, da die Aktivierbarkeit sowie die hinterlegten Nutzungsdauern der Investitionen in Sachanlagen einem gewissen Ermessensspielraum unterliegen.

Der Verwaltungsrat genehmigt jährlich ein Investitionsbudget. Die Aktivierbarkeit der Investitionen in Sachanlagen wird durch das Management beurteilt basierend auf den Meldungen der entsprechenden Projektleiter, welcher Teil der aufgelaufenen Kosten der Investitionsprojekte aktiviert respektive dem Unterhaltsaufwand belastet werden soll. Die aktivierten Anlagen werden ab Inbetriebnahme abgeschrieben.

Zudem beurteilt das Management regelmässig, ob Anzeichen einer möglichen Wertbeeinträchtigung vorliegen. Ist dies der Fall, wird ein Impairment-Test vorgenommen.

Die Bewertungsgrundsätze der Sachanlagen und Wertberichtigungen sind in Anhangsangabe "GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG" zur Konzernrechnung offengelegt. Kumulierte Anschaffungswerte sowie kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen sind Bestandteil der Anhangsangabe 5.

##### Sonstiger Sachverhalt

Die Konzernrechnung der JUNGFRAUBAHN HOLDING AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 27. März 2019 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.

##### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit - sofern zutreffend - anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der

Im Rahmen der Prüfung des internen Kontrollsystems haben wir uns durch Befragungen, Einsichtnahme in Dokumente und den Nachvollzug von Schlüsselkontrollen davon überzeugt, dass geeignete interne Prozesse für die Erfassung und Bewertung der Sachanlagen vorhanden sind.

Im Bereich der Investitionen haben wir stichprobenweise die Aktivierungsfähigkeit der entsprechenden Anlagegüter anhand von Rechnungen, die Zuordnung in die richtige Anlageklasse und die Angemessenheit der resultierenden Nutzungsdauern anhand der internen Richtlinien geprüft. Zudem haben wir alle für die Urteilsbildung relevanten Meldungen über die Inbetriebnahmen der Projektleiter an die Finanzbuchhaltung eingesehen. Zusätzlich haben wir relevante Aufwandskonten kritisch durchgesehen und stichprobenweise geprüft, ob keine aktivierungspflichtigen Kosten über die Erfolgrechnung verbucht wurden.

In Bezug auf allfällige Wertbeeinträchtigungen haben wir die Einschätzung des Managements beurteilt.



Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

#### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

#### Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Bern, 25. März 2020

BDO AG

Matthias Hildebrandt  
Leitender Revisor  
Zugelassener Revisionsexperte

Thomas Bigler  
Zugelassener Revisionsexperte

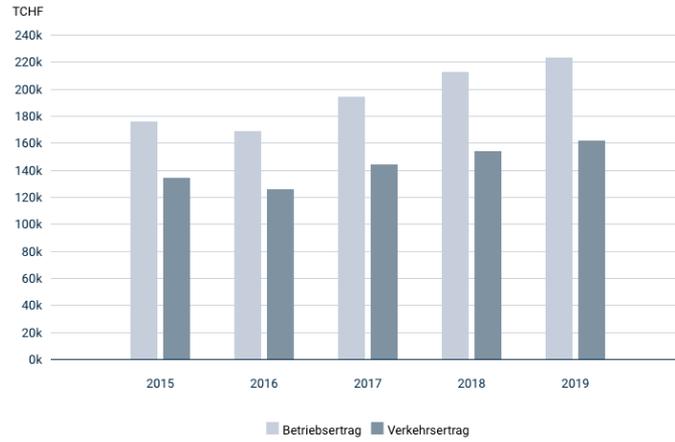
## ENTWICKLUNG

## KENNZAHLEN 2015 BIS 2019

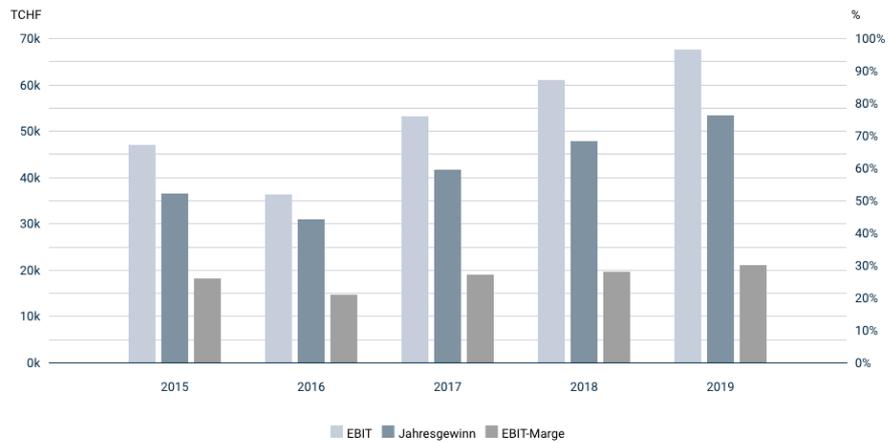
Tausend CHF	2019	2018	2017	2016	2015
<b>Bilanz</b>					
Umlaufvermögen	95'769	132'099	116'387	79'613	70'081
Anlagevermögen	673'068	582'217	540'372	545'691	528'048
Fremdkapital	161'528	144'656	120'848	119'187	110'658
Eigenkapital	607'309	569'660	535'911	506'117	487'471
Bilanzsumme	768'837	714'316	656'759	625'304	598'129
<b>Erfolgsrechnung</b>					
Betriebsertrag	223'310	212'815	193'770	169'030	175'488
Verkehrsertrag	161'807	153'833	143'799	125'984	133'969
Betriebsaufwand	120'352	117'704	106'027	97'951	96'093
Personalaufwand	62'090	60'173	55'276	53'402	53'440
EBITDA	102'958	95'111	87'743	71'079	79'395
Abschreibungen	35'454	34'142	34'705	34'747	32'395
EBIT (operatives Ergebnis)	67'504	60'969	53'038	36'332	47'000
Jahresgewinn	53'344	47'826	41'601	30'964	36'485
<b>Geldflussrechnung</b>					
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	97'086	79'885	63'593	68'519	63'256
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-118'597	-63'580	-29'756	-50'408	-57'813
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-8'447	-11'199	-10'394	-8'358	-6'052
Free Cashflow	-21'511	16'305	33'837	18'111	5'443
<b>Kennzahlen</b>					
Eigenfinanzierungsgrad	79.0%	79.7%	81.6%	80.9%	81.5%
EBITDA im Verhältnis zum Betriebsertrag	46.1%	44.7%	45.3%	42.1%	45.2%
EBIT im Verhältnis zum Betriebsertrag	30.2%	28.6%	27.4%	21.5%	26.8%
Umsatzrentabilität (ROS)	23.9%	22.5%	21.5%	18.3%	20.8%
Personalbestand	612	600	542	536	525
Ertrag pro Mitarbeiter	365	355	358	315	334
Personalaufwand im Verhältnis zum Betriebsertrag	27.8%	28.3%	28.5%	31.6%	30.5%

## GRAFIKEN 2015 BIS 2019

### Betriebs- und Verkehrsertrag

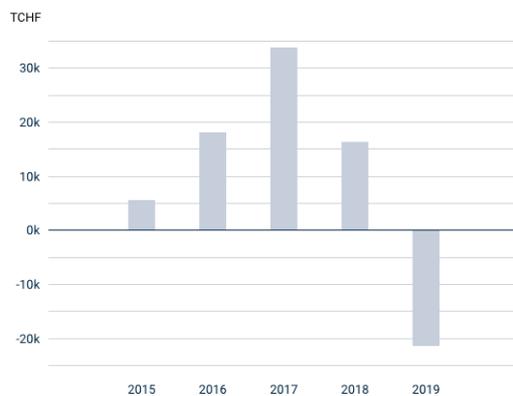


### Ergebnisse

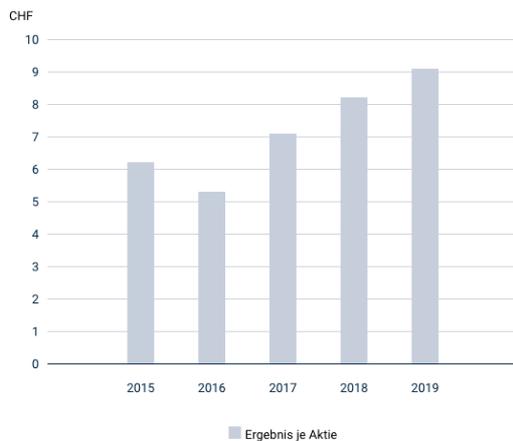


**Free Cashflow**

**Free Cashflow**



**Ergebnis je Aktie**



## INFORMATIONEN FÜR AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

### Informationen je Namenaktie

Angaben je Titel [1] in CHF	2019	2018	2017	2016	2015
Nominalwert	1.50	1.50	1.50	1.50	1.50
Stimmrecht	1	1	1	1	1
Reingewinn [2]	9.08	8.21	7.08	5.30	6.21
Dividende (2019: Antrag) [3]	2.80	2.80	2.40	2.10	2.00
Eigenkapital [2]	103.31	96.90	91.09	86.03	82.58

### Börsenkurs

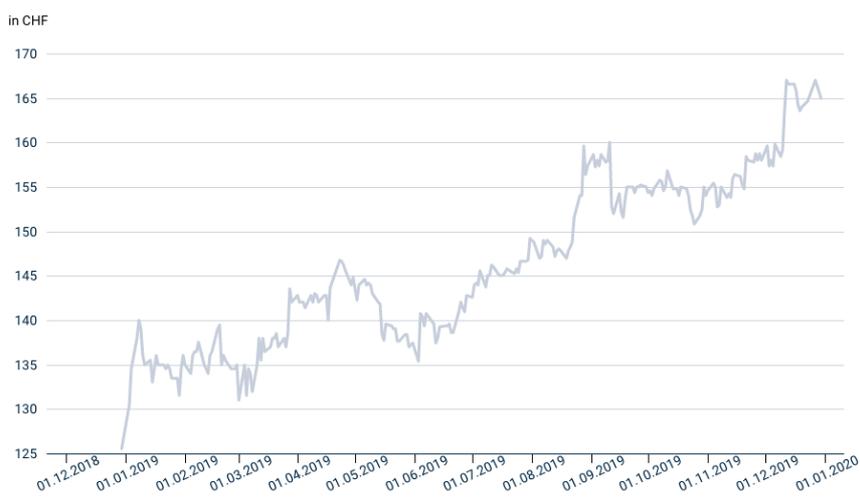
Höchstwert	167.00	167.50	134.70	110.50	100.80
Tiefstwert	130.50	123.50	95.10	88.80	70.70
Jahresendwert	165.00	125.50	127.20	97.50	94.85

### Kennzahlen [1]

Kurs / Gewinn-Verhältnis	18.17	15.28	17.97	18.41	15.27
Kurs / Eigenkapital	159.7%	129.5%	139.6%	113.3%	114.9%
Payout-Ratio	30.8%	34.1%	33.9%	39.7%	32.2%
Dividendenrendite [3]	1.7%	2.2%	1.9%	2.2%	2.1%
Aktienrendite [3]	33.2%	0.9%	32.3%	4.9%	27.7%

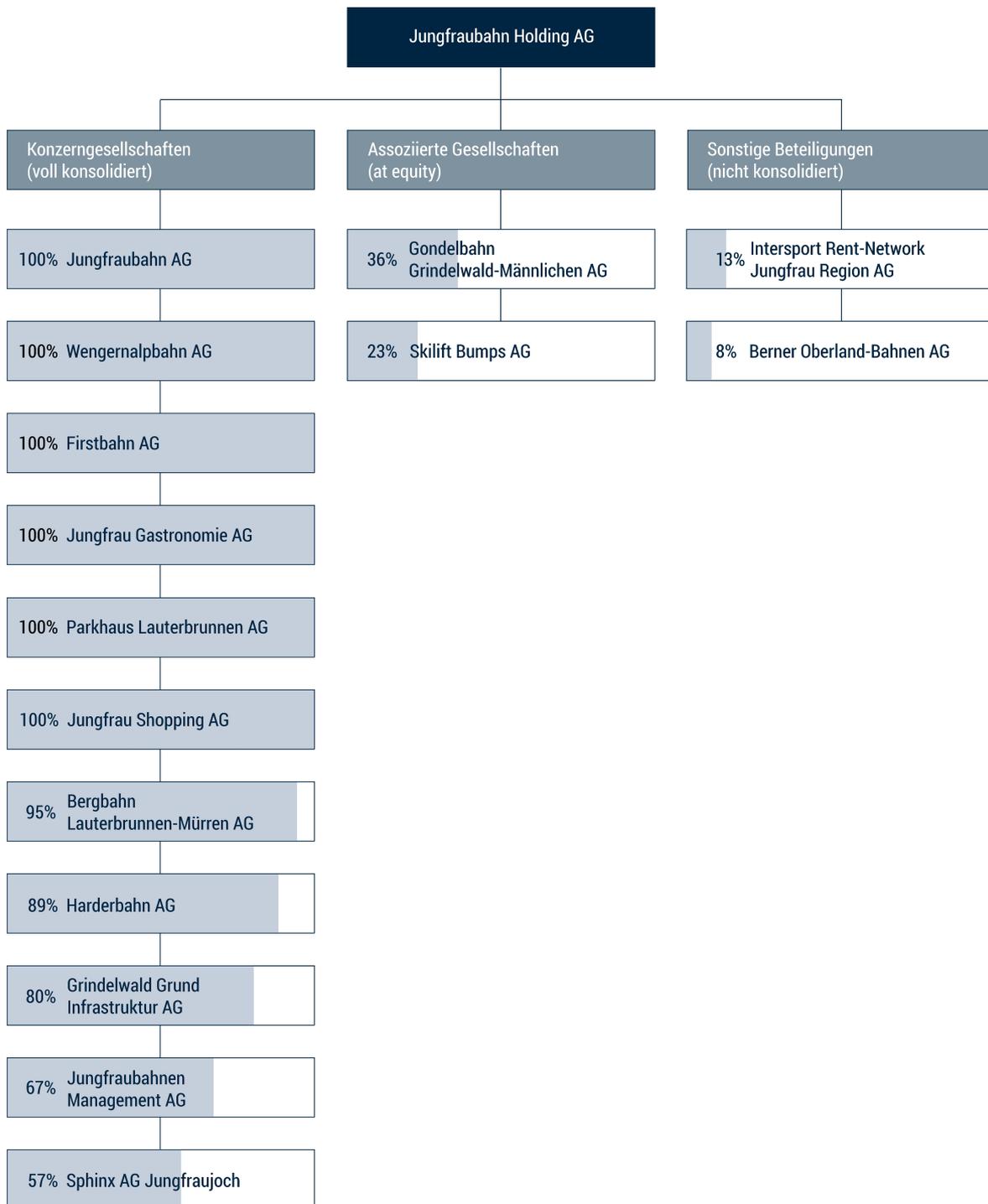
[1] Basierend auf Jahresendwerten, berechnet auf dem Gesamtbestand von 5 835 000 ausgegebenen Aktien. [2] Berechnet auf dem Anteil der Aktionäre der Jungfraubahn Holding AG. [3] Basis aktuellster Gewinnverwendungsvorschlag.

### Börsenkurse (Schlusskurse) Jungfraubahn Holding AG, Januar bis Dezember 2019



**KONZERNSTRUKTUR**

**STAND PER 31.12.2019**



## JUNGFRAUBAHN HOLDING AG

## BILANZ

per 31. Dezember

Tausend CHF	2019	%	2018	%
<b>Aktiven</b>				
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel	25'966		51'499	
Übrige Forderungen gegenüber Dritten	10'381		20'375	
Übrige Forderungen gegenüber Beteiligungen	2'123		105	
Aktive Rechnungsabgrenzung	23		20	
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>38'493</b>	<b>17.6%</b>	<b>71'999</b>	<b>36.4%</b>
Anlagevermögen				
Darlehen an Konzerngesellschaften	155'580		101'720	
Beteiligungen	24'884		24'335	
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>180'464</b>	<b>82.4%</b>	<b>126'055</b>	<b>63.6%</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>218'957</b>	<b>100.0%</b>	<b>198'054</b>	<b>100.0%</b>
<b>Passiven</b>				
Fremdkapital				
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	186		3'009	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	59'830		37'194	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	0		4	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	193		177	
Passive Rechnungsabgrenzung	396		367	
Kurzfristige Rückstellungen	0		0	
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>60'605</b>		<b>40'751</b>	
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>60'605</b>	<b>27.7%</b>	<b>40'751</b>	<b>20.6%</b>
Eigenkapital				
Aktienkapital	8'753		8'753	
Gesetzliche Gewinnreserven	25'612		25'612	
• Gewinnvortrag	74'184		73'802	
• Statutarische und beschlussmässige Gewinnreserven	32'920		32'920	
Freiwillige Gewinnreserven	107'104		106'722	
Eigene Kapitalanteile	-144		-440	
Jahresergebnis	17'027		16'656	
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>158'352</b>	<b>72.3%</b>	<b>157'303</b>	<b>79.4%</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>218'957</b>	<b>100.0%</b>	<b>198'054</b>	<b>100.0%</b>

## ERFOLGSRECHNUNG

### 1. Januar bis 31. Dezember

Tausend CHF	2019	2018
Betriebsertrag		
Dienstleistungsertrag	866	835
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>866</b>	<b>835</b>
Betriebsaufwand		
Verwaltungsaufwand	-1'542	-1'728
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-1'542</b>	<b>-1'728</b>
Finanzergebnis		
Wertberichtigungen auf Beteiligungen	-762	0
Übriger Finanzaufwand	-340	-267
Beteiligungsertrag	16'972	16'640
Übriger Finanzertrag	1'889	1'211
<b>Total Finanzergebnis</b>	<b>17'759</b>	<b>17'584</b>
Direkte Steuern	-56	-35
<b>Jahresgewinn</b>	<b>17'027</b>	<b>16'656</b>

## GEWINNVERWENDUNG

### Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

	CHF	CHF
<b>Jahresgewinn 2019</b>		<b>17'027'238</b>
Gewinnvortrag gemäss GV-Beschluss vom 13. Mai 2019	74'119'548	
Nicht ausgeschüttete Dividenden auf eigenen Aktien	64'372	
Gewinnvortrag gemäss Jahresrechnung	74'183'920	74'183'920
<b>Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung</b>		<b>91'211'158</b>
<b>Antrag des Verwaltungsrates:</b>		
Ausschüttung einer Dividende von CHF 2.80 pro Aktie auf 5'835'000 Aktien à nom. CHF 1.50		-16'338'000
Vortrag auf neue Rechnung		74'873'158

## ANHANG DER JAHRESRECHNUNG

### Grundlagen

Die Jahresrechnung 2019 der Jungfraubahn Holding AG, Interlaken, wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

### Diverse Angaben

Die Jungfraubahn Holding AG beschäftigte im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr keine Mitarbeitenden.

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 11. März 2020 hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) die weltweite Ausbreitung des Coronavirus (COVID-19) als Pandemie eingestuft. In der Folge wurden am 14. März 2020 das Skigebiet sowie die Zahnradbahnen oberhalb von Grindelwald und Wengen behördlich geschlossen. Diese Schliessung dauert zum Zeitpunkt der Herausgabe dieses Finanzberichts an. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der Jungfraubahn Holding AG verfolgen die Ereignisse und treffen laufend die notwendigen Massnahmen. Im Zeitpunkt der Genehmigung dieser Konzernrechnung können die finanziellen Folgen der direkten und indirekten Auswirkungen dieser Pandemie auf das laufende Geschäftsjahr 2020 noch nicht abgeschätzt werden. Hingegen wird die Aussagekraft der Konzernrechnung 2019 durch die Folgen der Coronavirus-Pandemie nicht beeinträchtigt.

### Eigene Aktien

Tausend CHF		2019	2018
<b>Bestand 1. Januar</b>	<b>(2019: 3'018 Aktien, 2018: 3'593 Aktien)</b>	<b>440</b>	<b>399</b>
Käufe	(2019: 20'052 Aktien, 2018: 20'000 Aktien)	2'638	2'917
Verkäufe	(2019: 21'985 Aktien, 2018: 20'575 Aktien)	-3'388	-2'878
Erfolg		454	2
<b>Bestand 31. Dezember</b>	<b>(2019: 1'085 Aktien, 2018: 3'018 Aktien)</b>	<b>144</b>	<b>440</b>
Durchschnittskurs der erworbenen eigenen Aktien (CHF)		131.54	145.88
Durchschnittskurs der veräusserten eigenen Aktien (CHF)		154.12	139.91

**Beteiligungen/Stimmrechtsanteile in Prozenten**

	Aktienkapital Tausend CHF	2019	2018
<b>Konzerngesellschaften</b>			
Jungfrau AG, Interlaken; Betrieb einer Zahnradbahn Kleine Scheidegg-Jungfrauoch	10'000	100.0%	100.0%
Wengernalpbahn AG, Interlaken; Betrieb einer Zahnradbahn sowie Sesselbahnen und Skilifte	10'000	100.0%	100.0%
Firstbahn AG, Grindelwald; Betrieb Firstbahn sowie Sesselbahnen und Skilifte, Hotels und Restaurants	10'000	100.0%	100.0%
Parkhaus Lauterbrunnen AG, Lauterbrunnen; Bau und Betrieb Parkhaus Lauterbrunnen	1'000	100.0%	100.0%
Jungfrau Shopping AG, Interlaken; Handel mit Accessoires und Waren aller Art [1]	100	100.0%	100.0%
Jungfrau Gastronomie AG, Interlaken; Betrieb von Hotel- und Gastronomiebetrieben	100	100.0%	100.0%
Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren AG, Interlaken; Betrieb Luftseil- und Schmalspurbahn Lauterbrunnen-Mürren	1'800	94.8%	94.1%
Harderbahn AG, Interlaken; Betrieb Standseilbahn Interlaken-Harder sowie Restaurant Harder Kulm	705	88.6%	88.5%
Grindelwald Grund Infrastruktur AG, Grindelwald; Erstellen, Halten und Verwalten der Infrastruktur von Bahnstationen, Terminal, Parkhaus	10'000	80.0%	80.0%
Jungfrau Bahnen Management AG, Interlaken; Führung / Beratung von Unternehmen, Erbringung von Dienstleistungen	100	67.0%	67.0%
Sphinx AG Jungfrauoch, Fieschertal VS; Besitz und Bewirtschaftung Sphinx-Gebäude, Jungfrauoch	53	57.1%	57.1%
<b>Assoziierte Gesellschaften</b>			
Gondelbahn Grindelwald-Männlichen AG, Grindelwald; Betrieb Gondelbahn und Skianlagen im Männlichengebiet	11'000	35.5%	35.5%
Skilift Bumps AG, Wengen; Erstellung, Betrieb und Unterhalt eines Skiliftes auf dem Wickibort	220	22.7%	22.7%
<b>Abweichende Stimmrechte zu Beteiligungen in Prozenten</b>			
Gondelbahn Grindelwald-Männlichen AG, Grindelwald		34.8%	34.8%
<b>Weitere bedeutende Beteiligungen</b>			
Intersport Rent-Network Jungfrau Region AG, Grindelwald	400	12.5%	12.5%
Berner Oberland-Bahnen AG, Interlaken	12'341	8.1%	8.1%

[1] Vormalig Mürrenbahn AG, Lauterbrunnen. Umfirmiert am 11.06.2019.

**Aktionärsstruktur**

	2019	2018
<b>Bedeutende Aktionäre</b>		
BEKB   BCBE (Berner Kantonalbank), Bern	14.2%	14.2%
Gebäudeversicherung Bern, Bern	5.5%	7.4%
JSP Sicherheitsdienste, Alarmempfang und Intervention (Schweiz) AG, Zollikofen	4.7%	4.7%
Erwin Reinhardt, Muri b. Bern [1]	4.4%	4.4%
Martin Haefner, Horw	4.0%	4.0%

[1] Beteiligung direkt und als wirtschaftlich Berechtigter der Montalto Holding AG, Zug, sowie der Epicea Holding AG, Zug

## Weitere Angaben

Tausend CHF	2019	2018
<b>Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter</b>		
Solidarbürgschaft Grindelwald Grund Infrastruktur AG	7'800	0
Solidarhaftung für sämtliche Mehrwertsteuerschulden der Jungfraubahn-Gruppe und der Berner Oberland-Bahnen AG	p.m.	p.m.
<b>Nettoauflösung stille Reserven</b>	<b>0</b>	<b>2</b>

## Beteiligungsverhältnisse von Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitgliedern

Offenlegung gem. Art. 663c OR	Anzahl Aktien 2019	Anzahl Aktien 2018	Stimmrechtsanteil 2019
<b>Verwaltungsrat</b>			
Prof. Dr. Thomas Bieger, VR-Präsident	11'460	10'750	0.20%
Ueli Winzenried, VR-Vizepräsident	5'210	4'500	0.09%
Peter Baumann, Verwaltungsrat	7'077	6'367	0.12%
Nils Graf, Verwaltungsrat	6'373	5'663	0.11%
Dr. Catrina Luchsinger Gähwiler, Verwaltungsrätin	1'460	750	0.03%
Hanspeter Rüfenacht, Verwaltungsrat	2'310	1'600	0.04%
<b>Total Verwaltungsrat</b>	<b>33'890</b>	<b>29'630</b>	<b>0.59%</b>
<b>Geschäftsleitung</b>			
Urs Kessler, Vorsitzender der GL	36'008	34'000	0.62%
Christoph Schläppi, Leiter Corporate Services	9'795	9'495	0.17%
Christoph Seiler, Leiter Finanzen und Controlling	15'492	17'058	0.27%
<b>Total Geschäftsleitung</b>	<b>61'295</b>	<b>60'553</b>	<b>1.06%</b>

Die Beziehungen zwischen den grössten Aktionären und einzelnen Mitgliedern des Verwaltungsrats sind unter Ziffer 3.1 des Berichts zur Corporate Governance offengelegt. Diese Verbindung wird als «nicht nahestehend» klassifiziert. Eine Zurechnung des Aktienbesitzes der Grossaktionäre zu einzelnen Verwaltungsräten entfällt.

## BERICHT DER REVISIONSSTELLE



Tel. +41 31 327 17 17  
 Fax +41 31 327 17 38  
 www.bdo.ch

BDO AG  
 Hodlerstrasse 5  
 3001 Bern

### BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der JUNGFRAUBAHN HOLDING AG, Interlaken

#### Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

##### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der JUNGFRAUBAHN HOLDING AG - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung zum 31. Dezember 2019 für das dann endende Jahr (Seiten 90 bis 95) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

##### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

##### Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



#### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

##### **Bestand und Bewertung der Darlehen an Konzerngesellschaften und Beteiligungen**

Per 31. Dezember 2019 weist die Gesellschaft in Ihrer Jahresrechnung Darlehen an Konzerngesellschaften im Gesamtwert von TCHF 155'580 sowie Beteiligungen von TCHF 24'884 aus. Die Bilanzierung der Darlehen an Konzerngesellschaften erfolgt zu Nominalwerten und die Beteiligungen zu Anschaffungskosten abzüglich allfällig betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen unter Berücksichtigung der Gruppenbewertung. Die Ermittlung eines allfälligen Wertberichtigungsbedarfs bei den Darlehen an Konzerngesellschaften sowie den Beteiligungen erfolgt mittels Vergleich des Buchwertes mit dem Eigenkapital sowie unter Berücksichtigung der Ertragslage der jeweiligen Tochtergesellschaft innerhalb der entsprechenden Bewertungsgruppe. Diese Positionen entsprechen summiert 82.4 Prozent der gesamten Vermögenswerte per Bilanzstichtag und waren deshalb nach unserer Beurteilung von besonderer Bedeutung.

#### Wie die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte in unserer Prüfung berücksichtigt wurden

Den Bestand der per 31. Dezember 2019 bilanzierten Darlehen an Konzerngesellschaften haben wir anhand der Abstimmung mit der jeweiligen Gegenpartei geprüft.

Den Bestand der zum Bilanzstichtag ausgewiesenen Beteiligungen haben wir mittels Abstimmung mit der den Bankbestätigungen beiliegenden Depotauszügen geprüft.

Die Bewertung der Darlehen an Konzerngesellschaften und Beteiligungen haben wir anhand einer Substanzwertbetrachtung innerhalb der entsprechenden Bewertungsgruppe basierend auf dem letzten geprüften Jahresabschluss der jeweiligen Gegenpartei beurteilt. Dabei haben wir analysiert, ob innerhalb der Bewertungsgruppe die Anschaffungskosten durch den Substanzwert und die Ertragslage gestützt werden und ob die Rückzahlungsfähigkeit gegeben ist. Die Zulässigkeit der Gruppenbewertung sowie die Einteilung der Gesellschaften in die entsprechenden Beteiligungsgruppen haben wir anhand den gruppeninternen Verknüpfungen verifiziert.

Bei allfälligen Wertveränderungen der Darlehen oder Beteiligungen haben wir im Weiteren geprüft, ob diese sich entsprechend in der Erfolgsrechnung niederschlagen.

Ferner beurteilten wir die Darstellung und Offenlegung in der statutarischen Jahresrechnung.

#### Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung der JUNGFRAUBAHN HOLDING AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 27. März 2019 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.

#### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit - sofern zutreffend - anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

#### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen



Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSUISSE: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

#### **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 25. März 2020

BDO AG

Matthias Hildebrandt  
Leitender Revisor  
Zugelassener Revisionsexperte

Thomas Bigler  
Zugelassener Revisionsexperte

## TOCHTERGESELLSCHAFTEN

### JUNGFRAUBAHN AG

Die Jungfraubahn erschliesst ab der Kleinen Scheidegg das weltbekannte Ausflugsziel Jungfrauojoch – Top of Europe. Jährlich befördert die Jungfraubahn Gäste aus der ganzen Welt zum höchsten Bahnhof Europas in ewigem Schnee und Eis. Auf dem Jungfrauojoch und am Eigergletscher werden die Gäste in verschiedenen Gastronomiebetrieben verpflegt. In den Top of Europe Shops verkauft die Gesellschaft auf dem Jungfrauojoch, auf der Kleinen Scheidegg, auf First und in Interlaken typisch schweizerische Souvenirartikel, Bekleidung und Accessoires. Seit der Gründerzeit produziert die Jungfraubahn AG im eigenen Wasserkraftwerk in Lütschental Strom und erbringt Dienstleistungen in der Energieversorgung.

#### Daten zur Unternehmung

Strecke	Streckenlänge (alles Zahnrad)	9,3 km
	Tunnellänge	7,6 km
	Höhendifferenz	1'393 m
Wichtigstes Rollmaterial	Doppeltriebwagen	8
	Niederflur-Triebzüge	4
Förderkapazität pro h	Sitzplätze	1'060
Restauration Jungfrauojoch (vermietet)	Restaurant (gehoben)	1
	Bar	1
	Self-Service	1
	Gruppenrestaurants	2
	Sitzplätze total	730
Restauration Eigergletscher (vermietet)	Restaurant	1
	Skibar	1
	Sitzplätze	320
Verkaufsfläche Top of Europe Shops	Jungfrauojoch	140 m <sup>2</sup>
	Kleine Scheidegg	40 m <sup>2</sup>
	First	60 m <sup>2</sup>
	Interlaken	290 m <sup>2</sup>

**Kennzahlen**

Betriebswirtschaftliche Werte, in Tausend CHF	2019	2018
Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	151	139
• davon Lernende	4	4
Beteiligung Jungfraubahn Holding AG	100.0%	100.0%
Betriebsertrag	102'646	98'449
Verkehrsertrag	70'903	69'375
Warenaufwand Shops	8'751	8'768
Warenaufwand Shops	-4'034	-4'055
Verkauf Energie	15'083	16'127
Einkauf Energie	-2'306	-2'113
EBIT	44'560	44'838
Jahresgewinn	34'666	35'057

## WENGERNALPBAHN AG

Die Wengernalpbahn erschliesst mit der längsten Zahnradbahn der Welt das Ausflugs- und Wintersportgebiet Kleine Scheidegg und dient als Zubringer zum weltbekannten Ausflugsziel Jungfrauoch – Top of Europe. Im Bereich des öffentlichen Verkehrs stellt die Wengernalpbahn AG die Versorgung des autofreien Wohn- und Ferienorts Wengen sicher. Ebenfalls zur Wengernalpbahn AG gehören die Wintersportanlagen um die Kleine Scheidegg mit insgesamt acht Sesselbahnen. Derzeit im Bau befindet sich die neue 3S-Bahn von Grindelwald Grund zum Eigergletscher. Sie wird Ende 2020 eröffnet.

### Daten zur Unternehmung

Strecke	Streckenlänge (alles Zahnrad)	19,2 km
	Bahnhöfe, Stationen	10
Wichtigstes Rollmaterial	Panoramazüge	10
	Doppeltriebwagen	4
	Triebwagen	18
	Gelenksteuerwagen	8
	Personen- und Steuerwagen	13
	Güterwagen	47
	Güterloks	7
Förderkapazität pro h	Lauterbrunnen (Sitz-/Stehplätze)	1'076 / 444
	Grindelwald (Sitz-/Stehplätze)	784 / 420
	Total	2'866
Wintersport	Sesselbahnen	8
	Pistenfahrzeuge	11
Restauration, Beherbergung (vermietet)	2 Restaurants (Anzahl Sitzplätze)	550
	Touristenlager (Anzahl Betten)	90

### Kennzahlen

Betriebswirtschaftliche Werte, in Tausend CHF	2019	2018
Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	224	230
• davon Lernende	3	4
Beteiligung Jungfraubahn Holding AG	100.0%	100.0%
Betriebsertrag	7'622	7'729
Verkehrsertrag	5'668	5'746
Abgeltung	8'162	8'114
EBIT	8'258	8'137
Jahresgewinn	6'446	6'253

## FIRSTBAHN AG

Auf dem Grindelwalder Ausflugsberg «Grindelwald-First – Top of Adventure» lässt sich ein Ausflug in die Berge mit einem spektakulären Rundgang auf dem «First Cliff Walk by Tissot», einer rasanten Fahrt mit dem First Flieger (Tyrolienne) und dem First Glider, einer abenteuerlichen Fahrt im «Mountain Cart» und einer Talfahrt mit dem Trottbike kombinieren. Das sonnigste Skigebiet der Jungfrau Region ist im Winter mit seinen fünf Beschäftigungsanlagen, der Halfpipe und dem «Snowpark Grindelwald-First» bei Einheimischen, Freestylern und Feriengästen aus der ganzen Welt beliebt. Die Firstbahn vermietet auf First das Berghaus mit einem Touristenlager.

### Daten zur Unternehmung

Gondelbahn	Gondelbahn (Sektionen)	1 (3)
	Förderkapazität Gondelbahn	1'200 p/h
	Förderkapazität 3. Sektion	1'800 p/h
Wintersport	Sesselbahnen	3
	Skilifte	2
	Förderkapazität Sesselbahnen und Skilifte	8'190 p/h
	Pistenfahrzeuge	7
Erlebnisangebote	First Flieger (Tyroliennes)	4
	First Glider (Anzahl Plätze)	4
	Mountain Carts (Fahrzeuge)	100
	Trottbikes (Fahrzeuge)	120
Restauration, Beherbergung (vermietet)	2 Restaurants (Anzahl Sitzplätze)	790
	Touristenlager (Anzahl Betten)	90

### Kennzahlen

Betriebswirtschaftliche Werte, in Tausend CHF	2019	2018
Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	67	66
• davon Lernende	9	9
Beteiligung Jungfrau Holding AG	100.0%	100.0%
Betriebsertrag	25'724	21'776
Verkehrsertrag	20'086	16'999
EBIT	9'562	6'341
Jahresgewinn	7'373	5'079

## BERGBAHN LAUTERBRUNNEN-MÜRREN AG

Die Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren ist Teil des über Abgeltung des Kantons Bern finanzierten öffentlichen Verkehrs. Sie erschliesst den autofreien Kurort Mürren, das Ausflugsziel «Winteregg – Top of Family» und das Wintersportgebiet Mürren-Schilthorn. Auf der Winteregg verpachtet die Gesellschaft das gleichnamige Restaurant.

### Daten zur Unternehmung

Pendelbahn Lauterbrunnen-Grütschalp	Fahrbahnlänge	1'432 m
	Höhendifferenz	686 m
	Kabine Luftseilbahn (Anzahl Personen/Gütertonnen)	100 / 6
Adhäsionsbahn Grütschalp-Mürren	Streckenlänge	4.3 km
	Triebwagen	5
Restauration (vermietet)	Restaurant Winteregg (Anzahl Sitzplätze)	430

### Kennzahlen

Betriebswirtschaftliche Werte, in Tausend CHF	2019	2018
Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	31	30
Beteiligung Jungfraubahn Holding AG	94.8%	94.1%
Betriebsertrag	8'012	7'421
Verkehrsertrag	5'254	4'878
Abgeltung	2'389	2'140
EBIT	1'466	971
Jahresgewinn	1'499	996

## HARDERBAHN AG

Mit «Harder Kulm – Top of Interlaken» positioniert sich die Standseilbahn als Ausflug auf den Hausberg von Interlaken. Zum besonderen Erlebniswert tragen die kurze Fahrt, die atemberaubende Aussicht von einer exponierten Aussichtsplattform auf Briener- und Thunersee sowie das Dreigestirn Eiger, Mönch und Jungfrau bei. Ein vielseitiges Gastronomieangebot im verpachteten Restaurant «Harder Kulm» rundet das Angebot ab.

### Daten zur Unternehmung

Standseilbahn	Streckenlänge	1'449 m
	Höhendifferenz	754 m
	Förderkapazität	500 p/h
Restauration (vermietet)	Restaurant Harder Kulm (Sitzplätze)	560

### Kennzahlen

Betriebswirtschaftliche Werte, in Tausend CHF	2019	2018
Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	5	5
Beteiligung Jungfraubahn Holding AG	88.6%	88.5%
Betriebsertrag	7'231	6'230
Verkehrsertrag	6'382	5'380
EBIT	4'440	3'826
Jahresgewinn	3'479	2'985

## PARKHAUS LAUTERBRUNNEN AG

Das Parkhaus Lauterbrunnen mit seinen 940 Parkplätzen und dem Busterminal ist dank seiner Lage am Bahnhof der zentrale Transferpunkt zwischen dem Individualverkehr und den autofreien Kurorten Mürren und Wengen. Nach Fertigstellung des neuen Parkhauses der Grindelwald Grund Infrastruktur AG in Grindelwald Ende 2020 wird die Parkhaus Lauterbrunnen AG den Betrieb dieser Anlage im Mandatsverhältnis übernehmen.

### Kennzahlen

Betriebswirtschaftliche Werte, in Tausend CHF	2019	2018
Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	4	4
Beteiligung Jungfraubahn Holding AG	100.0%	100.0%
Betriebsertrag	2'423	2'419
EBIT	979	1'018
Jahresgewinn	760	796

## GRINDELWALD GRUND INFRASTRUKTUR AG

Die Grindelwald Grund Infrastruktur AG ist Eigentümerin der Infrastrukturen, die für das Projekt V-Bahn in Grindelwald Grund gebaut wurden bzw. derzeit noch gebaut werden. Sie baut, unterhält und vermietet diese Anlagen. Zudem erbringt sie im Mandatsverhältnis Dienstleistungen für die Gondelbahn Grindelwald-Männlichen AG und ab 2021 auch für die Wengernalpbahn AG. Darunter fallen unter anderem Personenlenkung, Reinigung und Betriebssteuerung sowie die operative Unternehmensführung der Gondelbahn Grindelwald-Männlichen AG. Derzeit wird der multifunktionale Terminal fertiggestellt. Das Parkhaus mit über 1000 Parkplätzen ist im Bau. Die gesamte Anlage wird mit der Eröffnung der 3S-Bahn der Wengernalpbahn Ende 2020 fertiggestellt sein.

### Kennzahlen

Betriebswirtschaftliche Werte, in Tausend CHF	2019	2018
Mitarbeitende (Vollzeitstellen) [1]	14	0
Beteiligung Jungfraubahn Holding AG	80.0%	80.0%
Betriebsertrag	921	488
EBIT	-437	-2'513
Jahresergebnis	-764	-2'568

[1] Ausweis der Vollzeitstellen per Stichtag 31. Dezember.

## JUNGFRAU GASTRONOMIE AG

Die Jungfrau Gastronomie AG betreibt Gastronomiebetriebe entlang der Hauptverkehrsachse zum Jungfraujoch – Top of Europe. Als erster Betrieb wurde das «Bergrestaurant Kleine Scheidegg» am 1. Dezember 2017 im Bahnhof auf der Kleinen Scheidegg eröffnet. Im November 2019 erfolgte die Übernahme der Gastronomiebetriebe auf Eigergletscher und Jungfraujoch. Im Bau befindet sich die neue Produktionsküche im Terminal in Grindelwald Grund. Dort sowie am Eigergletscher entstehen ausserdem neue Café-Bars. Die Jungfrau Gastronomie AG mietet die Produktionsküche und alle Restaurants von ihren Schwestergesellschaften und führt die Betriebe nach einem Gesamtkonzept unter zentraler Leitung.

### Kennzahlen

Betriebswirtschaftliche Werte, in Tausend CHF	2019	2018
Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	48	40
Beteiligung Jungfraubahn Holding AG	100.0%	100.0%
Betriebsertrag	5'735	4'349
EBIT	-512	-888
Jahresergebnis	-555	-866

## JUNGFRAUBAHNEN MANAGEMENT AG

Die Jungfraubahnen Management AG stellt der von der Jungfraubahn Holding AG gewählten Geschäftsleitung eine Führungsinfrastruktur mitsamt Personal (Kader, Fachkräfte) zur Verfügung, die geeignet ist, die Jungfraubahn-Gruppe zu führen sowie erfolgreich Management Mandate für andere verbundene Unternehmen wahrzunehmen. Soweit sie ihr Vorgehen unter Mandanten, die nicht zur Gruppe gehören, abstimmt, um namentlich im Marketing, im Kundenservice, im Versicherungswesen, in der Qualitätssicherung, im Compliance Management, in der Beschaffung sowie in der Informatik grösstmögliche Synergien anzustreben, tut sie dies als ein Vollfunktions-Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) der jeweils beteiligten Gesellschaften.

### Kennzahlen

Betriebswirtschaftliche Werte, in Tausend CHF	2019	2018
Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	80	86
• davon Lernende	10	12
Beteiligung Jungfraubahn Holding AG	67.0%	67.0%
Betriebsertrag	30'112	30'128
Ertrag aus Managementleistungen	23'697	23'104
EBIT	72	162
Jahresgewinn	139	68

# 4

## VERGÜTUNG UND CORPORATE GOVERNANCE

---

4.1	VERGÜTUNGSBERICHT	110
4.2	CORPORATE GOVERNANCE	120

---

# VERGÜTUNG UND CORPORATE GOVERNANCE

## VERGÜTUNGSBERICHT

### 1. EINLEITUNG UND GRUNDSÄTZE

Der vorliegende Bericht informiert gemäss Art. 13 Abs. 1 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Gesellschaften (VegüV) über die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats (VR) und der Geschäftsleitung der Jungfraubahn Holding AG (JBH). Er wird der Generalversammlung (GV) 2020 zur Kenntnisnahme unterbreitet. Der Bericht orientiert sich an Art. 13 bis 16 der VegüV und zudem an den geltenden Standards des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance inklusive Anhang 1 über die Empfehlungen zu den Entschädigungen von VR und Geschäftsleitung.

Die Jungfraubahn-Gruppe bietet markt- und leistungsgerechte Gesamtentschädigungen an, um für VR und Geschäftsleitung Personen mit den nötigen Fähigkeiten und Charaktereigenschaften zu gewinnen, zu motivieren und zu halten. Die Entschädigungspolitik befolgt folgende Grundsätze: Die Honorare und Grundgehälter werden entsprechend den Anforderungen bezüglich erforderliche Fähigkeiten, Verantwortung und Belastung festgelegt. Der erbrachten Leistung der Geschäftsleitung wird durch eine variable Komponente, bestimmt nach dem Ergebnis, Rechnung getragen. An der längerfristigen Entwicklung des Unternehmens partizipieren der VR und die Geschäftsleitung über ein Aktienbeteiligungsprogramm. Kompensationskomponenten, die einen Transfer oder einen Kontrollwechsel behindern, sind nicht gegeben. Die Kündigungsfrist der Geschäftsleitungsmitglieder beträgt einheitlich sechs Monate (die Hälfte der statutarischen Maximaldauer).

Der Rahmen für die Ausgestaltung der Vergütung ist in Art. 20 der JBH-Statuten festgelegt. Diese Regelungen lassen sowohl eine kurz- als auch eine langfristige Erfolgsbeteiligung in bar und/oder Aktien zu, die jedoch zwei Drittel des Grundhonorars/der Grundvergütung nicht übersteigen darf. Zudem können gemäss den Statuten eigene Aktien zu einem vergünstigten Preis abgegeben, Leistungen an die berufliche Vorsorge ausgeschüttet und Darlehen von bis zu CHF 100 000 zu marktüblichen Konditionen gewährt werden.

In der aktuellen Form ist das Vergütungssystem der JBH möglichst einfach und transparent konzipiert. Bei der Ausgestaltung wurden keine Berater beigezogen. Auf eine Erfolgsbeteiligung in Aktien sowie auf eine langfristige Erfolgsbeteiligung wird verzichtet. An deren Stelle tritt das Beteiligungsprogramm für verbilligte Mitarbeiteraktien, an dem sich VR und Geschäftsleitung gemäss den ihnen zugeteilten Quoten auf Wunsch beteiligen können. Um die Dynamik des Systems bei sehr guten Resultaten zu begrenzen, wurden Höchstgrenzen für die Total Compensation der Mitglieder der Geschäftsleitung definiert.

## 2. INHALTE DER ENTSCHÄDIGUNGEN

### 2.1 GRUNDZÜGE

Die Ausgestaltung des Vergütungsmodells orientiert sich an der Grundstrategie, die JBH-Aktie als Value Stock zu positionieren. Das Entschädigungssystem unterstützt die langfristige Wertsteigerung für die Anleger. Dies wird konkret erreicht durch

- eine längerfristige Festlegung der Vergütung und insbesondere eine längerfristige Fixierung der Erfolgskomponente der Geschäftsleitung zur Sicherung der Kontinuität,
- die Bemessung der Erfolgsbeteiligung der Geschäftsleitung am Gewinn vor Steuern (Earnings Before Taxes (EBT)) und damit an einer teamorientierten Zielsetzung (EBT als wichtige Grösse für ein Valueorientiertes Unternehmen) und
- ein Aktienbeteiligungsprogramm mit langer Bindung (Sperrung der Weitergabe der Aktien für fünf Jahre) und damit eine Orientierung am langfristigen Wertzuwachs.

Das Aktienbeteiligungsprogramm besteht in gleicher Form auch für die Kader und die Mitarbeitenden der Gruppe. Die Aktien im Eigenbesitz sollen die Bindung des gesamten Personals an das Unternehmen stärken. Die Ausübungsquote im Jahr 2019 betrug 62,5%. Die Mitglieder der erweiterten Geschäftsleitung erhalten zudem eine Erfolgsbeteiligung.

### 2.2 DIE EINZELNEN ELEMENTE DES ENTSCHÄDIGUNGSSYSTEMS

#### 2.2.1 Fixe Entschädigung

Für Verwaltungsräte bilden die fixen Komponenten – Honorar, Spesenpauschale und Sitzungsgeld – die Basis der Entschädigung. Sie wird in zwei Halbjahrestanchen ausgezahlt. Die Geschäftsleitung erhält ein Grundgehalt, das in Form von 13 Monatslöhnen ausgerichtet wird. Für Verwaltungsräte, die eine an der JBH beteiligte juristische Person vertreten (Art. 707 Abs. 3 Organisationsreglement), kann die vertretene juristische Person bestimmen, dass das Honorar direkt ihr selbst und nicht dem VR auszuzahlen sei. Der geschuldete Betrag wird in einem solchen Fall einmal jährlich per Ende Dezember abgerechnet [1].

Sofern Verwaltungsräte und Mitglieder der Geschäftsleitung Entschädigungen von Dritten für Tätigkeiten erhalten, die im Zusammenhang mit ihrer Funktion bei den Jungfraubahnen ausgeübt werden, gilt Folgendes: Die Mitglieder der Geschäftsleitung liefern ihre Honorare ersatzlos an die Jungfraubahnen Management AG ab. Sitzungsgelder können sie als Teil ihrer Entschädigung behalten. Verwaltungsräte behalten Honorare und Sitzungsgelder. Solche Zahlungen sind im vorliegenden Bericht in das Honorar beziehungsweise den Lohn eingerechnet und für den jeweiligen Empfänger ausgewiesen.

#### [1]

Diese Regelung wurde bis Mitte Mai 2019 für VR Hanspeter Rüfenacht angewendet. Ab diesem Datum wird das Honorar an ihn privat ausgezahlt.

### 2.2.2 Variable Entschädigung

Der erbrachten Leistung der Geschäftsleitung wird mit der variablen Erfolgsbeteiligung Rechnung getragen, die vom erreichten Unternehmenserfolg abhängt und am EBT bemessen wird. Sie wird mit einer langfristigen Perspektive festgelegt. Der Anteil berechnet sich nach der Formel  $(EBT - CHF 20 \text{ Mio.}) \times [\text{Faktor}]$ , wobei als Faktor Folgendes eingesetzt wird: 0,5% für den Vorsitzenden der Geschäftsleitung und 0,3% für deren übrige Mitglieder. Die Erfolgsbeteiligung ist statutengemäss auf maximal zwei Drittel der Grundvergütung beschränkt. Sie wird für die Geschäftsleitungsmitglieder an dem auf die Genehmigung des JBH-Ergebnisses folgenden ordentlichen Zahltag fällig.

Als Folge der erfolgsversprechenden Investitionen und der laufend steigenden Gewinne wird die Erfolgsbeteiligung ab 2021 erst ab einem Ergebnis von 30 Millionen Franken ausgerichtet. Die Formel wurde wie folgt angepasst:  $(EBT - CHF 30 \text{ Mio.}) \times [\text{Faktor}]$ . Dabei wird der Faktor für die Mitglieder der Geschäftsleitung nicht mehr einheitlich festgelegt, sondern variiert in einem Rahmen von 0,2% bis 0,5% individuell.

### 2.2.3 Aktienbeteiligungsprogramm

VR und Geschäftsleitung können sich gemäss den ihnen zugeteilten Quoten freiwillig am Programm für verbilligte Mitarbeiteraktien beteiligen. Das Bezugsrecht wird unter Beachtung des von der GV genehmigten Betrags, des Geschäftsgangs und je nach Betriebszugehörigkeit am Ende des dritten Quartals individuell zugeteilt. Die Ausübung erfolgt zu einem verbilligten Preis, der jährlich überprüft und gegebenenfalls neu festgelegt wird. Die Anzahl der Bezugsrechte für den VR bestimmt sich zudem anhand eines Maximalbetrages für den Aktienanteil, der so festgelegt wird, dass die Gesamtvergütung in einem der Funktion entsprechenden Bereich liegt.

Die Bezugsfrist beträgt 60 Tage; in diesem Zeitraum müssen sich die Berechtigten entscheiden, in welchem Umfang sie Aktien beziehen wollen. Der Richtwert für den Bezugspreis liegt bei einem Drittel des Durchschnittskurses vom Dezember des Vorjahres, doch kann der Bezugspreis bei Bedarf (bei grossen Kursveränderungen) während des Jahres bis spätestens 15. September angepasst werden [2]. Die Aktien können während einer Sperrfrist von fünf Jahren nicht veräussert oder verpfändet werden. Die Differenz zwischen dem Bezugspreis und dem nach dem Kreisschreiben Nr. 37 der Eidgenössischen Steuerverwaltung massgeblichen Verkehrswert wird als Vergütungsbestandteil ausgewiesen.

#### [2]

Gemäss Reglementanpassung des Verwaltungsrates der JBH am 26.2.2018.

### **2.3 BERUFLICHE VORSORGE DER GESCHÄFTSLEITUNG**

Die Grundlöhne der Geschäftsleitungsmitglieder sind in der Personalvorsorgestiftung der Jungfraubahnen versichert. Für die variablen Bestandteile besteht eine Versicherungslösung bei einem Lebensversicherer.

## 3. FESTSETZUNGSVERFAHREN

### 3.1 ORGANISATION

Der JBH-Verwaltungsrat übt die oberste Leitung sowie die Aufsicht und Kontrolle der Geschäftsleitung in der gesamten Jungfraubahn-Gruppe aus. Gemäss Art. 21 der Statuten kann er zu seiner Unterstützung Ausschüsse bestellen. Die Aufgaben des VR und der Ausschüsse sind in den Statuten, im Organisationsreglement sowie in den Reglementen der jeweiligen Ausschüsse geregelt. In Entschädigungsfragen wird der VR von einem Vergütungsausschuss unterstützt. Die Mitglieder werden im Einklang mit den entsprechenden rechtlichen Vorschriften (VegüV) von der GV bestimmt. Die GV 2019 hat entsprechend den Anträgen des Verwaltungsrats Thomas Bieger (Vorsitz), Peter Baumann und Hanspeter Rüfenacht für ein Jahr in den Vergütungsausschuss gewählt. Sie alle sind unabhängig und «nicht exekutiv». Sekretär des Ausschusses ist Urs Kessler, der Vorsitzende der Geschäftsleitung.

Gemäss Art. 21 Abs. 2 der Statuten kommt dem Ausschuss Vorschlags- und Umsetzungscompetenz zu. Im Rahmen der Umsetzungscompetenz legt er in dem durch GV-Beschluss vorgegebenen Rahmen die Arbeitsverträge beziehungsweise Vergütungen der Geschäftsleitungsmitglieder (ohne CEO) fest. Unter Beachtung des von der GV genehmigten Betrages bestimmt der Ausschuss den Bezugsanspruch und den Bezugspreis für verbilligte Aktien (Ziffer 2.2.3). Im Übrigen wird über Vergütungsfragen – soweit den VR und die Geschäftsleitung betreffend, mithin auch über die entsprechenden Anträge an die GV – im Gesamt-VR entschieden.

### 3.2 VORGEHEN

Vergütungsfragen werden stets im Vergütungsausschuss vorbereitet. Gemäss Spezialreglement erarbeitet der Vergütungsausschuss zuhanden des VR namentlich die allgemeine Vergütungspolitik des Unternehmens (VR, Kader und Personal) und macht Vorschläge für die Umsetzung des GV-Beschlusses in konkrete Vergütungen für VR und CEO sowie einen Entwurf für die Anträge betreffend Entschädigung an die GV. Zudem arbeitet er den Vergütungsbericht aus, welcher der GV zur Kenntnisnahme vorgelegt wird.

Der Vergütungsausschuss tagt mindestens zweimal jährlich. Dabei beurteilt er unter anderem die Entschädigungen und vergleicht diese mit Angaben zu Vergütungen von 17 kotierten Unternehmen aus dem Kanton Bern und dem angrenzenden Espace Mittelland sowie von fünf Unternehmen aus dem Bereich Bahnen und Tourismus.

In jeder auf eine Sitzung des Ausschusses folgenden VR-Sitzung erstattet der Ausschuss dem VR umfassend Bericht. In diesem Rahmen findet unter anderem der Austausch über die Ergebnisse des Benchmarks zu Entschädigungsfragen und die Ausgestaltung des Aktienbeteiligungsprogramms statt. Zudem erfolgt auf diesem Weg eine Gesamtbeurteilung des Entschädigungssystems und seiner Wirksamkeit.

Der VR befasst sich vornehmlich zum Jahresende mit der Entschädigung der Geschäftsleitung sowie des übrigen Kadern und – im Sinne einer Oberaufsicht – mit den Vergütungsgrundsätzen für das gesamte Personal. Seine eigene Tätigkeit und Entschädigung beurteilt der VR in der Regel im Rahmen der jährlichen Analyse des Geschäftsergebnisses beziehungsweise des Reviews seiner Strategien. Dieser Zyklus hindert ihn nicht daran,

stets auch kurzfristig auf Vergütungsfragen einzugehen oder entsprechende Abklärungsaufträge zu erteilen.

### **3.3 REGELN**

Die Grundsätze zur Entschädigung von VR und Geschäftsleitung sind im Organisationsreglement in einem eigenen Kapitel festgehalten (Art. 24a ff.). Das Entschädigungssystem der JBH bringt die Interessen der Empfänger der Entschädigung mit den Interessen der Gesellschaft in Einklang und unterstützt die Umsetzung der Strategie (siehe Ziffer 2 des Vergütungsberichts). Es soll keine falschen Anreize setzen und keine Komponenten beinhalten, die zweckwidrig beeinflusst werden können. Grundlage für die Bemessung der Honorare bilden die Anforderungsprofile. Diese werden laufend mit dem Ist-Zustand verglichen und periodisch hinterfragt.

Das JBH-Vergütungssystem ist auf Konstanz und Verlässlichkeit ausgelegt. Auch die variablen Entschädigungen basieren auf Kriterien und Zielsetzungen, die im Voraus und in der Regel langfristig festgelegt werden. Entsprechend bestehen Reglemente zur Erfolgsbeteiligung und zum Beteiligungsprogramm. Im Nachhinein ausgeschüttete freiwillige Sonderprämien beschliesst der VR nur in bescheidenem Umfang und in Ausnahmefällen.

## 4. VERGÜTUNGEN IM BERICHTSJAHR 2019

### 4.1 BEMESSUNG

Gegenüber 2018 wurden keine Umstrukturierungen der Vergütung vorgenommen.

Die detaillierten Angaben zur Vergütung im Berichtsjahr sind unter 4.2 tabellarisch dargestellt.

Die Geschäftsleitung ist im Rahmen ihrer Tätigkeit auch mit der Leitung der Berner Oberland-Bahnen AG beauftragt, die 28,5% des fixen Bestandteils der für die Geschäftsleitungsmitglieder ausgewiesenen Vergütung trägt.

Der für die Berechnung des Anteils am Unternehmensergebnis massgebliche EBT beträgt für das Geschäftsjahr 2019 CHF 67,695 Mio.

Die Bezugsrechte für den Kauf verbilligter Aktien wurden 2019 beim VR im Sinne von Ziff. 2.2.3 angepasst und belaufen sich nunmehr auf 710 Aktien (Vorjahr: 750). Die übrigen Bezugsrechte blieben unverändert – Vorsitzender der Geschäftsleitung: 2000 Aktien, Mitglieder der Geschäftsleitung: 1200 Aktien. Die zugeteilten Aktien konnten zu einem für das gesamte Personal der Gruppe geltenden Vorzugspreis von CHF 45 bezogen werden. Stichtag für den Bezug und damit auch für die Berechnung des Werts dieser Vergütungskomponente war der 1. Oktober 2019. Der Aktienkurs betrug CHF 154.40, somit liegt der massgebliche Kurs nach Abzug von 25,274% (Kreisschreiben Nr. 37 der Eidgenössischen Steuerverwaltung) bei CHF 115.40. Die Differenz zwischen dem Bezugspreis und dem diskontierten Wert beträgt CHF 70.40. Dieser Betrag – multipliziert mit der individuell bezogenen Anzahl von Aktien – wird als Vergütungsbestandteil ausgewiesen. Aus dem Bestand des Unternehmens wurden 2019 letztlich folgende Stückzahlen an Mitglieder der Unternehmensleitung ausgegeben:

	Stück
Verkauf an Exekutive (Geschäftsleitung) zum Preis von CHF 45	3'850
Verkauf an Nicht-Exekutive (Verwaltungsrat) zum Preis von CHF 45	4'260
<b>Total Aktien</b>	<b>8'110</b>

Die GV 2019 bewilligte für den VR eine Vergütung von CHF 710 000 für die Amtsdauer bis zur GV 2020. Die an den VR ausgezahlte Gesamtsumme für das Jahr 2019 beträgt CHF 695 055, wovon sieben Zwölftel auf den Zeitraum ab der GV 2019 entfallen; dies entspricht CHF 405 449. Hochgerechnet zeigt sich, dass die Vergütungen die von der GV 2019 bewilligte Gesamtsumme bis zur GV 2020 nicht übersteigen werden.

Die an die Geschäftsleitung ausgezahlte Gesamtsumme für das Geschäftsjahr 2019 beträgt CHF 1 800 000. An der GV 2018 für das Geschäftsjahr 2019 bewilligt wurden CHF 2 280 000.

## 4.2 VERGÜTUNGEN IN DER ÜBERSICHT

### Mitglieder des Verwaltungsrats (VR) 2019

Offenlegung gemäss Artikel 663b OR, in CHF	Prof. Dr. Thomas Bieger, Präsident	Ueli Winzenried, Vizepräsident	Peter Baumann, Mitglied	Nils Graf, Mitglied	Dr. Catrina Luchsinger Gähwiler, Mitglied	Hanspeter Rüfenacht, Mitglied [1]	VR Total
Fixe Vergütung (bar)	103'800	60'300	44'500	45'000	45'000	43'000	341'600
Aktien	49'984	49'984	49'984	49'984	49'984	49'984	299'904
Sachleistungen	620	400	555	755	755	400	3'485
Beiträge Sozialversicherungen	12'237	8'778	7'559	7'614	7'614	6'264	50'066
<b>Total Vergütungen</b>	<b>166'641</b>	<b>119'462</b>	<b>102'598</b>	<b>103'353</b>	<b>103'353</b>	<b>99'648</b>	<b>695'055</b>

[1] Ein Anteil der fixen Vergütung (Honorar und Spesenpauschale der Monate Januar bis Mai) von Hanspeter Rüfenacht im Umfang von CHF 14 625 wurde an seinen Arbeitgeber BEKB ausbezahlt, das Sitzungsgeld und die restlichen Vergütungen an ihn privat.

### Mitglieder des Verwaltungsrats (VR) 2018

Offenlegung gemäss Artikel 663b OR, in CHF	Prof. Dr. Thomas Bieger, Präsident	Ueli Winzenried, Vizepräsident	Peter Baumann, Mitglied	Nils Graf, Mitglied	Bruno Hofweber, Mitglied [1]	Dr. Catrina Luchsinger Gähwiler, Mitglied [2]	Hanspeter Rüfenacht, Mitglied [3]	VR Total
Fixe Vergütung (bar)	104'800	60'100	45'500	45'000	18'250	26'750	45'500	345'900
Aktien	46'200	46'200	46'200	46'200	0	46'200	46'200	277'200
Sachleistungen	510	755	555	755	0	455	400	3'430
Beiträge Sozialversicherungen	9'413	6'658	5'743	5'724	1'136	4'569	3'306	36'549
<b>Total Vergütungen</b>	<b>160'923</b>	<b>113'713</b>	<b>97'998</b>	<b>97'679</b>	<b>19'386</b>	<b>77'974</b>	<b>95'406</b>	<b>663'079</b>

[1] Austritt per 14.05.2018. [2] Wahl in den Verwaltungsrat per 14.05.2018. [3] Ein Anteil der fixen Vergütung (Honorar und Spesenpauschale) von Hanspeter Rüfenacht im Umfang von CHF 39 000 wurde an seinen Arbeitgeber BEKB ausbezahlt, das Sitzungsgeld von CHF 6500 an ihn privat. Die Ausübung der Aktienbeteiligung erfolgte durch ihn privat.

### Mitglieder der Geschäftsleitung (GL) 2019

Offenlegung gemäss Artikel 663b OR, in CHF	Höchste Gesamtentschädigung: Urs Kessler, Vorsitzender der GL	GL Total
Fixe Vergütung (bar)	331'126	745'301
Variable Erfolgsbeteiligung (bar)	157'035	415'146
Aktien	140'800	271'040
Sachleistungen	2'553	6'933
Beiträge Sozialversicherungen	168'486	361'580
<b>Total Vergütungen</b>	<b>800'000</b>	<b>1'800'000</b>

**Mitglieder der Geschäftsleitung (GL) 2018**

Offenlegung gemäss Artikel 663b OR, in CHF	Höchste Gesamtentschädigung: Urs Kessler, Vorsitzender der GL	GL Total
Fixe Vergütung (bar)	358'645	772'890
Variable Erfolgsbeteiligung (bar)	200'843	476'576
Aktien	123'200	206'360
Sachleistungen	2'553	6'933
Beiträge Sozialversicherungen	170'232	364'546
<b>Total Vergütungen</b>	<b>855'473</b>	<b>1'827'305</b>

**4.3 DARLEHEN UND KREDITE**

Im Jahr 2019 bestanden keine Darlehen für Verwaltungsräte oder Geschäftsleitungsmitglieder.

## BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUM VERGÜTUNGSBERICHT



Tel. +41 31 327 17 17  
Fax +41 31 327 17 38  
www.bdo.ch

BDO AG  
Hodlerstrasse 5  
3001 Bern

### BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der JUNGFRAUBAHN HOLDING AG, Interlaken

#### Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts

Wir haben den Vergütungsbericht der JUNGFRAUBAHN HOLDING AG (Seiten 111 bis 118) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14-16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegÜV) in den Abschnitten 2.2, 2.3 und 4 des Geschäftsberichtes.

#### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegÜV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

#### Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 - 16 der VegÜV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 - 16 VegÜV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Jungfraubahn Holding AG für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 - 16 der VegÜV.

#### Sonstiger Sachverhalt

Der Vergütungsbericht der Jungfraubahn Holding AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 27. März 2019 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Vergütungsbericht abgegeben hat.

Bern, 25. März 2020

BDO AG

Matthias Hildebrandt

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Thomas Bigler

Zugelassener Revisionsexperte

## CORPORATE GOVERNANCE

### EINLEITUNG

Im Zentrum der Corporate Governance steht für die Jungfraubahn-Gruppe der konstruktive Dialog mit ihren vielfältigen Anspruchsgruppen. Als Leitbild dient dabei der Swiss Code of Best Practice des Wirtschaftsdachverbands economiesuisse. Da der Konzern relativ klein ist, ist ein wichtiges Augenmerk darauf zu richten, dass die Führungs- und Kontrollinstrumente einen engen Umfang nicht überschreiten, da dies andernfalls einen unvermeidbaren Overhead bedeuten würde. Unsere Lösungen sind nach dem Prinzip der Verhältnismässigkeit auf die Bedürfnisse des Unternehmens abgestimmt.

Die folgenden Informationen zur Corporate Governance sind nach der Richtlinie Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange gegliedert. Die Statuten und das Organisationsreglement auf die immer wieder verwiesen wird, können unter <http://www.jungfrau.ch/de-ch/unternehmen/investoren/jungfraubahn-holding-ag/aktionaersinformationen/> heruntergeladen werden. Die Angaben im Corporate-Governance-Bericht beziehen sich auf den Stand vom 31. Dezember 2019. Wesentliche Änderungen, die nach diesem Stichtag, jedoch noch vor Redaktionsschluss eingetreten sind, wie auch etwaige Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung werden als solche gesondert erwähnt. Die Corporate-Governance-Richtlinie ist lediglich das formelle Fundament eines umfassenden Verständnisses von fairem und transparentem Handeln. Nur mit einer positiven Einstellung zu diesem Konzept lässt sich tatsächlich etwas bewirken. Im Zentrum steht ein offener und regelmässiger Meinungs- und Informationsaustausch. Die Personen, die hinter der Jungfraubahn-Gruppe stehen – von der Unternehmensleitung bis zum Personal –, sind bestrebt, den Kontakt und den konstruktiven Dialog mit allen Anspruchsgruppen (auch als Stakeholder bezeichnet) dauerhaft aufrechtzuerhalten.

# 1. KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

## 1.1 KONZERNSTRUKTUR

### 1.1.1 Operative Konzernstruktur

Die Tochtergesellschaften der Jungfraubahn Holding AG (auch bezeichnet als Jungfraubahn-Gruppe) arbeiten im operativen Bereich eng mit der mehrheitlich dem Bund und dem Kanton Bern gehörenden Berner Oberland-Bahnen AG (BOB) zusammen. Diese Betriebsgemeinschaft bildet ein virtuelles Gesamtunternehmen. Die Jungfraubahn Holding AG (JBH) hält lediglich ein Paket von 8% der BOB-Aktien und hat in deren Verwaltungsrat (VR) keinen Einsitz. Die Kooperation wird durch die Jungfraubahnen Management AG (JBM; Anteile: JBH 67%, BOB 33%) sichergestellt. Dies primär durch eine bestmögliche Auslastung von Führungsressourcen (Personal, Kompetenzen, Instrumente), die sie für all ihre Mandanten aufbaut, unterhält und weiterentwickelt. Soweit die JBM ihr Vorgehen mit den Mandanten abstimmt, um insbesondere im Marketing, im Kundenservice, im Versicherungswesen, in der Qualitätssicherung, im Compliancemanagement, in der Beschaffung sowie in der Informatik grösstmögliche Synergien anzustreben, tut sie dies als ein Vollfunktions-Gemeinschaftsunternehmen (Joint Venture) der beteiligten Gesellschaften. In ihrer Gesamtheit treten die beteiligten Gesellschaften unter der Kennzeichnung «Jungfrau – Top of Europe» auf. Das Organigramm der operativ tätigen Gesellschaften und der operativen Organisation der JBH sind im Kapitel «Die Holdinggesellschaft» zu finden.

### 1.1.2 Kотиerte Gesellschaften

Die einzige kotierte Gesellschaft im Konsolidierungskreis ist die Jungfraubahn Holding AG, 3800 Interlaken, Schweiz. Ihre Namenaktien sind an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange in Zürich kotiert (Valorenummer 1 787 578, ISIN CH0017875789). Bei einem Schlusskurs der JBH-Namenaktie von CHF 165.00 errechnet sich per 31. Dezember 2019 eine Marktkapitalisierung von CHF 962 775 000.

### 1.1.3 Nicht kotierte Gesellschaften

Folgende nicht kotierte Gesellschaften gehören zum Konsolidierungskreis der Jungfraubahn Holding AG:

Firma	Sitz	Aktienkapital per 31.12.2019/CHF	Stimmanteil der JBH/Prozent
Jungfraubahn AG	Interlaken	10'000'000	100
Wengernalpbahn AG	Interlaken	10'000'000	100
Firstbahn AG	Grindelwald	10'000'000	100
Parkhaus Lauterbrunnen AG	Lauterbrunnen	1'000'000	100
Jungfrau Gastronomie AG	Interlaken	100'000	100
Jungfrau Shopping AG [1]	Interlaken	100'000	100
Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren AG	Interlaken	1'800'000	95
Harderbahn AG	Interlaken	705'000	89
Grindelwald Grund Infrastruktur AG	Grindelwald	10'000'000	80
Jungfraubahnen Management AG	Interlaken	100'000	67
Sphinx AG Jungfraujoch	Fieschertal	52'500	57

[1] Vormalig Mürrenbahn AG, umfirmiert am 11.06.2019

## 1.2 BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Am Stichtag 31. Dezember 2019 waren im Aktienbuch folgende Aktionäre mit einem Anteil von über 3% am Gesamtkapital eingetragen:

Aktionär	Anteil
BEKB I BCBE (Berner Kantonalbank)	14,15%
Gebäudeversicherung Bern	5,46%
JSP Sicherheitsdienste Alarmempfang und Intervention (Schweiz AG) vormals Securitas Investment AG	4,71%
Erwin Reinhardt (Erwin Reinhardt ist wirtschaftlich berechtigt an der Montalto Holding SA, die 3.17% hält, und weiteren Beteiligungen)	4,37%
Martin Haefner	4,0%

## 1.3 KREUZBETEILIGUNGEN

Keine der Gesellschaften, an der die Jungfraubahn Holding AG ein Aktienpaket von mehr als 5% besitzt, ist an der Jungfraubahn Holding AG namhaft beteiligt.

## **2. KAPITALSTRUKTUR**

### **2.1 KAPITAL**

Das Aktienkapital der Jungfraubahn Holding AG beträgt CHF 8 752 500. Weitere Angaben zum Kapital können Sie den im Geschäftsbericht publizierten Bilanzen (Konzernbilanz und Bilanz der Jungfraubahn Holding AG) und den dazugehörigen Anmerkungen in den Anhängen entnehmen.

### **2.2 GENEHMIGTES UND BEDINGTES KAPITAL**

Derzeit findet sich in den Statuten der Jungfraubahn Holding AG weder eine Bestimmung zu genehmigtem noch zu bedingtem Aktienkapital.

### **2.3 KAPITALVERÄNDERUNGEN DER LETZTEN DREI JAHRE**

In den letzten drei Jahren gab es bei der Jungfraubahn Holding AG keine Kapitalveränderung.

### **2.4 AKTIEN UND PARTIZIPATIONSSCHEINE**

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 5 835 000 voll liberierte Namenaktien zu nominal CHF 1.50 (Einheitsaktie, Valorenummer: 1 787 578). Voraussetzung für die Ausübung des Stimmrechts ist eine Eintragung im Aktienregister. Die Aktien werden in Form eines Wertrechts ausgegeben und als Bucheffekten geführt. Alle Aktien sind dividendenberechtigt.

Weitere Angaben zu den Aktien finden Sie im Anhang der Jahresrechnung der Jungfraubahn Holding AG (Bestand an eigenen Aktien, Aktienkennzahlen) sowie im Internet unter <http://www.jungfrau.ch/de-ch/unternehmen/investoren/jungfraubahn-holding-ag/aktionaersinformationen/>.

Die Jungfraubahn Holding AG verfügt über kein Partizipationskapital.

### **2.5 GENUSSSCHEINE**

Die Jungfraubahn Holding AG hat keine Genussscheine ausgegeben.

### **2.6 BESCHRÄNKUNG DER ÜBERTRAGBARKEIT UND NOMINEE-EINTRAGUNGEN**

#### **2.6.1 Beschränkung der Übertragbarkeit und Ausnahmeregelung**

Art. 5 Abs. 3 lit. a der Statuten enthält folgende Eintragungsbeschränkung:

Der Verwaltungsrat kann die Eintragung eines Erwerbers als stimmberechtigter Aktionär verweigern, wenn ein

einzelner Aktionär mehr als 5% des Aktienkapitals der Gesellschaft auf sich vereinigt, wobei juristische Personen und Personengesellschaften, andere Personenzusammenschlüsse wie auch Gesamthandverhältnisse, die untereinander kapital- oder stimmenmässig durch eine einheitliche Leitung oder auf andere Weise verbunden sind, sowie natürliche oder juristische Personen oder Personengesellschaften, die im Hinblick auf eine Umgehung der Eintragungsbeschränkung (insbesondere als Syndikat) vorgehen, in Bezug auf die Eintragung im Aktienregister jeweils als ein Aktionär gelten; Art. 685d Abs. 3 OR bleibt vorbehalten. Die in diesem Abschnitt geregelte Eintragungsbeschränkung gilt auch bei der Begründung einer Nutzniessung sowie für Aktien, die über die Ausübung eines Bezugs-, Options- oder Wandelrechts gezeichnet oder erworben wurden.

Der Verwaltungsrat macht von der ihm von den Statuten eingeräumten Kompetenz («Der Verwaltungsrat kann ...») Gebrauch und lässt Eintragungen von Stimmrechten (siehe dazu Art. 685f Abs. 2 und 3 OR) im Aktienbuch nur dann zu, wenn das Anteilsquorum von 5% nicht überschritten wird.

### **2.6.2 Nominee-Eintragungen**

Im Aktienregister der JBH werden keine Nominee-Eintragungen vorgenommen. Art. 5 Abs. 3 lit. b der Statuten gibt dem Verwaltungsrat nämlich das Recht, Eintragungen abzulehnen, sofern der betreffende Aktionär auch auf Verlangen nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat. Eintragungsgesuche enthalten in der Regel bereits eine entsprechende Erklärung des Aktionärs. In allen anderen Fällen wird im Sinne der Statuten gezielt nachgefragt.

### **2.6.3 Verfahren zur Aufhebung der Beschränkung der Übertragbarkeit**

Soll die Beschränkung der Übertragbarkeit aufgehoben werden, bedarf es einer Statutenänderung durch die Generalversammlung (GV). Hierfür sieht Art. 15 Ziff. 3 der Statuten ein Quorum von zwei Dritteln der vertretenen Stimmen vor.

## **2.7 WANDELANLEIHEN UND OPTIONEN**

Die Jungfraubahn Holding AG hat keine Wandelanleihen aufgenommen und es stehen keine Optionen aus.

### 3. VERWALTUNGSRAT

#### 3.1 MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS (MITSAMT DEN NACH ZIFF. 3.2 ERFORDERLICHEN ANGABEN ZU WEITEREN TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN)

Die nachfolgenden Angaben zum Verwaltungsrat beziehen sich auf den 31. Dezember 2019 [3]. Im Internet unter <http://www.jungfrau.ch/de-ch/unternehmen/investoren/jungfraubahn-holding-ag/verwaltungsrat/> – finden sich im Falle von Änderungen stets die aktualisierten Angaben.

Der Verwaltungsrat der Jungfraubahn Holding AG besteht aus 6 Mitgliedern.

**Prof. Dr. Thomas Bieger** (1961, CH), Präsident

1 Studium (rer. pol.), Universität Basel, Doktorat 1987; Professor für Betriebswirtschaftslehre (BWL) und Tourismus (1996) Universität St.Gallen 2 Tätigkeiten an den Universitäten Basel und Innsbruck; Dozent und Mitglied Schulleitung HWV Luzern und Chur; Direktor und Geschäftsführer Mittelschule und Tourismusfachschiule Samedan; Unterricht, Gastprofessuren und Fellowships an der Simon Fraser University Vancouver, der Wirtschaftsuniversität Wien, der Universität Lugano und der University of Otago; diverse VR-Mandate 3 Rektor Universität St.Gallen; Ordinarius Universität St.Gallen; Direktor Institut für Systemisches Management und Public Governance 4 Vorsitz Vergütungsausschuss; Präsident JBM 5 Keine 6 Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Hotelkredit 7 Mitglied des Boards der European Foundation for Management Development (EFMD) 8 Keine 9 Nicht exekutiv 10 Keine

**Ueli Winzenried** (1955, CH), Vizepräsident

1 Betriebsökonom HWV; Weiterbildung IMD Lausanne und Stanford University (Kalifornien) 2 19 Jahre lang Führungsfunktionen bei der F. Hoffmann-La Roche AG im In- und Ausland (Spanien, Peru, Korea, Griechenland), davon die letzten Jahre als Direktor und Mitglied der Divisionsleitung Diagnostics, verantwortlich für die internationalen Verkaufs- und Marketingaktivitäten inklusive globaler Logistik 3 Vorsitzender der Geschäftsleitung der Gebäudeversicherung Bern 4 Vorsitzender Revisionsausschuss, VR-Mitglied JBM 5 Geschäftsbeziehung mit Gebäudeversicherung Bern/GVB Privatversicherungen AG 6 VR Espace Real Estate Holding AG; VR Kongress + Kursaal Bern AG (inkl. Tochterges.); Mitglied Stiftungsrat Personalvorsorgestiftung der Jungfraubahnen; Stiftungsrat aha!; Stiftungsrat Creaviva; Stiftungsrat WWF Schweiz; Zentralvorstand Helvetas 7 Vorstand Handels- und Industrieverein Kanton Bern; Vorstand Volkswirtschaftliche Gesellschaft des Kantons Bern 8 Keine 9 Nicht exekutiv 10 Keine

**Peter Baumann** (1956, CH)

1 1980 Abschluss zum dipl. Kulturingenieur ETH; 1989 INSEAD Executive Program; 1994 Schweizerischer Kurs für Unternehmensführung (SKU) 2 1981–1988 Basler & Hofmann AG, Beratende Ingenieure und Planer AG in Zürich; 1988–1996 Von Roll Transportsysteme AG, Thun (ab 1991 Von Roll Seilbahnen AG); 1996–1997 Mecaplex AG, Grenchen; seit 1997 Doppelmayr/Garaventa Group 3 Regional Manager LATAM Doppelmayr/Garaventa Group 4 Mitglied Vergütungsausschuss 5 Die Garaventa AG ist Lieferant von

Seilbahnen für die Jungfraubahnen **6** VR-Mitglied Garaventa AG; VR-Mitglied CWA Constructions SA Corp., Olten; VR-Mitglied Mecaplex AG, Grenchen **7** Keine **8** Gemeinderat Grindelwald **9** Nicht exekutiv **10** Keine

#### **Nils Graf** (1956, CH)

**1** Maurerlehre; Vorarbeiterschule; diverse Weiterbildungskurse und Abschluss als eidg. dipl. Bauführer an der Schweizerischen Bauschule in Aarau **2** Seit 1982 Mitinhaber Graf AG Hoch- & Tiefbau, Holzbau in Wengen **3** Mitinhaber Graf AG Hoch- & Tiefbau, Holzbau in Wengen **4** Mitglied Revisionsausschuss **5** Diverse Aufträge im Bereich Hoch- und Tiefbau **6** VR-Präsident der Beo Bauservice AG; Präsident der Graf Bauberatung GmbH; VR-Vizepräsident der Graf AG **7** Senator der Junior Chamber International; Vizepräsident Organisationskomitee Jungfrau-Marathon **8** Bergschreiber der Alpenossenschaft Wengernalp; Sekretär der Skipistenkommission Wengen **9** Nicht exekutiv **10** Keine

#### **Catrina Luchsinger Gähwiler** (1967, CH / GB)

**1** 1991 Jus-Studium an der Universität Zürich; Abschluss lic. iur.; 1995 Anwaltsprüfung im Kanton Zürich; 2004 Promotion zur Dr. iur. **2** 1996–2000 Rechtsanwältin bei international ausgerichteten Zürcher Anwaltskanzleien; Januar 2012–Dezember 2016 Managing Partner von Froriep Rechtsanwälte; Rechtsanwältin (seit 2000) und Partnerin (seit 2007) bei Froriep Legal AG, Rechtsanwälte Zürich **3** Rechtsanwältin **4** Mitglied Revisionsausschuss **5** Keine **6** VR Baader Helvea AG (Zürich); Nova Property Fund Management AG (Zürich); Brevalia AG (Zürich); Stiftungsratsmitglied Stiftung Sanitas **7** Mitglied International Bar Association; Mitglied International Pacific Bar Association (Vice-Chair Banking and Finance Committee); Mitglied Swiss-Asian Chamber of Commerce **8** Keine **9** Nicht exekutiv **10** Keine

#### **Hanspeter Rüfenacht** (1958, CH)

**1** Lehre, Berufsmittelschule KV Bern; Betriebsökonom HWV **2** 1974–1999 Schweizerische Bankgesellschaft/UBS AG, verschiedene leitende Funktionen im Privat- und Firmenkundengeschäft sowie im Kreditmanagement; seit 1999 Berner Kantonalbank AG, Leiter Kreditmanagement, seit 2002 Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter des Departements Beratung und Verkauf, 1. Januar 2012–30. Juni 2019 Vorsitzender der Geschäftsleitung **3** Keine **4** Mitglied Vergütungsausschuss **5** Keine **6** Keine **7** Keine **8** Keine **9** Nicht exekutiv **10** Keine

**Hinweis auf ein Ereignis nach dem Stichtag: An der Generalversammlung 2020 der JBH wird den Aktionären ein neuer Kandidat für den Verwaltungsrat zur Wahl vorgeschlagen: Heinz Karrer.**

### **[3]**

*1 Ausbildung / Abschluss 2 Beruflicher Werdegang 3 Hauptberufliche Tätigkeit 4 Gesellschaften / Ausschüsse 5 Geschäftsbeziehung zu den Jungfraubahnen 6 Führungs- und Aufsichtstätigkeit 7 Tätigkeit für Interessengruppen 8 Amtliche Funktionen, politische Ämter 9 Operative Führungsaufgaben 10 Frühere Tätigkeiten für die Jungfraubahnen*

## 3.2 WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN

Siehe die Angaben unter Ziffer 3.1.

## 3.3 ANZAHL ZULÄSSIGE MANDATE

Die Anzahl der Mandate in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten ausserhalb des Konzerns, die im schweizerischen Handelsregister oder in einem vergleichbaren ausländischen Register einzutragen sind, ist für Mitglieder des Verwaltungsrats auf drei in börsenkotierten Unternehmen, zehn in nicht börsenkotierten Unternehmen und zwanzig in anderen Rechtseinheiten, beispielsweise Stiftungen und Vereinen, beschränkt (Art. 17 der JBH-Statuten).

## 3.4 WAHL UND AMTSZEIT

### 3.4.1 Grundsätze des Wahlverfahrens

Die Generalversammlung wählt alle Verwaltungsräte, den Präsidenten sowie die Mitglieder des Vergütungsausschusses jährlich und in Einzelwahl (Art. 17 der JBH-Statuten gemäss VegüV (Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften)).

Das Organisationsreglement des Verwaltungsrats definiert folgende Limitierungen:

Die Altersgrenze ist auf 70 Jahre festgelegt, d.h., auf der Generalversammlung des Jahres, in welchem der Mandatsträger sein 70. Altersjahr vollendet, hat der Rücktritt aus dem Verwaltungsrat zu erfolgen.

## 3.5 INTERNE ORGANISATION

Der Verwaltungsrat konstituiert sich – den Präsidenten und die Mitglieder des Vergütungsausschusses ausgenommen – bezüglich seiner Chargen und der Zusammensetzung der Ausschüsse selbst. Zu seinem Sekretär (selbst nicht VR-Mitglied) hat er Christoph Schläppi gewählt.

### 3.5.1 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Der VR-Präsident – im Verhinderungsfalle der Vizepräsident – führt den Verwaltungsrat und leitet dessen Sitzungen sowie die Generalversammlung. Er ist ein wichtiger Ansprechpartner für den Vorsitzenden der Geschäftsleitung in allen Belangen der Unternehmensführung. Alle übrigen VR-Mitglieder nehmen im Plenum dieselben Aufgaben und Verantwortungen wahr. Das Gremium wird durch spezialisierte, aus seiner Mitte gebildete Ausschüsse unterstützt. Sie analysieren bestimmte Bereiche vertieft und erstatten zur Vorbereitung von Beschlüssen oder zur Wahrnehmung der Aufsichtsfunktion Bericht. Näheres regelt das Reglement des jeweiligen Ausschusses.

### 3.5.2 Die Ausschüsse im Einzelnen

#### Revisionsausschuss:

Ueli Winzenried (Vorsitz), Nils Graf, Catrina Luchsinger Gähwiler

Der Revisionsausschuss hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Beurteilung der Semester- und der Jahresabschlüsse
- Beurteilung der Organisation der internen Finanzkontrolle und der externen Revision
- Beurteilung der Unabhängigkeit, der Leistung und der Entschädigung der externen Revisionsstelle und der Vereinbarkeit von Beratungsmandaten mit der Revisionstätigkeit

Der Revisionsausschuss führt selbst keine Prüfungsarbeiten durch.

#### Vergütungsausschuss:

Prof. Dr. Thomas Bieger (Vorsitz), Peter Baumann, Hanspeter Rüfenacht

Dem Vergütungsausschuss kommen grundsätzlich Vorschlags- und Umsetzungskompetenzen zu. Der Ausschuss ist dabei auch zuständig für die Arbeitsverträge der Mitglieder der Geschäftsleitung. Das Organisationsreglement verweist für die weitere Kompetenzordnung auf das Reglement des Vergütungsausschusses. Gemäss diesem Reglement entscheidet der Ausschuss definitiv über die Entschädigungen der erweiterten Geschäftsleitung, über den Bezugspreis für und den Anspruch auf verbilligte Aktien für Kader und Mitarbeitende und über die Bewilligung von Nebentätigkeiten der Geschäftsleitung und der erweiterten Geschäftsleitung. Der Vergütungsausschuss stellt zudem sicher, dass regelmässig (mindestens einmal jährlich) ein Benchmark hinsichtlich der Entschädigungen erstellt wird – wobei zu diesem Zweck die von vergleichbaren kotierten Unternehmen und Berner Firmen gezahlten Entschädigungen ermittelt werden –, dass periodisch das VR-Anforderungsprofil mit dem Ist-Zustand abgeglichen wird, dass Stellvertretungen und Nachfolgeplanungen für Mitglieder der Geschäftsleitung sowie der erweiterten Geschäftsleitung und eventuell weiterer Schlüsselpersonen mit dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung besprochen werden, dass die Mitarbeitenden regelmässig beurteilt werden und dass eine Selbstbeurteilung der Arbeit im Vergütungsausschuss erfolgt.

Zuhanden des Verwaltungsrats trifft der Vergütungsausschuss folgende Vorbereitungen:

- Festlegung der Vergütungspolitik im Ganzen (VR, Kader, Personal)
- Vorschlag zur Umsetzung des GV-Beschlusses betreffend Entschädigungen in konkrete Vergütungen für VR und CEO
- Ausarbeitung der Vergütungsanträge an die GV
- Ausarbeitung des Vergütungsberichts
- Vorbereitung von Revisionsvorschlägen für die Statuten hinsichtlich der Grundsätze für die Entschädigung der VR-Mitglieder und der Geschäftsleitung
- Einmalige, freiwillige Boni für das Personal (Grundsatz, Rahmen)

### 3.5.3 Arbeitsweise des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat trifft sich in der Regel fünfmal jährlich, unter anderem einmal zu einer zweitägigen Strategieklausur. Beschlüsse werden stets vom gesamten VR gefasst, wobei das einfache Mehr der Anwesenden genügt. Der CEO nimmt beratend an VR-Sitzungen teil. Zudem sind an den Sitzungen die Personen anwesend, die für ein betreffendes Geschäft verantwortlich sind. Auf der Einladung für die VR-Sitzungen werden sämtliche Themen, die behandelt werden sollen, aufgeführt. Zu den Anträgen erhalten die Sitzungsteilnehmer im Voraus eine schriftliche Ausarbeitung. In dringenden Fällen und unter Einhaltung gewisser einschränkender Formvorschriften können Beschlüsse auch auf dem Zirkulationsweg gefasst werden. Die Verwaltungsräte verfügen über einen direkten Zugriff zum Intranet der JungfrauBahnen und sie können das Sitzungsvorbereitungstool Diligent nutzen, womit ihnen Einsicht in die Unterlagen der aktuellen Sitzung und früherer Zusammenkünfte möglich ist. Im Jahresablauf hält sich der Verwaltungsrat an folgenden Zyklus von aufeinander aufbauenden Analyse- und Entscheidungsschritten:

- Strategiekontrolle und Risikobeurteilung
- Ausarbeitung/Anpassung des Businessplans
- Budgetierung gemäss dem Businessplan
- Investitionsentscheide
- Analyse des Ergebnisses

Im Berichtsjahr fanden sechs Verwaltungsratssitzungen – eine davon zweitägig – sowie drei Sitzungen des Revisions- und zwei des Vergütungsausschusses statt.

### 3.6 KOMPETENZREGELUNG

Der Verwaltungsrat der JBH übt die oberste Leitung sowie die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsleitung in der gesamten JungfrauBahn-Gruppe aus.

Die Aufgaben des Gremiums sind in den Statuten sowie im Organisationsreglement festgelegt. Der VR ist befugt, in allen Angelegenheiten Beschluss zu fassen, die nicht ausdrücklich durch Gesetz, Statuten oder Organisationsreglement entweder der GV oder anderen Gesellschaftsorganen übertragen oder vorbehalten sind. Das Organisationsreglement enthält eine detaillierte Kompetenzordnung für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung, die der gesetzlichen Ordnung Rechnung trägt (Art. 716a OR) und die im täglichen Geschäft stets eingehalten wird. Vorschriften zur Insiderprävention und zur Offenlegungspflicht von Managementtransaktionen finden sich in den Anhängen. Das Organisationsreglement, das auch eine tabellarische Gegenüberstellung der Zuständigkeiten von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sowie eine Zusammenfassung der Projektsteuerung enthält, kann im Internet - unter <http://www.jungfrau.ch/de-ch/unternehmen/investoren/jungfrauBahn-holding-ag/aktionaersinformationen/> - abgerufen werden.

Der Verwaltungsrat verfügt über eine Directors-and-Officers-Versicherung, deren Prämien von der Gesellschaft getragen werden.

### 3.7 INFORMATIONS- UND KONTROLLINSTRUMENTE

Dem Verwaltungsrat wird offen und zeitgerecht Bericht erstattet (verantwortlich hierfür ist der Vorsitzende der Geschäftsleitung). Dies geschieht in Form von mündlichen Orientierungen in den VR-Sitzungen (Standardtraktanden für CEO und CFO) und durch das spezielle Reporting bei grossen Projekten (jährlicher Projektstatus und Projektabrechnung bei Abschluss). Bei besonderen Vorkommnissen wird der Verwaltungsrat in geeigneter Form sofort benachrichtigt.

Der VR-Präsident und der Vorsitzende der Geschäftsleitung unterrichten sich gegenseitig wöchentlich und beraten regelmässig über alle wichtigen Geschäfte.

Die Jungfraubahn-Gruppe verfügt über ein nach der Norm ISO 9001:2015 zertifiziertes Managementsystem. Dieses erfüllt auch die Anforderungen des Qualitätsgütesiegels (Stufe drei) der Organisation Schweiz Tourismus und integriert die Ablauforganisation, die Arbeitsanweisungen, das interne Kontrollsystem (IKS), das Risikomanagement und die Qualitätssicherung in ein einheitliches Führungsinstrument.

Die Jungfraubahn-Gruppe verfügt über ein Leistungsmesssystem (LMS), das Kennzahlen zu Geschäftsverlauf, Finanzen und Rahmenbedingungen enthält. Es wird laufend aktualisiert. Die Reportings, die an den Verwaltungsrat gerichtet sind, nehmen die wichtigsten Kennzahlen auf.

## 4. GESCHÄFTSLEITUNG

### 4.1 MITGLIEDER DER GESCHÄFTSLEITUNG (INKL. ZIFFER 4.2 WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN)

Die folgenden Angaben zur Geschäftsleitung beziehen sich auf den 31. Dezember 2019 [4]. Im Internet – unter <http://www.jungfrau.ch/de-ch/unternehmen/jungfraubahnen/allianz-jungfrau-top-of-europe/management/> – finden sich die laufend aktualisierten Angaben.

**Urs Kessler** (1962, CH)

1 Höhere kaufm. Handelsschule; Betriebsdisponent; Ausbildung Verkaufstrainer; eidg. dipl. Marketingplaner; eidg. dipl. Marketingleiter; Kurs Unternehmungsführung SKU 2 Betriebsdisponent auf Bahnhöfen der Schweiz im Fahrdienst und Verkauf; verschiedene Funktionen Direktion BLS, Schwerpunkt Marketing; 1987 Eintritt bei den Jungfraubahnen 3 Vorsitzender der Geschäftsleitung Jungfraubahnen 4 VR-Präsident der Tochtergesellschaften (WAB, JB, FB, PHL, BLM, HB, JS, GGI und JGA) 5 Keine 6 VR Congress Centre Kursaal Interlaken AG 7 Vorstand Handels- und Industrieverein des Kantons Bern; Vorstandsmitglied Interlaken Tourismus (TOI); VR RAILplus; Mitglied Strategieausschuss Direkter Verkehr (StAD); VR BE! Tourismus AG; VR öV Preis- und Vertriebssystemgesellschaft AG 8 Keine 9 Vorsitzender der Geschäftsleitung 10 Eintritt als Mitarbeiter Verkaufsförderung; 1990 Leiter «Kommerzielle Dienste»; 1994 Leiter des neuen Gesamtbereichs Marketing und Betrieb, Wahl zum Geschäftsleitungsmitglied

**Christoph Schläppi** (1959, CH)

1 Rechtsanwalt; Management for the Legal Profession HSG 2 Anwalt in Interlaken; 1996 Eintritt bei den Jungfraubahnen 3 Mitglied Geschäftsleitung Jungfraubahnen 4 VR in Tochtergesellschaften (WAB, JB, PHL, FB, SPX, BLM, HB, JS, GGI und JGA) 5 Keine 6 VR-Vizepräsident Gondelbahn Grindelwald-Männlichen AG; Mitglied Vorsorgekommission Gondelbahn Grindelwald-Männlichen AG; Mitglied Verwaltung Genossenschaft Mönchsjochhütte, Sekretär; VR-Mitglied Bank EKI; Vorsitzender Prüfungsausschuss Bank EKI 7 Vertreter des VöV im Stiftungsrat Schweizerische Kommission für Unfallverhütung auf Schneesportabfahrten (SKUS) 8 Keine 9 Corporate Secretary 10 Eintritt als Direktionssekretär (später Leiter Direktionsabteilung) und Sekretär der Verwaltungsräte, bis 31. Dezember 2017 Leiter Corporate Services

**Christoph Seiler** (1969, CH)

1 Hochschulabschluss lic. rer. pol.; Rochester-Bern Executive MBA Program 2 Verschiedene Funktionen im Bankbereich; Loeb Holding AG, Bern, zuletzt als Finanzchef; 2002 Eintritt bei den Jungfraubahnen 3 Mitglied Geschäftsleitung Jungfraubahnen 4 VR in Tochtergesellschaften (PHL, BLM, HB, JB, WAB, JS, GGI und JGA) 5 Keine 6 Präsident Stiftungsrat Personalvorsorgestiftung der Jungfraubahnen; Stiftungsrat Stiftung Sportanlagen Mürren; VR Seiler AG, Bönigen 7 Präsident Swiss Athletics 8 Keine 9 Leiter Fachbereich Finanzen & Controlling (CFO) 10 Keine

**[4]**

*1 Ausbildung / Abschluss 2 Beruflicher Werdegang 3 Hauptberufliche Tätigkeit 4 Gesellschaften / Ausschüsse 5 Geschäftsbeziehung zu den Jungfraubahnen 6 Führungs- und Aufsichtstätigkeit 7 Tätigkeit für Interessengruppen 8 Amtliche Funktionen, politische Ämter 9 Operative Führungsaufgaben 10 Frühere Tätigkeiten für die Jungfraubahnen*

**4.2 WEITERE TÄTIGKEITEN UND INTERESSENBINDUNGEN**

Siehe die Angaben unter Ziffer 4.1.

**4.3 ANZAHL ZULÄSSIGE MANDATE**

Für Mitglieder der Geschäftsleitung liegt die Begrenzung bei einem Mandat in börsenkotierten Unternehmen, drei Mandaten in nicht börsenkotierten Unternehmen und 15 Mandaten in anderen Rechtseinheiten, etwa Stiftungen und Vereinen (Art. 17 JBH-Statuten).

**4.4 MANAGEMENTVERTRÄGE**

Es bestehen keine Managementverträge. Die Geschäftsführung wird vollumfänglich aus den Reihen des Konzerns heraus wahrgenommen.

## 5. ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

Alle Angaben zu Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen (Inhalt und Festsetzung der Entschädigungen und Beteiligungsprogramme für Verwaltungsrat und Geschäftsleitung, Grundsätze und Elemente der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme sowie Organisation, Vorgehen und Regeln zu deren Festsetzung) sind im separaten Vergütungsbericht festgehalten.

In den Statuten sind folgende Regeln zu Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung festgelegt:

Gegenstand	Verwaltungsrat	Geschäftsleitung
Zusatzbetrag für die Vergütungen von Mitgliedern der Geschäftsleitung, die nach der Abstimmung der Generalversammlung über die Vergütungen ernannt werden	–	Art. 14a, Abs. 2
Regeln bezüglich der Abstimmung der Generalversammlung über die Vergütungen	Art. 14a, Abs. 1, 2 u. 3	Art. 14a, Abs. 1, 2 u. 3
Grundsätze für die erfolgsabhängigen Vergütungen	Art. 20, Abs. 1	Art. 20, Abs. 2
Grundsätze für die Zuteilung von Beteiligungspapieren sowie Wandel- und Optionsrechten	Art. 20, Abs. 3	Art. 20, Abs. 3
Regeln für Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen	Art. 20, Abs. 4 u. 5	Art. 20, Abs. 4 u. 5

## 6. MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

### 6.1 STIMMRECHTSBESCHRÄNKUNGEN UND STIMMRECHTSVERTRETUNG

#### 6.1.1 Stimmrechtsbeschränkung

Die von der JBH ausgegebene Namenaktie ist eine Einheitsaktie. Eine statutarische Stimmrechtsbeschränkung besteht nicht, doch führt die Vinkulierungsbestimmung in Verbindung mit der Vorschrift von Art. 685f Abs. 2 und 3 OR zu einer faktischen Stimmrechtsbeschränkung: «Eintragung ins Aktienbuch ohne Stimmrecht» (siehe dazu Ziffer 2.6.1).

#### 6.1.2 Ausnahmen von der Stimmrechtsbeschränkung

Keine Angaben.

#### 6.1.3 Aufhebung von Stimmrechtsbeschränkungen

Keine Angaben.

#### 6.1.4 Statutarische Regeln zur Teilnahme an der Generalversammlung

Ein Aktionär kann sich an der Generalversammlung nur durch einen gesetzlichen Vertreter oder einen anderen an der Generalversammlung teilnehmenden und im Aktienbuch eingetragenen Aktionär vertreten lassen. Zudem besteht die Möglichkeit der Vertretung durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter mittels schriftlicher Weisung oder der elektronischen Fernabstimmung. Die Angaben zur Regelung von Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter sowie zur elektronischen Fernabstimmung sind in der jeweiligen Einladung zur Generalversammlung enthalten. Bei der Eintrittskontrolle bei Generalversammlungen wird von nicht einzeln zeichnungsberechtigten Organen, die ihre Gesellschaft an der Generalversammlung vertreten wollen, eine rechtsgültig unterzeichnete Vollmacht als Nachweis ihrer Legitimation verlangt.

### 6.2 STATUTARISCHE QUOREN

Die JBH-Statuten sehen neben den gesetzlich vorgesehenen speziellen Quoren für folgende Beschlüsse ebenfalls die Zweidrittelmehrheit und das absolute Mehr der vertretenen Aktiennennwerte vor:

- die Erleichterung der Übertragbarkeit von Namenaktien
- die Auflösung (schlechthin) bzw. die Fusion der Gesellschaft

### 6.3 EINBERUFUNG DER GENERALVERSAMMLUNG

Hinsichtlich der Einberufung der Generalversammlung entsprechen die JBH-Statuten den gesetzlichen Regeln. Als Publikationsorgan benennen sie das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat kann weitere Publikationsorgane bestimmen und die im Aktienregister eingetragenen Aktionäre per Brief einladen. Von diesen Möglichkeiten machte er seit Bestehen der Gesellschaft ausnahmslos Gebrauch.

Das Datum der Generalversammlung und auch die Daten, die sich aus den in den folgenden Ziffern 6.4 und 6.5 genannten Fristen ergeben, werden im Internet – unter <http://www.jungfrau.ch/de-ch/unternehmen/investoren/jungfraubahn-holding-ag/kalender/> – veröffentlicht und den Aktionären in einem Aktionärsbrief vor der Generalversammlung in Erinnerung gerufen.

#### **6.4 TRAKTANDIERUNG**

Aktionäre, die allein oder zusammen 10% des Aktienkapitals vertreten (gegenwärtig Aktien im Nennwert von mindestens CHF 875 250), können unter Angabe des Verhandlungsgegenstands und der Anträge die Aufnahme eines Traktandums in die Tagesordnung verlangen. Das entsprechende Begehren ist zuhanden des Verwaltungsrats schriftlich und spätestens 45 Tage vor der betreffenden Generalversammlung einzureichen (Datum des Eintreffens).

#### **6.5 EINTRAGUNGEN IM AKTIENBUCH**

Zutritt zur Generalversammlung haben ausschliesslich im Aktienregister mit Stimmrecht eingetragene Aktionäre. Sie erhalten per Post eine Einladung mit Zutrittskarte. Die Erhebung der Zutrittsberechtigung wird eine Woche vor der Generalversammlung vorgenommen (das genaue Datum wird jeweils in einem Schreiben an die Aktionäre bekannt gegeben). Danach werden bis zum Tag nach der Generalversammlung keine Eintragungen im Aktienregister mehr getätigt. Aktionäre, die während dieser Sperrfrist Aktien verkaufen, verlieren die damit verbundenen Stimmrechte. Sie haben ihre Zutrittskarte am Tag der Generalversammlung bei der Zutrittskontrolle berichtigen zu lassen.

## **7. KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN**

Es bestehen keine besonderen Abmachungen für den Fall eines Kontrollwechsels. Die gesetzlich vorgesehene Pflicht zur Unterbreitung eines Übernahmeangebots gilt unverändert. Der Grenzwert von 33% wurde weder an- noch aufgehoben (kein Opting-up oder Opting-out).

## **8. REVISIONSSTELLE**

### **8.1 MANDATSDAUER**

#### **8.1.1 Übernahmezeitpunkt**

An der JBH-Generalversammlung 2019 wurde die Firma BDO AG, Bern, als neue Revisionsstelle gewählt.

#### **8.1.2 Amtsantritt des leitenden Revisors**

Leitender Revisor (Mandatspartner) für das Jahr 2019 ist erstmals Matthias Hildebrandt.

### **8.2 REVISIONSHONORAR**

Das Honorar, das die Revisionsstelle für ihre Tätigkeit in der gesamten Jungfraubahn-Gruppe – inklusive der Prüfungen der Gesellschaften im Konsolidierungskreis und der Prüfungen im Zusammenhang mit den eisenbahnrechtlichen Vorschriften – im Jahr 2019 in Rechnung gestellt hat, beträgt CHF 118 000.

### **8.3 ZUSÄTZLICHE HONORARE**

Die BDO AG, Bern, hat keine zusätzlichen Dienstleistungen ausgeführt und deshalb keine weiteren Honorare bezogen.

### **8.4 AUFSICHTS- UND KONTROLLINSTRUMENTE GEGENÜBER DER REVISION**

Die Beurteilung der Unabhängigkeit, der Leistung und der Entschädigung der externen Revision sowie der Vereinbarkeit von Beratungsmandaten mit der Revisionstätigkeit gehört zu den explizit im Organisationsreglement genannten Aufgaben des Revisionsausschusses (Ziffer 3.5.2). Dieser erstattet dem Verwaltungsrat regelmässig Bericht. Die Revisionsstelle war an allen Sitzungen des Revisionsausschusses anwesend.

## 9. INFORMATIONSPOLITIK

Die Jungfraubahn Holding AG ist um eine aktive, offene und zeitgerechte Kommunikation mit allen Anspruchsgruppen bemüht. Bei dieser Aufgabe wird die Unternehmensleitung von der Medienverantwortlichen, Kathrin Naegeli, unterstützt.

Die JBH-Aktionäre werden durch den Geschäftsbericht, den Halbjahresabschluss sowie bei Bedarf durch Aktionärsbriefe aktiv informiert. Kursrelevante Angelegenheiten werden nach den SIX-Regeln zur Ad-hoc-Publizität mitgeteilt.

Auf der Internetseite der Jungfraubahnen können aktuelle Informationen in deutscher und englischer Sprache abgerufen werden und unter anderem kann der nach Kotierungsreglement vorgeschriebene Ad-hoc-Newsletter abonniert werden. In der Rubrik Unternehmen (<http://www.jungfrau.ch/de-ch/unternehmen/>) findet sich eine Fülle von Informationen und Downloads für all diejenigen, die sich gezielt für das Unternehmen interessieren.

Die Jungfraubahnen informieren ihre Mitarbeitenden und die Öffentlichkeit rasch, aktiv und transparent über wichtige Vorgänge im Unternehmen. Sie stehen Medienschaffenden rund um die Uhr für Auskünfte zur Verfügung. Mit einer serviceorientierten Kommunikation fördern sie den Verkauf ihrer Angebote.

### Medienkontakt

Kathrin Naegeli, Leiterin Corporate Communications  
Telefon +41 (0)79 222 53 10, [kathrin.naegeli@jungfrau.ch](mailto:kathrin.naegeli@jungfrau.ch)

### Allgemeine Informationen

Internet: [www.jungfrau.ch](http://www.jungfrau.ch), <http://www.jungfrau.ch/de-ch/unternehmen/investoren/>  
E-Mail: [info@jungfrau.ch](mailto:info@jungfrau.ch)  
Telefon: +41 (0)33 828 71 11  
Telefax: +41 (0)33 828 72 64  
Webcam: <http://www.jungfrau.ch/de-ch/live/webcams/>

### Sitz der Gesellschaft

Harderstrasse 14  
CH-3800 Interlaken

## VERANTWORTLICHE HERAUSGEBERIN

Jungfraubahn Holding AG  
Harderstrasse 14  
CH-3800 Interlaken  
Schweiz

## KONTAKTSTELLEN

### Medien

Kathrin Naegeli  
kathrin.naegeli@jungfrau.ch

### Investor Relations

Christoph Seiler  
christoph.seiler@jungfrau.ch

### Touristische Informationen

Rail Info  
info@jungfrau.ch

© 2020 Jungfraubahn Holding AG



*Mehr auf*  
**[WWW.JUNGFRAU.CH/GESCHAEFTSBERICHT](http://WWW.JUNGFRAU.CH/GESCHAEFTSBERICHT)**